



HIKVISION

Digitaler Videorecorder

Benutzerhandbuch

UD.6L0202D1962A01

Benutzerhandbuch

COPYRIGHT ©2015 Hangzhou Hikvision Digital Technology Co., Ltd.

ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Alle Informationen, einschließlich Formulierungen, Bildern, Diagrammen, sind Eigentum von Hangzhou Hikvision Digital Technology Co., Ltd. oder seiner Tochtergesellschaften (nachfolgende "Hikvision"). Dieses Benutzerhandbuch (nachfolgende das "Handbuch") darf ohne die vorherige schriftliche Genehmigung von Hikvision weder vollständig noch teilweise reproduziert, verändert, übersetzt oder verbreitet werden. Soweit nicht anders geregelt, gibt Hikvision in Bezug auf das Handbuch weder ausdrücklich noch stillschweigend irgendwelche Gewährleistungen, Garantien oder Zusicherungen.

Über dieses Handbuch

Dieses Handbuch bezieht sich auf den DVR der TVI-Reihe.

Es enthält Anweisungen zur Benutzung und Handhabung des Produkts. Bilder, Tabellen, Grafiken und sonstige Informationen dienen allein der Beschreibung und Erklärung. Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen können jederzeit und unangekündigt aufgrund von Firmware-Updates oder aus anderen Gründen geändert werden. Die jeweils neueste Version finden Sie auf der Unternehmens-Website (<http://overseas.hikvision.com/en/>).

Benutzen Sie dieses Handbuch bitte unter fachmännischer Anleitung.

Warenzeichen

HIKVISION und andere Warenzeichen und Logos von Hikvision sind in verschiedenen Gerichtsbarkeiten das Eigentum von Hikvision. Sonstige nachfolgend erwähnte Warenzeichen und Logos sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

DAS BESCHRIEBENE PRODUKT, EINSCHLIESSLICH HARDWARE, SOFTWARE UND FIRMWARE, WIRD IM MAXIMAL GESETZLICH ZULÄSSIGEN UMFANG IM IST-ZUSTAND BEREITGESTELLT. HIKVISION GIBT KEINE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GARANTIE, EINSCHLIESSLICH UND OHNE EINSCHRÄNKUNG, HINSICHTLICH MARKTGÄNGIGKEIT, ZUFRIEDENSTELLENDEN QUALITÄT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND NICHTVERLETZUNG DER RECHTE DRITTER. IN KEINEM FALL HAFTEN HIKVISION, SEINE GESCHÄFTSFÜHRER, LEITENDEN ANGESTELLTEN, MITARBEITER ODER VERTRETER FÜR SPEZIELLE, MITTELBARE ODER UNMITTELBARE SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN, EINSCHLIESSLICH UNTER ANDEREM SCHÄDEN DURCH ENTGANGENEN GEWINN, GESCHÄFTSUNTERBRECHUNG ODER VERLUST VON DATEN ODER DOKUMENTATIONEN IN VERBINDUNG MIT DER BENUTZUNG DES PRODUKTS, SELBST WENN HIKVISION AUF DIE MÖGLICHKEIT DERARTIGER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDE.

BEZÜGLICH DES PRODUKTS MIT INTERNETZUGANG ERFOLGT DIE BENUTZUNG DES PRODUKTS VOLLSTÄNDIG AUF IHR EIGENES RISIKO. HIKVISION HAFTET NICHT BEI ANORMALEM BETRIEB, VERLUST DER PRIVATSPHÄRE ODER SONSTIGE SCHÄDEN, DIE SICH DURCH CYBER-ANGRIFFE, HACKER-ANGRIFFE, VIRENBEFALL ODER ANDERE INTERNET-SICHERHEITSRISIKEN ERGEBEN. BEI BEDARF WIRD HIKVISION JEDOCH ZEITNAHE TECHNISCHE UNTERSTÜTZUNG LEISTEN.

ÜBERWACHUNGSGESETZE VARIIEREN JE NACH RECHTSPRECHUNG. PRÜFEN SIE BITTE ALLE RELEVANTEN GESETZE IN IHRER RECHTSPRECHUNG, BEVOR SIE DIESES PRODUKT BENUTZEN, UM SICHERZUGEHEN, DASS IHRE BENUTZUNG GELTENDEM RECHT ENTSPRICHT. HIKVISION HAFTET NICHT, FALLS DIESES PRODUKT FÜR ILLEGALE ZWECKE BENUTZT WIRD.

BEI EINEM WIEDERSPRUCH ZWISCHEN DIESEM HANDBUCH UND GELTENDEM RECHT FINDET
LETZTERES ANWENDUNG.Regulatorische Informationen

Hinweise zu Vorschriften und Richtlinien

FCC-Information

FCC-Konformität: Dieses Gerät wurde getestet und erfüllt die Grenzwerte für digitale Geräte gemäß Teil 15 der FCC-Vorschriften. Diese Grenzwerte sollen beim Betrieb des Geräts in einem gewerblichen Umfeld angemessenen Schutz gegen unerwünschte Störeinwirkungen bieten. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese abstrahlen. Bei nicht vorschriftsmäßiger Installation und Benutzung kann es zu einer Störung des Funkverkehrs kommen. Beim Betrieb dieses Geräts in einem Wohnbereich kann es zu unerwünschten Störungen kommen, die der Benutzer auf eigene Kosten zu beseitigen hat.

FCC-Bedingungen

Dieses Gerät entspricht Teil 15 der FCC-Vorschriften. Der Betrieb unterliegt folgenden beiden Bedingungen:

1. Dieses Gerät darf keine schädlichen Interferenzen verursachen.
2. Dieses Gerät muss alle empfangenen Interferenzen kompensieren, einschließlich solcher, die zu einem unerwünschten Betrieb führen können.

EU-Konformitätserklärung



Dieses Produkt und – soweit zutreffend – das mitgelieferte Zubehör tragen das "CE"-Kennzeichen und entsprechen damit den geltenden harmonisierten Europäischen Normen, die in der EMV-Richtlinie 2004/108/EC und der RoHS-Richtlinie 2011/65/EC aufgeführt sind.



2012/19/EU (WEEE-Richtlinie): Mit diesem gekennzeichnete Produkte dürfen in der Europäischen Union nicht als unsortierter Siedlungsabfall entsorgt werden. Geben Sie dieses Produkt beim Kauf eines entsprechenden Neugeräts zur ordnungsgemäßen Entsorgung beim Händler oder an entsprechend gekennzeichneten Sammelstellen ab. Für ausführliche Hinweise siehe: www.recyclethis.info



2006/66/EC (Batterieverordnung): Dieses Produkt enthält eine Batterie, die in der Europäischen Union nicht als unsortierter Siedlungsabfall entsorgt werden darf. Zu speziellen Batteriehinweisen siehe die Produktdokumentation. Die Batterie ist mit diesem Symbol sowie zusätzlichen Buchstaben als Hinweis auf Cadmium (Cd), Blei (Pb) oder Quecksilber (Hg) gekennzeichnet. Geben Sie die Batterie zwecks ordnungsgemäßer Entsorgung beim Händler oder einer entsprechend gekennzeichneten Sammelstelle ab. Für ausführliche Hinweise siehe: www.recyclethis.info

Konformität gemäß Industry Canada ICES-003

Dieses Gerät erfüllt Normvorschriften gemäß CAN ICES-3 (B)/NMB-3(B).



Sicherheitshinweis

Diese Hinweise sollen sicherstellen, dass der Benutzer das Produkt korrekt benutzen kann, um Gefahren oder Vermögensschäden zu vermeiden.

Es gibt folgende Sicherheitshinweise: „Warnung“ und „Vorsicht“.

Warnung: Bei Missachtung eines dieser Hinweise besteht die Gefahr von ernsthaften oder gar tödlichen Verletzungen.

Vorsicht: Bei Missachtung eines dieser Hinweise besteht die Gefahr von Verletzungen oder Geräteschäden.

	
<p>Warnung Befolgen Sie diese Sicherheitshinweise, um ernsthafte oder sogar tödliche Verletzungen zu vermeiden.</p>	<p>Vorsicht Befolgen Sie diese Sicherheitshinweise, um mögliche Verletzungen oder Sachschäden zu vermeiden.</p>



Warnungen

- Für die korrekte Konfiguration aller Passwörter und aller sonstigen Einstellungen ist der Installateur und/oder Endbenutzer verantwortlich.
- Beachten Sie bei der Benutzung des Produkts unbedingt die geltenden Sicherheitsvorschriften für Elektrogeräte und -anlagen. Ausführliche Hinweise entnehmen Sie bitte den technischen Daten.
- Die Eingangsspannung muss sowohl die Anforderungen für Sicherheitskleinspannung (SELV) als auch die für Spannungsversorgungen mit begrenzter Leistung mit 100-240 VAC oder 12 VDC gemäß der Norm IEC60950-1 erfüllen. Ausführliche Hinweise entnehmen Sie bitte den technischen Daten.
- Schließen Sie nicht mehrere Geräte an einen Netzadapter an, weil eine Überlastung des Adapters zur Überhitzung und dadurch zur Brandgefahr führen kann.
- Achten Sie darauf, dass der Stecker korrekt an der Buchse angeschlossen ist.
- Sollte das Gerät Rauch, Geruch oder Geräusche abgeben, unterbrechen Sie sofort die Stromversorgung und wenden sich an den Kundendienst.

Vorbeugungs- und Warnhinweise

Lesen Sie bitte aufmerksam die folgenden Hinweise, bevor Sie das Gerät anschließen und in Betrieb nehmen:

- Achten Sie darauf, dass das Gerät in einer gut belüfteten, staubfreien Umgebung installiert ist.
- Das Gerät ist nur für den Betrieb im Innenbereich vorgesehen.
- Halten Sie das Gerät von Flüssigkeiten aller Art fern.
- Achten Sie darauf, dass die herstellerseitig vorgegebenen Umgebungsbedingungen erfüllt werden.
- Achten Sie darauf, dass das Gerät sicher in einem Gestell oder Regal fixiert ist. Die empfindliche Elektronik im Gerät kann beschädigt werden, wenn das Gerät starken Erschütterungen oder Stößen (z. B. durch Fallenlassen) ausgesetzt wird.
- Benutzen Sie das Gerät möglichst in Verbindung mit einer unterbrechungsfreien Stromversorgung.
- Schalten Sie das Gerät aus, bevor Sie Zubehör- oder Peripheriekomponenten anschließen und abtrennen.
- Für dieses Gerät ist ein herstellerseitig empfohlenes Festplattenlaufwerk (HDD) zu benutzen.
- Bei unsachgemäßer Benutzung oder Auswechslung der Batterie besteht Explosionsgefahr. Ersetzen Sie sie nur durch eine andere desselben oder eines entsprechenden Typs. Verbrauchte Batterien sind gemäß Herstelleranweisung zu entsorgen.

Vielen Dank für den Kauf unseres Produkts. Bei Fragen oder Anliegen wenden Sie sich bitte an den Händler.

Die Werte im Handbuch dienen lediglich als Referenz.

Dieses Handbuch gilt für die in der nachstehenden Liste aufgeführten Modelle.

Reihe	Modell	Typ
DS-7100HGHI-SH	DS-7104HGHI-SH DS-7108HGHI-SH	Netzwerk-DVR
DS-7100HQHI-SH	DS-7104HQHI-SH	Netzwerk-DVR
DS-7100HGHI-E1	DS-7104HGHI-E1 DS-7108HGHI-E1 DS-7116HGHI-E1	Netzwerk-DVR
DS-7200HGHI-SH	DS-7204HGHI-SH DS-7208HGHI-SH DS-7216HGHI-SH	Netzwerk-DVR
DS-7200HQHI-SH	DS-7204HQHI-SH DS-7208HQHI-SH DS-7216HQHI-SH	Netzwerk-DVR
DS-7200HGHI-E1	DS-7204HGHI-E1 DS-7208HGHI-E1 DS-7216HGHI-E1	Netzwerk-DVR
DS-7200HGHI-E2	DS-7208HGHI-E2 DS-7216HGHI-E2	Netzwerk-DVR
DS-7300HGHI-SH	DS-7304HGHI-SH DS-7308HGHI-SH DS-7316HGHI-SH DS-7324HGHI-SH DS-7332HGHI-SH	Netzwerk-DVR
DS-7300HQHI-SH	DS-7304HQHI-SH DS-7308HQHI-SH DS-7316HQHI-SH	Netzwerk-DVR
DS-8100HGHI-SH	DS-8104HGHI-SH DS-8108HGHI-SH DS-8116HGHI-SH DS-8124HGHI-SH DS-8132HGHI-SH	Netzwerk-DVR
DS-8100HQHI-SH	DS-8104HQHI-SH DS-8108HQHI-SH DS-8116HQHI-SH	Netzwerk-DVR
DS-9000HQHI-SH	DS-9004HQHI-SH DS-9008HQHI-SH DS-9016HQHI-SH	Netzwerk-DVR

Wesentliche Produktmerkmale

Allgemein

- Anschließbar an HD-TVI- und analoge Kameras
- Anschließbar an Coaxitron-Kamera/Dome mit langer Übertragungsentfernung
- Anschließbar an IP-Kameras



Der IP-Kameraanschluss wird nicht vom Modell DS-7100 unterstützt.

- Dual-Stream-Unterstützung durch jeden Kanal Der Main Stream unterstützt max. 1080P Auflösung, der Sub-Stream max. WD1 Auflösung



Die Modelle DS-7100-E1 und DS-7200-E1/E2 unterstützen max. 720P Auflösung

- Unabhängige Konfiguration pro Kanal, einschließlich Auflösung, Einzelbildrate, Bitrate, Bildqualität usw.
- Codierung sowohl für Audio/Video Composite-Stream als auch Videostream; Audio- und Videosynchronisierung bei Composite-Stream-Codierung
- Wasserzeichen-Technologie

Lokale Überwachung

- HDMI/VGA-Ausgang mit max. 1920*1080 Auflösung
- Unterstützung für 1/4/6/8/9/16/25/36-Livebildteilung; einstellbare Bildschirmsequenzanzeige
- Livebild gruppenweise schaltbar; Unterstützung für manuelle Umschaltung sowie automatische Zyklus-Liveansicht mit einstellbarem Zyklusintervall
- Schnelleinstellungsmenü für Liveansicht
- Abschirmbarer Livebildkanal
- Bewegungserkennung, Videosabotageerkennung, Videoausnahmealarm, Videoverlustalarm und VCA-Alarmfunktionen
- Privatzone
- Unterstützung mehrerer PTZ-Protokolle; PTZ-Presets, -Patrouillen und -Muster
- Zoomen per Mausclick; PTZ-Überwachung durch Ziehen mit der Maus

HDD-Verwaltung

- Beim Modell DS-7100HGHI-SH/E1, DS-7104HQHI-SH und DS-7200HGHI-E1 kann 1 SATA-Festplatte angeschlossen werden.
Beim Modell DS-7200HGHI&HQHI-SH und DS-7200HGHI-E2 können 2 SATA-Festplatten angeschlossen werden.
Beim Modell DS-7300HGHI&HQHI-SH können 4 SATA-Festplatten und 1 eSATA-Festplatte angeschlossen werden.
Beim Modell DS-8100/9000-SH können 8 SATA-Festplatten und 1 eSATA-Festplatte angeschlossen werden.
- Jede Festplatte kann maximal 6 TB Speicherkapazität haben.
- 8 Netzwerklauferwerke (NAS /IP SAN-Festplatten) können angeschlossen werden.
- Unterstützung für eSATA-Festplatten für Aufzeichnung und Datensicherung
- Unterstützung von S.M.A.R.T. und Erkennung schadhafter Sektoren
- Unterstützung für HDD-Standby-Funktion
- HDD-Eigenschaft: Redundanz, Nur Lesen, Lesen/Schreiben

- HDD-Gruppenverwaltung
- HDD-Anteilsverwaltung; jedem Kanal kann eine andere Kapazität zugewiesen werden

Aufzeichnung und Wiedergabe

- Konfigurierbarer Urlaubsaufnahmeplan
- Zyklische und nicht zyklische Aufnahmemodi
- Codierungsparameter für Normal- und Ereignisaufzeichnung
- Verschiedene Aufzeichnungsarten: Manuell, Kontinuierlich, Alarm, Bewegung, Bewegung | Alarm, Bewegung & Alarm und VCA



Das Modell DS-7100 unterstützt keine VCA-gesteuerte Aufnahmeart.

- 8 Aufnahmezeiten mit separaten Aufnahmearten
- Vor- und Nachaufzeichnung bei Bewegungserkennung für Aufzeichnung und Voraufzeichnungszeit für zeitgeplante und manuelle Aufzeichnung
- Durchsuchung von Aufnahmedateien nach Ereignis (Alarmeingang/Bewegungserkennung)
- Individuelle Markierungen; Suche und Wiedergabe nach Markierung
- Sperren und Freigeben von Aufnahmedateien
- Lokale Redundanzaufzeichnung
- Suche und Wiedergabe von Aufnahmedateien nach Kameranummer, Aufnahmeart, Startzeit, Endzeit usw.
- Smart-Wiedergabe, um weniger interessante Informationen zu übergehen
- Einzoomen in einen Bereich während der Wiedergabe
- Rückwärtswiedergabe mehrerer Kanäle
- Unterstützt Pause, Schneller, Langsamer, Vor-/Zurückgehen während der Wiedergabe, Fixieren durch Ziehen der Maus
- Gleichzeitige Wiedergabe von 4/8/16/24/32 Kanälen

Datensicherung

- Datenexport auf ein USB-, SATA- oder eSATA-Speichermedium
- Export von Videoclips bei Wiedergabe
- Verwaltung und Instandhaltung von Backup-Geräten

Alarm und Ausnahme

- Konfigurierbare Aktivierungszeit des Alarmein-/ausgangs
- Alarm bei Videoverlust, Bewegungserkennung, Sabotage, Signalanomalie, falschem Videoein-/ausgangsstandard, illegaler Anmeldung, Netzwerktrennung, IP-Konflikt, Aufzeichnungsanomalie, HDD-Fehler, HDD voll usw.
- Auslösung von Vollbild-Überwachung, Audioalarm, Überwachungszentrum-Benachrichtigung und E-Mail-Versand und Alarmausgang durch Alarmereignis
- Unterstützung für VCA-Detektionsalarm (Linienüberquerungs- und Einbruchererkennung)



Das Modell DS-7100 unterstützt keinen VCA-Alarm.

- Unterstützung für Coaxial-Alarm
- Automatische Systemwiederherstellung nach Störung

Sonstige lokale Funktionen

- Manuelle und automatische Videoqualitätsdiagnose
- Bedienung per Maus und Fernbedienung
- 3-Ebenen-Benutzerverwaltung: Administrator kann zahlreiche Konten einrichten und deren

Befugnisse festlegen, einschließlich der Zugriffsbeschränkung auf Kanäle

- Bedienung, Alarm, Ausnahmen sowie Protokollaufzeichnung und -suche
- Manuelles Auslösen und Löschen von Alarmen
- Importieren und Exportieren der Konfigurationsdatei von Geräten
- Automatischer Abruf des Kameratyps

Netzwerkfunktionen

- 1 selbstadaptive 10M/100M-Netzwerkschnittstelle beim DS-7100, DS-7204/7208HGHI; 2 selbstadaptive 10M/100M/1000M-Netzwerkschnittstellen beim DS-8100/9000 mit drei konfigurierbaren Betriebsmodi: Mehrfachadresse, Lastausgleich, Netzfehlertoleranz, und 1 selbstadaptive 10M/100M/1000M-Netzwerkschnittstelle bei anderen Modellen
- IPv6-Unterstützung
- Unterstützte Protokolle: TCP/IP, PPPoE, DHCP, DNS, DDNS, NTP, SADP, SMTP, SNMP, NFS, iSCSI, UPnP™ und HTTPS
- Extranet-Zugang durch HiDDNS
- Support-Zugang durch EZVIZ Cloud P2P
- TCP, UDP und RTP für Unicast
- Automatisches/Manuelles Port-Mapping durch UPnP™
- Fernfunktionen für Suche, Wiedergabe, Download, Sperre/Freigabe von Aufnahmedateien und Wiederaufnahme unterbrochener Datenübertragungen
- Fernfunktionen für Parameterkonfigurierung, Import/Export von Geräteparametern
- Fernfunktionen für die Anzeige von Gerätestatus, Systemprotokollen und Alarmstatus
- Fernfunktion für Tastaturbedienung
- für die Sperre/Freigabe von Systemsteuerung und Maus
- Fernfunktionen für HDD-Formatierung und Programmaktualisierung
- Fernfunktionen für System-Neustart und -Abschaltung
- Unterstützung für Upgrade via Remote FTP-Server
- Transparente RS-485-Kanalübertragung
- Alarm- und Ausnahmeinformationen zum Remote-Host übermittelbar
- Fernfunktionen für Starten/Stoppen der Aufzeichnung
- Fernfunktionen für Starten/Stoppen des Alarmausgangs
- Fernfunktion für PTZ-Steuerung
- Fernfunktionen für JPEG-Erfassung
- 2-Wege-Audio- und -Sprachübertragung
- Integrierter Webservice

Entwicklungsflexibilität

- SDK für Windows- und Linux-Systeme
- Quellcode der Anwendungssoftware zu Demozwecken
- Entwicklungsunterstützung und -schulung für das Anwendungssystem

Inhalt

Wesentliche Produktmerkmale.....	7
Chapter 1 Einführung.....	14
1.1 Frontblende.....	15
1.2 Steuerung per IR-Fernbedienung.....	26
1.3 Bedienung per USB-Maus.....	29
1.4 Eingabemethode.....	30
1.5 Rückseite.....	31
Chapter 2 Erste Schritte.....	35
2.1 Ein- und Ausschalten des DVR.....	36
2.2 Einrichten des Administratorkennworts.....	38
2.3 Basiskonfigurierung mittels Assistenten.....	40
2.4 Anmeldung und Abmeldung.....	44
2.4.1 Benutzeranmeldung.....	44
2.4.2 Benutzerabmeldung.....	44
2.5 IP-Kameras hinzufügen und verbinden.....	46
2.5.1 Administratorkennwort für die IP-Kamera einrichten.....	46
2.5.2 Online-IP-Kameras hinzufügen.....	47
2.5.3 Angeschlossene IP-Kameras bearbeiten und benutzerdefinierte Protokolle konfigurieren..	51
Chapter 3 Liveansicht.....	55
3.1 Einführung in die Liveansicht.....	56
3.2 Bedienung im Liveansicht-Modus.....	57
3.2.1 Frontblendenbedienung.....	58
3.2.2 Mausbedienung in der Liveansicht.....	58
3.2.3 Haupt-/Zusatzausgang-Umschaltung.....	60
3.2.4 Symbolleiste im Liveansicht-Modus.....	60
3.3 Kanal-Null-Codierung.....	63
3.4 Liveansicht-Einstellungen anpassen.....	64
3.5 Manuelle Videoqualitätsdiagnose.....	66
3.6 Benutzerabmeldung.....	67
Chapter 4 PTZ-Steuerung.....	68
4.1 Konfigurierung der PTZ-Parameter.....	69
4.2 Konfigurierung von PTZ-Presets, Patrouillen und Mustern.....	71
4.2.1 Benutzerdefinierte Presets.....	71
4.2.2 Presets aufrufen.....	71
4.2.3 Benutzerdefinierte Patrouillen.....	72
4.2.4 Patrouillen aufrufen.....	73
4.2.5 Benutzerdefinierte Muster.....	74
4.2.6 Muster aufrufen.....	75
4.2.7 Benutzerdefinierte lineare Scan-Begrenzung.....	75
4.2.8 Lineare Scan-Funktion aktivieren.....	76
4.2.9 One-Touch-Parken.....	77

4.3	PTZ-Steuerung	78
Chapter 5 Aufzeichnungseinstellungen		79
5.1	Konfigurieren der lokalen Parameter.....	80
5.2	Konfigurieren eines Aufzeichnungszeitplans	83
5.3	Konfigurierung einer Bewegungsaufzeichnung.....	86
5.4	Konfigurieren einer alarmgesteuerten Aufzeichnung	88
5.5	Konfigurieren einer VCA-Aufzeichnung	90
5.6	Konfigurieren einer manuellen Aufzeichnung	92
5.7	Konfigurierung von Urlaubsaufzeichnungen.....	93
5.8	Konfigurierung der Redundanzaufzeichnung	95
5.9	Konfigurierung einer HDD-Gruppe	97
5.10	Dateischutz	98
Chapter 6 Wiedergabe		100
6.1	Wiedergabe von aufgezeichneten Dateien	101
6.1.1	Sofortwiedergabe	101
6.1.2	Wiedergabe nach normaler Videosuche	101
6.1.3	Wiedergabe nach Ereignissuche.....	104
6.1.4	Wiedergabe nach Markierung	106
6.1.5	Wiedergabe nach Smart-Suche	108
6.1.6	Wiedergabe nach Systemprotokoll.....	110
6.1.7	Wiedergabe einer externen Datei	112
6.2	Zusätzliche Wiedergabefunktionen.....	113
6.2.8	Einzelbildwiedergabe.....	113
6.2.9	Digitaler Zoom.....	113
6.2.10	Rückwärtswiedergabe mehrerer Kanäle.....	113
Chapter 7 Datensicherung.....		115
7.1	Sicherung von Aufnahmedateien	116
7.1.1	Sicherung nach normaler Videosuche	116
7.1.2	Sicherung nach Ereignissuche	119
7.1.3	Sicherung von Videoclips	122
7.2	Verwaltung von Backup-Geräten.....	125
Chapter 8 Alarmeinstellungen		128
8.1	Bewegungserkennungseinstellungen	129
8.2	Konfigurierung von Sensoralarmen.....	131
8.3	Videoverlusterkennung.....	134
8.4	Sabotageerkennung	136
8.5	VCA-Alarmerkennung	138
8.6	Konfigurierung der ganztägigen Videoqualitätsdiagnose	142
8.7	Verwalten von Ausnahmen	144
8.8	Konfigurierung von Alarmreaktionsmaßnahmen.....	146
8.9	Alarmausgänge manuell aktivieren oder löschen	148
Chapter 9 Netzwerkeinstellungen.....		149
9.1	Konfigurierung der allgemeinen Parameter.....	150
9.2	Konfigurierung der weiterführenden Parameter	152

9.2.1	Extranet-Zugriff konfigurieren.....	152
9.2.2	Konfigurieren der PPPoE-Einstellungen.....	157
9.2.3	Konfigurierung der NTP Server-Einstellungen.....	158
9.2.4	Konfigurierung der SNMP-Einstellungen.....	158
9.2.5	Konfigurierung der NAT-Einstellungen.....	159
9.2.6	Konfigurierung weiterer Parameter.....	161
9.2.7	Konfigurierung des HTTPS-Port.....	162
9.2.8	Konfigurieren der E-Mail-Einstellungen.....	164
9.3	Überprüfung des Netzwerkverkehrs.....	165
9.4	Konfigurierung der Netzwerkerkennung.....	166
9.4.1	Netzwerkverzögerung und Paketverlust prüfen.....	166
9.4.2	Netzwerkpaket exportieren.....	166
9.4.3	Überprüfen des Netzwerkstatus.....	168
9.4.4	Überprüfung der Netzwerkstatistik.....	168
Chapter 10	HDD-Verwaltung.....	170
10.1	HDD-Initialisierung.....	171
10.2	Verwaltung von Netzwerk-HDDs.....	173
10.3	Verwaltung von eSATA-Geräten.....	175
10.4	Verwaltung von HDD-Gruppen.....	176
10.4.1	HDD-Gruppen einrichten.....	176
10.4.2	HDD-Eigenschaften konfigurieren.....	177
10.5	Konfigurierung des Quotenmodus.....	179
10.6	Überprüfen des HDD-Status.....	180
10.7	Überprüfung der S.M.A.R.T.-Informationen.....	181
10.8	Erkennung schadhafter Sektoren.....	182
10.9	Konfigurierung von HDD-Fehleralarmen.....	183
Chapter 11	Kameraeinstellungen.....	184
11.1	OSD-Einstellungen konfigurieren.....	185
11.2	Privatzonen konfigurieren.....	187
11.3	Videoparameter konfigurieren.....	189
Chapter 12	NVR-Verwaltung und -Instandhaltung.....	190
12.1	Systemformationen anzeigen.....	191
12.2	Auffinden und Exportieren von Protokolldateien.....	191
12.3	Importieren/Exportieren von IP-Kamerainformationen.....	194
12.4	Importieren/Exportieren von Konfigurationsdateien.....	195
12.5	Systemaktualisierung.....	196
12.5.1	Aktualisierung mittels lokalem Backup-Gerät.....	196
12.5.2	Aktualisierung mittels FTP.....	196
12.6	Wiederherstellen der Standardvorgaben.....	198
Chapter 13	Sonstige.....	199
13.1	Konfigurierung des seriellen RS-232-Ports.....	200
13.2	Konfigurierung der allgemeinen Parameter.....	201
13.3	Konfigurierung der DST-Parameter.....	202
13.4	Konfigurierung weiterer Parameter.....	203

13.5	Verwalten von Benutzerkonten.....	205
13.5.1	Benutzer hinzufügen	205
13.5.2	Benutzer löschen.....	208
13.5.3	Benutzer bearbeiten	208
Anhang	210	
	Glossar	211
	Problembeseitigung	212
	Kompatible Hikvision IP-Kameras	215
	Kompatible Dritthersteller-IP-Kameras	216

Chapter 1 Einführung

1.1 Frontblende

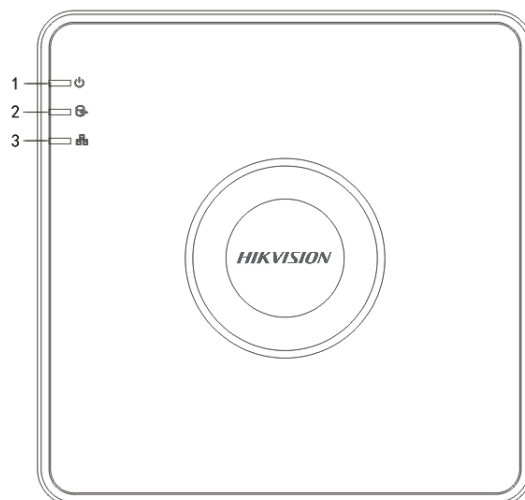


Figure 1. 1 Frontblende beim DS-7100

Table 1. 1 Beschreibung der Vorderseite

Nr.	Symbol	Beschreibung
1		Leuchtet rot, wenn der DVR eingeschaltet ist.
2		Leuchtet rot, wenn Daten gelesen oder geschrieben werden.
3		Blinkt blau, wenn die Netzwerkverbindung korrekt funktioniert.



Figure 1. 2 Vorderseite beim DS-7204/7208HGHI-SH



Figure 1. 3 Vorderseite beim DS-7216HGHI-SH



Abbildung 1.2 und Abbildung 1.3 zeigen die Vorderseite beim DS-7200HGHI-E1/E2.

Table 1. 2 Beschreibung der Vorderseite

Nr.	Bezeichnung	Funktionsbeschreibung
1	EIN/AUS	Leuchtet gelb, wenn der Netzschalter auf der Geräterückseite

Nr.	Bezeichnung	Funktionsbeschreibung
		betätigt wird.
	STATUS	Blinkt rot, wenn Daten gelesen oder geschrieben werden.
	Tx/Rx	Blinkt gelb, wenn die Netzwerkverbindung korrekt funktioniert.
2	IR-Empfänger	Empfänger für die IR-Fernbedienung
3	USB-Schnittstellen	Universal Serial Bus (USB)-Ports für Zusatzgeräte wie USB-Maus und USB-Laufwerk (HDD).

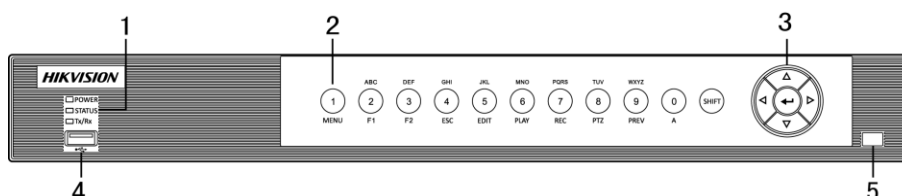


Figure 1. 4 Vorderseite beim DS-7200HQHI-SH

Table 1. 3 Beschreibung der Vorderseite

Nr.	Bezeichnung	Funktionsbeschreibung	
1	EIN/AUS	Leuchtet gelb, wenn das System eingeschaltet ist.	
	STATUS	Blinkt rot, wenn Daten gelesen oder geschrieben werden; wechselt zu gelb, wenn die SHIFT-Funktion benutzt wird.	
	Tx/Rx	Blinkt gelb, wenn die Netzwerkverbindung korrekt funktioniert.	
2	Kombinationstasten	SHIFT-Taste	Dient zum Wechseln zwischen Ziffern- und Buchstabeneingabe sowie Funktionen der Kombinationstasten.
		1/MENU	Eingabe der Ziffer "1". Zugriff auf das Hauptmenü.
			Eingabe der Ziffer "2".
			Eingabe der Buchstaben "ABC". In einem Listenfeld werden mit der Taste F1 alle vorhandenen Elemente ausgewählt.
		2/ABC/F1	Im PTZ-Steuerungsmodus wird beim Einzoomen des Bilds die PTZ-LED ein-/ausgeschaltet; die Taste dient zum Auszoomen.
			In der Liveansicht oder im Wiedergabemodus kann mit ihr zwischen Haupt- und Spot-Videoausgang gewechselt werden.
			Eingabe der Ziffer "3".
		3/DEF/F2	Eingabe der Buchstaben "DEF". Die Taste F2 dient dazu, die Registerseiten zu wechseln.
			Im PTZ-Steuerungsmodus dient sie zum Einzoomen des Bilds.
			Eingabe der Ziffer "4".
		4/GHI/ESC	Eingabe der Buchstaben "GHI". Wechselt zurück zum vorhergehenden Menü.

Nr.	Bezeichnung		Funktionsbeschreibung
		5/JKL/EDIT	Eingabe der Ziffer "5".
			Eingabe der Buchstaben "JKL".
			Löscht das Zeichen vor dem Cursor.
			Markiert das Kontrollkästchen und wählt den EIN/AUS-Schalter.
			Startet/Stoppt das Beschneiden der Aufzeichnung im Wiedergabemodus.
		6/MNO/PLAY	Eingabe der Ziffer "6".
			Eingabe der Buchstaben "MNO".
			Im Wiedergabemodus wird mit ihr das Steuerungs­menü ein- und ausgeblendet.
		7/PQRS/REC	Eingabe der Ziffer "7".
			Eingabe der Buchstaben "PQRS".
			Manuelle Aufnahme – Direktzugriff auf die manuelle Aufnahmefunktion; Aufnahme manuell aktivieren/deaktivieren.
		8/TUV/PTZ	Eingabe der Ziffer "8".
			Eingabe der Buchstaben "TUV".
			Zugriff auf die PTZ-Steuerungsschnittstelle.
		9/WXYZ/PREV	Eingabe der Ziffer "9".
			Eingabe der Buchstaben "WXYZ".
Mehrkanalanzeige in der Liveansicht			
	0/A	Eingabe der Ziffer "0".	
		Ändert den Eingabemodus im Textbearbeitungsfeld. (Groß-/Kleinschreibung, Alphabet, Symbole oder Ziffern.)	
3	PFEILTASTEN		Die PFEILTASTEN dienen zum Navigieren zwischen verschiedenen Feldern und Menüpunkten.
			Im Wiedergabemodus dienen die Tasten "Auf" und "Ab" dazu, die Geschwindigkeit der Videowiedergabe zu erhöhen oder zu verringern. Die Tasten "Links" und "Rechts" dienen dazu, den nächsten oder vorhergehenden Tag mit Aufzeichnungen auszuwählen.
			Im Liveansicht-Modus kann man mit diesen Tasten die Kanäle wechseln.
			Im PTZ-Steuermodus dient sie zum Steuern der PTZ-Kamera.
	EINGABETASTE		Die EINGABETASTE dient dazu, eine in den Menüs getroffene Auswahl zu bestätigen.
			Sie kann auch benutzt werden, um Kontrollkästchen zu <i>markieren</i> .
			Im Wiedergabemodus kann sie benutzt werden, um die Videowiedergabe zu starten oder anzuhalten.
			Wenn sie im Einzelwiedergabemodus gedrückt wird, geht das Video ein Einzelbild weiter.
			Im automatischen Wechselmodus dient sie zum Starten/Stoppen.

Nr.	Bezeichnung	Funktionsbeschreibung
4	USB-Schnittstelle	Universal Serial Bus (USB)-Ports für Zusatzgeräte wie USB-Maus und USB-Laufwerk (HDD).
5	IR-Empfänger	Empfänger für die IR-Fernbedienung.

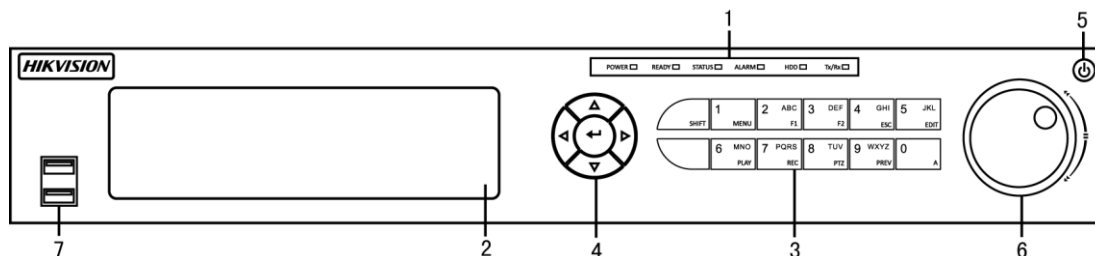


Figure 1. 5 Vorderseite beim DS-7300HGHI-SH und DS-7300HQHI-SH

Table 1. 4 Beschreibung der Vorderseite

Nr.	Bezeichnung	Funktionsbeschreibung	
1	EIN/AUS	Leuchtet grün, wenn der DVR eingeschaltet ist.	
	READY	Leuchtet im Normalbetrieb grün als Hinweis darauf, dass der DVR einwandfrei funktioniert.	
	STATUS	Leuchtet grün, wenn der DVR per IR-Fernbedienung mit der Adresse von 1-254 gesteuert wird. Leuchtet rot, wenn die SHIFT-Taste benutzt wird. Leuchtet nicht, wenn der DVR per Tastatur oder IR-Fernbedienung mit der Adresse von 1-254 gesteuert wird. Leuchtet grün, wenn der DVR per IR-Fernbedienung (mit der Adresse von 1-254) und Tastatur gleichzeitig gesteuert und die SHIFT-Taste nicht benutzt wird. Leuchtet orange: (a) wenn der DVR per IR-Fernbedienung (mit der Adresse von 1-254) und Tastatur gleichzeitig gesteuert und auch die SHIFT-Taste benutzt wird, (b) wenn der DVR per IR-Fernbedienung (mit der Adresse von 1-254) gesteuert und die SHIFT-Taste benutzt wird.	
	ALARM	Die Alarmanzeige leuchtet rot, wenn ein Sensoralarm festgestellt wird.	
	HDD	Blinkt rot, wenn Daten gelesen oder geschrieben werden.	
	Tx/Rx	Blinkt grün, wenn die Netzwerkverbindung korrekt funktioniert.	
2	DVD-R/W	Steckplatz für DVD-R/W	
3	Kombinationstasten	SHIFT-Taste	Dient zum Wechseln zwischen Ziffern- und Buchstabeneingabe sowie Funktionen der Kombinationstasten. (Eingabe von Buchstaben und Zahlen, wenn die LED aus ist; Aktivierung von Funktionen, wenn die LED rot leuchtet.)
		1/MENU	Eingabe der Ziffer "1". Zugriff auf das Hauptmenü.
		2/ABC/F1	Eingabe der Ziffer "2".
			Eingabe der Buchstaben "ABC".
			In einem Listenfeld werden mit der Taste F1 alle vorhandenen Elemente ausgewählt.
	Im PTZ-Steuerungsmodus wird beim Einzoomen des Bilds		

Nr.	Bezeichnung	Funktionsbeschreibung
		die PTZ-LED ein-/ausgeschaltet; die Taste dient zum Auszoomen.
		In der Liveansicht oder im Wiedergabemodus kann mit ihr zwischen Haupt- und Spot-Videoausgang gewechselt werden.
	3/DEF/F2	Eingabe der Ziffer "3".
		Eingabe der Buchstaben "DEF".
		Die Taste F2 dient dazu, die Registerseiten zu wechseln.
		Im PTZ-Steuerungsmodus dient sie zum Einzoomen des Bilds.
	4/GHI/ESC	Eingabe der Ziffer "4".
		Eingabe der Buchstaben "GHI".
		Wechselt zurück zum vorhergehenden Menü.
	5/JKL/EDIT	Eingabe der Ziffer "5".
		Eingabe der Buchstaben "JKL".
		Löscht das Zeichen vor dem Cursor.
		Markiert das Kontrollkästchen und wählt den EIN/AUS-Schalter.
		Startet/Stoppt das Beschneiden der Aufzeichnung im Wiedergabemodus.
	6/MNO/PLAY	Eingabe der Ziffer "6".
		Eingabe der Buchstaben "MNO".
		Im Wiedergabemodus wird mit ihr das Steuerungs Menü ein- und ausgeblendet.
	7/PQRS/REC	Eingabe der Ziffer "7".
		Eingabe der Buchstaben "PQRS".
		Manuelle Aufnahme – Direktzugriff auf die manuelle Aufnahmefunktion; Aufnahme manuell aktivieren/deaktivieren.
8/TUV/PTZ	Eingabe der Ziffer "8".	
	Eingabe der Buchstaben "TUV".	
	Zugriff auf die PTZ-Steuerungsschnittstelle.	
9/WXYZ/PREV	Eingabe der Ziffer "9".	
	Eingabe der Buchstaben "WXYZ".	
	Mehrkanalanzeige in der Liveansicht	
0/A	Eingabe der Ziffer "0".	
	Ändert den Eingabemodus im Textbearbeitungsfeld. (Groß-/Kleinschreibung, Alphabet, Symbole oder Ziffern.)	
4	PFEILTASTEN	<p>Die PFEILTASTEN dienen zum Navigieren zwischen verschiedenen Feldern und Menüpunkten.</p> <p>Im Wiedergabemodus dienen die Tasten "Auf" und "Ab" dazu, die Geschwindigkeit der Videowiedergabe zu erhöhen oder zu verringern. Die Tasten "Links" und "Rechts" dienen dazu, den nächsten oder vorhergehenden Tag mit Aufzeichnungen auszuwählen.</p> <p>Im Liveansicht-Modus kann man mit diesen Tasten die Kanäle wechseln.</p>

Nr.	Bezeichnung	Funktionsbeschreibung
	EINGABETASTE	Im PTZ-Steuermodus dient sie zum Steuern der PTZ-Kamera.
		Die EINGABETASTE dient dazu, eine in den Menüs getroffene Auswahl zu bestätigen.
		Sie kann auch benutzt werden, um Kontrollkästchen zu <i>markieren</i> .
		Im Wiedergabemodus kann sie benutzt werden, um die Videowiedergabe zu starten oder anzuhalten.
		Wenn sie im Einzelwiedergabemodus gedrückt wird, geht das Video ein Einzelbild weiter.
		Im automatischen Wechselmodus dient sie zum Starten/Stoppen.
5	EIN/AUS	Ein/Aus-Schalter
6	JOG SHUTTLE-Steuerung	Dient zum Steuern der aktiven Auswahl in einem Menü. Sie bewegt die Auswahl nach oben oder unten.
		In der Liveansicht kann man damit die verschiedenen Kanäle durchgehen.
		Dient im Wiedergabemodus dazu, in Videodateien um jeweils 30 Sekunden vor- oder zurückzugehen.
		Im PTZ-Steuermodus dient sie zum Steuern der PTZ-Kamera.
7	USB-Schnittstelle	Universal Serial Bus (USB)-Ports für Zusatzgeräte wie USB-Maus und USB-Laufwerk (HDD).
8	IR-Empfänger	Empfänger für die IR-Fernbedienung.

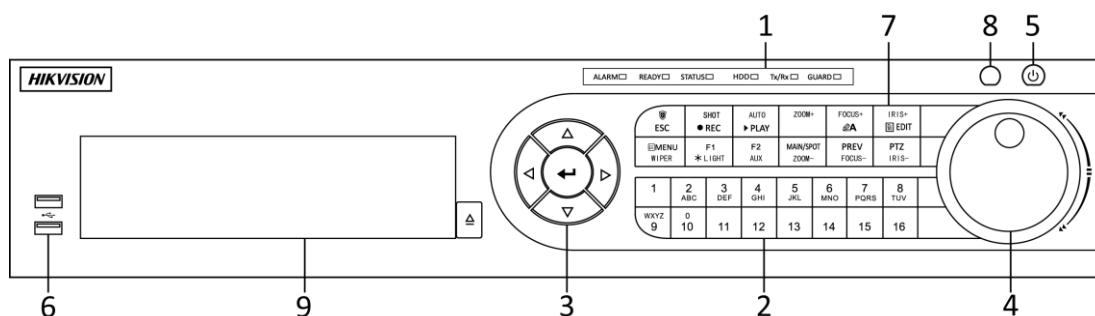


Figure 1. 6 Vorderseite beim DS-8100-SH

Table 1. 5 Beschreibung der Vorderseite

Nr.	Bezeichnung	Funktionsbeschreibung	
1	Statusanzeige n	ALARM	Leuchtet rot, wenn ein Sensoralarm festgestellt wird.
		READY	Leuchtet im Normalbetrieb blau als Hinweis darauf, dass der DVR einwandfrei funktioniert.
		STATUS	Leuchtet blau, wenn der DVR per IR-Fernbedienung gesteuert wird. Leuchtet rot, wenn er via Tastatur gesteuert wird, und orange, wenn IR-Fernbedienung und Tastatur gleichzeitig benutzt werden. Leuchtet nicht, wenn der DVR per Tastatur oder IR-Fernbedienung mit der Adresse von 1-255 gesteuert wird.
		HDD	Blinkt rot, wenn Daten gelesen oder geschrieben werden.
		Tx/Rx	Blinkt blau, wenn die Netzwerkverbindung korrekt funktioniert.

Nr.	Bezeichnung		Funktionsbeschreibung
		GUARD	Leuchtet blau, wenn das Gerät unscharfgeschaltet ist. Leuchtet nicht, wenn das Gerät scharfgeschaltet ist. Der Scharf/Unscharf-Status kann aktiviert werden, indem man die ESC-Taste in der Liveansicht länger als drei Sekunden lang gedrückt hält.
2	Zifferntasten		Schaltet den entsprechenden Kanal in der Liveansicht oder im PTZ-Steuermodus. Dient zum Eingeben von Zahlen und Buchstaben im Bearbeitungsmodus. Wechselt zwischen den verschiedenen Kanälen im Wiedergabemodus. Die Taste leuchtet blau, wenn der entsprechende Kanal aufgezeichnet wird; sie leuchtet rot, wenn sich der Kanal im Netzwerkübertragungsstatus befindet; sie leuchtet rosa, wenn der Kanal aufgezeichnet und übertragen wird.
3	Steuerungstasten	PFEILTASTEN	Die PFEILTASTEN dienen zum Navigieren zwischen verschiedenen Feldern und Menüpunkten. Im Wiedergabemodus dienen die Tasten "Auf" und "Ab" dazu, die Geschwindigkeit der Videowiedergabe zu erhöhen oder zu verringern. Die Tasten "Links" und "Rechts" dienen dazu, den nächsten oder vorhergehenden Tag mit Aufzeichnungen auszuwählen. Im Liveansicht-Modus kann man mit diesen Tasten die Kanäle wechseln. Im PTZ-Steuermodus dient sie zum Steuern der PTZ-Kamera.
		EINGABETASTE	Die EINGABETASTE dient dazu, eine in den Menüs getroffene Auswahl zu bestätigen. Sie kann auch benutzt werden, um Kontrollkästchen zu <i>markieren</i> . Im Wiedergabemodus kann sie benutzt werden, um die Videowiedergabe zu starten oder anzuhalten. Wenn sie im Einzelwiedergabemodus gedrückt wird, geht das Video ein Einzelbild weiter. Im automatischen Wechselmodus dient sie zum Starten/Stoppen.
4	JOG SHUTTLE-Steuerung		Dient zum Steuern der aktiven Auswahl in einem Menü. Sie bewegt die Auswahl nach oben oder unten. In der Liveansicht kann man damit die verschiedenen Kanäle durchgehen. Im Wiedergabemodus dient der äußere Ring dazu, die Aufzeichnungsdateien zu beschleunigen oder zu verlangsamen, und der innere Ring dient dazu, um jeweils 30 Sekunden vor- oder zurückzuspringen. Im PTZ-Steuermodus dient sie zum Steuern der PTZ-Kamera.
5	EIN/AUS		Ein/Aus-Schalter
6	USB-Schnittstellen		Universal Serial Bus (USB)-Ports für Zusatzgeräte wie USB-Maus und USB-Laufwerk (HDD).
7	Kombinatio	ESC	Wechselt zurück zum vorhergehenden Menü. DVR im Liveansichtmodus scharf/unscharfschalten.

Nr.	Bezeichnung	Funktionsbeschreibung
	nstasten	REC/SHOT
		<p>Ruft das Konfigurierungsmenü für manuelle Aufzeichnungen auf.</p> <p>In PTZ-Steuerungseinstellungen kann über die Taste REC in Verbindung mit einer Zifferntaste ein PTZ-Preset abgerufen werden.</p> <p>Sie dient auch dazu, die Audiofunktion im Wiedergabemodus ein- und auszuschalten.</p>
		PLAY/AUTO
		<p>Ruft das Wiedergabemenü auf.</p> <p>Auto-Scan-Funktion im PTZ-Steuermodus.</p>
		ZOOM+
		<p>Zoom die Kamera in den PTZ-Steuerungseinstellungen ein.</p> <p>Stellt den Fokus im PTZ-Steuerungsmenü ein.</p>
		A/FOCUS+
		<p>Ferner kann man hiermit zwischen Eingabemethoden (Groß- und Kleinschreibung, Symbolen und Ziffern) wechseln.</p> <p>Dient zum Bearbeiten von Textfeldern. Während der Textbearbeitung dient sie zudem als Rückschrittaste, um ein Zeichen vor dem Cursor zu löschen.</p>
		EDIT/IRIS+
		<p>Bei Auswahloptionen kann man mit dieser Taste Kontrollkästchen <i>markieren</i>.</p> <p>Im PTZ-Steuermodus wird mit dieser Taste die Blende der Kamera geöffnet.</p>
		<p>Im Wiedergabemodus kann sie benutzt werden, um Videoclips zur Sicherung zu erstellen.</p> <p>Öffnet/Schließt den Ordner für das USB-Gerät und die eSATA HDD.</p>
		MAIN/SPOT/ZOOM-
		<p>Umschaltung zwischen Haupt- und Spot-Ausgang.</p> <p>Dient im PTZ-Steuermodus zum Auszoomen der Kamera.</p>
		F1/ LIGHT
		<p>Wählt in einem Listenfeld alle vorhandenen Elemente aus.</p> <p>Im PTZ-Steuermodus wird damit das PTZ-Licht ein- oder ausgeschaltet (sofern anwendbar).</p>
		<p>Dient im Wiedergabemodus zum Umschalten zwischen Normal- und Rückwärts wiedergabe.</p> <p>Wechselt durch Registerseiten.</p>
		F2/ AUX
		<p>Dient im Synchron-Wiedergabemodus zum Wechseln zwischen den Kanälen.</p> <p>Mit dieser Taste kommen Sie zurück zum Hauptmenü (nach erfolgreicher Anmeldung).</p>
		MENU/WIPER
		<p>Indem man sie 5 Sekunden lang gedrückt hält, wird das akustische Tastensignal deaktiviert.</p> <p>Im PTZ-Steuermodus wird mit dieser Taste der Wischer (sofern zutreffend) gestartet.</p>
		<p>Im Wiedergabemodus wird mit ihr das Steuerungsmenü ein- und ausgeblendet.</p> <p>Wechselt zwischen Einzel- und Mehrfachbildschirmmodus.</p>
PREV/FOCUS-		
<p>Im PTZ-Steuermodus dient sie dazu, in Verbindung mit der Taste A/FOKUS+ die Bildschärfe einzustellen.</p> <p>Aktiviert den PTZ-Steuerungsmodus.</p>		
PTZ/IRIS-		
<p>Im PTZ-Steuermodus dient sie dazu, die Blende der PTZ-Kamera zu schließen.</p>		
8	IR-Empfänger	Empfänger für die IR-Fernbedienung.
9	DVD-R/W	Steckplatz für DVD-R/W

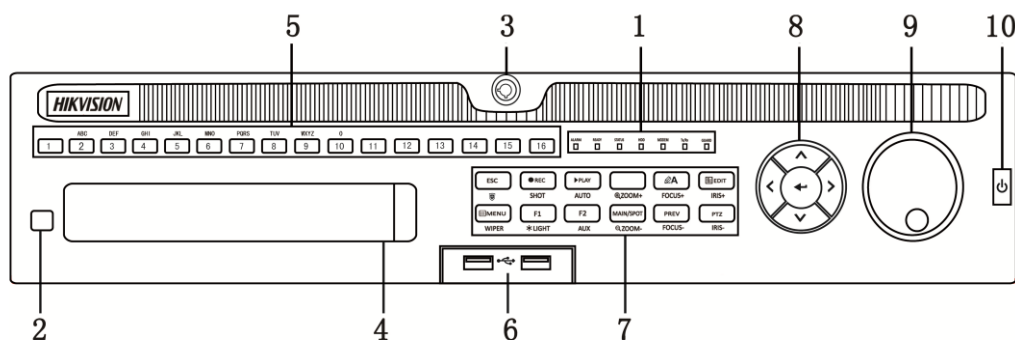


Figure 1. 7 Vorderseite beim DS-9000HQHI-SH

Table 1. 6 Beschreibung der Bedientasten

Nr.	Bezeichnung	Funktionsbeschreibung
1	ALARM	Die Alarmanzeige leuchtet rot, wenn ein Sensoralarm festgestellt wird.
	READY	Die Bereitschaftsanzeige leuchtet im Normalbetrieb blau als Hinweis darauf, dass das Gerät einwandfrei funktioniert.
	STATUS	Die Statusanzeige leuchtet blau, wenn das Gerät per IR-Fernbedienung gesteuert wird (falls die Geräte-ID 255 lautet, ist die Anzeige bei Steuerung per IR-Fernbedienung aus).
		Sie leuchtet rot, wenn er via Tastatur gesteuert wird, und violett, wenn IR-Fernbedienung und Tastatur gleichzeitig benutzt werden.
	HDD	Die Festplattenanzeige blinkt rot, wenn Daten gelesen oder geschrieben werden.
	MODEM	Reserviert für zukünftige Nutzungszwecke
	TX/RX	Die Sende/Empfangs-Anzeige blinkt blau, wenn die Netzwerkverbindung korrekt funktioniert.
GUARD	Die Guard-Anzeige leuchtet blau, wenn das Gerät scharfgeschaltet ist. In diesem Fall wird beim Auftreten eines Ereignisses Alarm ausgelöst.	
	Die Anzeige erlischt, wenn das Gerät unscharfgeschaltet ist. Der Scharf/Unscharf-Status kann aktiviert werden, indem man die ESC-Taste in der Liveansicht länger als drei Sekunden lang gedrückt hält.	
2	IR-Empfänger	Empfänger für die IR-Fernbedienung
3	Frontblendenschloss	Die Frontblende lässt sich per Schlüssel verriegeln und entriegeln.
4	DVD-R/W	Steckplatz für DVD-R/W
5	Zifferntasten	Schaltet den entsprechenden Kanal in der Liveansicht oder im PTZ-Steuermodus.
		Dient zum Eingeben von Zahlen und Buchstaben im Bearbeitungsmodus.
		Wechselt zwischen den verschiedenen Kanälen im Wiedergabemodus.
		Die Taste leuchtet blau, wenn der entsprechende Kanal aufgezeichnet wird; sie leuchtet rot, wenn sich der Kanal im Netzwerkübertragungsstatus befindet; sie leuchtet rosa, wenn der Kanal aufgezeichnet und übertragen wird.
6	USB-Schnittstellen	Universal Serial Bus (USB)-Ports für Zusatzgeräte wie USB-Maus und USB-Laufwerk (HDD).
7	ESC	Wechselt zurück zum vorhergehenden Menü
		Drücken, um das Gerät im Liveansicht-Modus zu

		aktivieren/deaktivieren.
	REC/SHOT	Ruft das Konfigurierungsmenü für manuelle Aufzeichnungen auf. In PTZ-Steuerungseinstellungen kann über die Taste REC in Verbindung mit einer Zifferntaste ein PTZ-Preset abgerufen werden. Sie dient auch dazu, die Audiofunktion im Wiedergabemodus ein- und auszuschalten.
	PLAY/AUTO	Dient dazu, den Wiedergabemodus zu aktivieren. Aktiviert ferner die Auto Scan-Funktion im PTZ-Steuerungsmenü.
	ZOOM+	Zoom die Kamera in den PTZ-Steuerungseinstellungen ein.
	A/FOCUS+	Stellt den Fokus im PTZ-Steuerungsmenü ein. Ferner kann man hiermit zwischen Eingabemethoden (Groß- und Kleinschreibung, Symbolen und Ziffern) wechseln.
	EDIT/IRIS+	Dient zum Bearbeiten von Textfeldern. Während der Textbearbeitung dient sie zudem als Rückschritttaste, um ein Zeichen vor dem Cursor zu löschen. Bei Auswahloptionen kann man mit dieser Taste Kontrollkästchen <i>markieren</i> . Im PTZ-Steuermodus wird mit dieser Taste die Blende der Kamera geöffnet. Im Wiedergabemodus kann sie benutzt werden, um Videoclips zur Sicherung zu erstellen. Öffnet/Schließt den Ordner für das USB-Gerät und die eSATA HDD.
	MAIN/SPOT/ZOOM-	Umschaltung zwischen Haupt- und Spot-Ausgang. Dient im PTZ-Steuermodus zum Auszoomen der Kamera.
	F1/ LIGHT	Wählt in einem Listenfeld alle vorhandenen Elemente aus. Im PTZ-Steuermodus wird damit das PTZ-Licht ein- oder ausgeschaltet (sofern anwendbar). Dient im Wiedergabemodus zum Umschalten zwischen Normal- und Rückwärtswiedergabe.
	F2/ AUX	Wechselt durch Registerseiten. Dient im Synchron-Wiedergabemodus zum Wechseln zwischen den Kanälen.
	MENU/WIPER	Mit dieser Taste kommen Sie zurück zum Hauptmenü (nach erfolgreicher Anmeldung). Indem man sie 5 Sekunden lang gedrückt hält, wird das akustische Tastensignal deaktiviert. Im PTZ-Steuermodus wird mit dieser Taste der Wischer (sofern zutreffend) gestartet. Im Wiedergabemodus wird mit ihr das Steuerungsmenü ein- und ausgeblendet.
	PREV/FOCUS-	Wechselt zwischen Einzel- und Mehrfachbildschirmmodus. Im PTZ-Steuermodus dient sie dazu, in Verbindung mit der Taste A/FOKUS+ die Bildschärfe einzustellen.
	PTZ/IRIS-	Aktiviert den PTZ-Steuerungsmodus. Im PTZ-Steuermodus dient sie dazu, die Blende der PTZ-Kamera zu schließen.
8	PFEILTASTEN	Die PFEILTASTEN dienen zum Navigieren zwischen verschiedenen Feldern und Menüpunkten.

		Im Wiedergabemodus dienen die Tasten "Auf" und "Ab" dazu, die Geschwindigkeit der Videowiedergabe zu erhöhen oder zu verringern. Die Tasten "Links" und "Rechts" dienen dazu, den nächsten oder vorhergehenden Tag mit Aufzeichnungen auszuwählen.
		Im Liveansicht-Modus kann man mit diesen Tasten die Kanäle wechseln.
		Im PTZ-Steuermodus dient sie zum Steuern der PTZ-Kamera.
	EINGABETASTE	Die EINGABETASTE dient dazu, eine in den Menüs getroffene Auswahl zu bestätigen.
		Sie kann auch benutzt werden, um Kontrollkästchen zu <i>markieren</i> .
Im Wiedergabemodus kann sie benutzt werden, um die Videowiedergabe zu starten oder anzuhalten.		
Wenn sie im Einzelwiedergabemodus gedrückt wird, geht das Video ein Einzelbild weiter.		
		Im automatischen Wechselmodus dient sie zum Starten/Stoppen.
9	JOG SHUTTLE-Steuerung	Dient zum Steuern der aktiven Auswahl in einem Menü. Sie bewegt die Auswahl nach oben oder unten.
		In der Liveansicht kann man damit die verschiedenen Kanäle durchgehen.
		Im Wiedergabemodus: der Ring dient dazu, in Videodateien 30 Sekunden vor- oder zurückzuspringen.
		Im PTZ-Steuermodus dient sie zum Steuern der PTZ-Kamera.
10	NETZ EIN/AUS	Ein/Aus-Schalter

1.2 Steuerung per IR-Fernbedienung

Der DVR kann auch mit Hilfe der mitgelieferten Fernbedienung (siehe Figure 1. 8) gesteuert werden.



Vor der Inbetriebnahme müssen Batterien (2×AAA) eingesetzt werden.

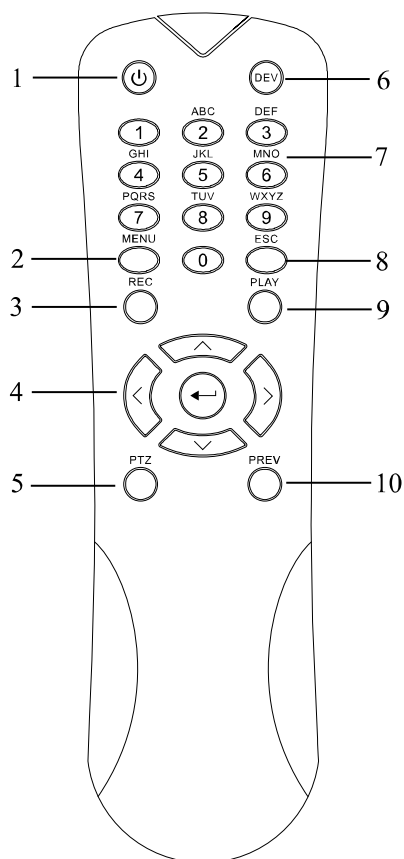


Figure 1. 8 Fernbedienung

Die Tasten entsprechen in ihrer Funktionsweise weitgehend denen auf der Gerätevorderseite. Siehe Table 1. 7:

Table 1. 7 Beschreibung der IR-Fernbedienungstasten

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	EIN/AUS	Schaltet das Gerät ein/aus.
		Taste 3 Sekunden lang gedrückt halten, um das Gerät ein- bzw. auszuschalten.
2	Taste MENU	Mit dieser Taste kommen Sie (nach erfolgreicher Anmeldung) zurück zum Hauptmenü.
		Indem man sie 5 Sekunden lang gedrückt hält, wird das akustische Tastensignal deaktiviert.
		Im PTZ-Steuermodus wird mit dieser Taste der Wischer (sofern zutreffend) gestartet.
		Im Wiedergabemodus wird mit ihr das Steuerungsmenü ein- und ausgeblendet.

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
3	Taste REC	Ruft das Konfigurierungsmenü für manuelle Aufzeichnungen auf.
		In PTZ-Steuerungseinstellungen kann über die Taste REC in Verbindung mit einer Zifferntaste ein PTZ-Preset abgerufen werden.
		Sie dient auch dazu, die Audiofunktion im Wiedergabemodus ein- und auszuschalten.
4	PFEILTASTEN	Dienen zum Navigieren zwischen verschiedenen Feldern und Menüelementen.
		Im Wiedergabemodus dienen die Tasten "Auf" und "Ab" dazu, die Geschwindigkeit der Videowiedergabe zu erhöhen oder zu verringern. Die Tasten "Links" und "Rechts" dienen dazu, den nächsten oder vorhergehenden Tag mit Aufzeichnungen auszuwählen.
		Im Liveansicht-Modus kann man mit diesen Tasten die Kanäle wechseln.
		Im PTZ-Steuermodus dient sie zum Steuern der PTZ-Kamera.
	EINGABETASTE	Bestätigt die Auswahl in einem der Menümodi.
		Sie kann auch benutzt werden, um Kontrollkästchen zu <i>markieren</i> .
		Im Wiedergabemodus kann sie benutzt werden, um die Videowiedergabe zu starten oder anzuhalten.
		Wenn sie im Einzelwiedergabemodus gedrückt wird, geht das Video ein Einzelbild weiter.
5	Taste PTZ	Im automatischen Wechselmodus dient sie zum Starten/Stoppen.
6	Taste DEV	Aktiviert/Deaktiviert die Fernbedienung.
7	Zifferntasten	Schaltet den entsprechenden Kanal in der Liveansicht oder im PTZ-Steuermodus.
		Dient zum Eingeben von Zahlen und Buchstaben im Bearbeitungsmodus.
		Wechselt zwischen den verschiedenen Kanälen im Wiedergabemodus.
8	Taste ESC	Wechselt zurück zum vorhergehenden Menü
		Drücken, um das Gerät im Liveansicht-Modus zu aktivieren/deaktivieren.
9	Taste PLAY	Dient dazu, den Ganztags-Wiedergabemodus zu aktivieren.
		Aktiviert ferner die Auto Scan-Funktion im PTZ-Steuerungsmenü.
10	Taste PREV	Wechselt zwischen Einzel- und Mehrfachbildschirmmodus.
		Im PTZ-Steuermodus dient sie dazu, in Verbindung mit der Taste A/FOKUS+ die Bildschärfe einzustellen.

Störungsbeseitigung bei der Fernbedienung:



Achten Sie darauf, dass die Batterien korrekt in die Fernbedienung eingesetzt wurden. Richten Sie die Fernbedienung auf den IR-Empfänger an der Gerätevorderseite.

Sollte nach dem Betätigen einer Taste auf der Fernbedienung keine Reaktion erfolgen, verfahren Sie wie nachstehend beschrieben, um eine eventuelle Störung zu beheben.

Schritte:

1. Navigieren Sie mit Hilfe der Bedientasten oder der Maus wie folgt: "Menü > Einstellungen > Allgemein

> Weitere Einstellungen".

2. Überprüfen und merken Sie sich die DVR-Nummer. Standardmäßig lautet die DVR-Nr. "255". Diese Geräte-ID gilt für alle IR-Fernbedienungen.
3. Betätigen Sie die Taste "DEV" auf der Fernbedienung.
4. Geben Sie die Geräte-ID aus Schritt 2 ein.
5. Betätigen Sie die Taste "ENTER" auf der Fernbedienung.

Wenn die Status-LED auf der Gerätevorderseite blau leuchtet, funktioniert die Fernbedienung einwandfrei. Falls die Status-LED nicht blau leuchtet und die Fernbedienung weiterhin nicht reagiert, überprüfen Sie Folgendes:

1. Die Batterien sind richtig (unter Beachtung der korrekten Polarität) eingesetzt.
2. Die Batterien sind neu und unbenutzt.
3. Der IR-Empfänger ist nicht verdeckt.

Sollte die Fernbedienung dennoch nicht einwandfrei funktionieren, tauschen Sie sie aus und probieren es erneut oder wenden sich an den Gerätelieferanten.

1.3 Bedienung per USB-Maus

Dieser DVR kann auch mit einer handelsüblichen 3-Tasten-USB-Maus (Links/Rechts/Scroll-Rad) bedient werden. So benutzen Sie die USB-Maus:

Schritte:

1. Schließen Sie die Maus am USB-Port auf der Gerätevorderseite an.
2. Die Maus sollte automatisch erkannt werden. Falls, wie in seltenen Fällen möglich, die Maus nicht erkannt wird, sind die beiden Geräte unter Umständen nicht miteinander kompatibel. Informieren Sie sich dann bitte anhand der Herstellerliste für empfohlene Geräte.

Bedienung per Maus:

Table 1. 8 Beschreibung der Maussteuerung

Bezeichnung	Aktion	Beschreibung
Linksklick	Einfachklick	Liveansicht: Kanalwahl und Anzeige des Schnelleinstellmenüs Menü: Auswahl und Eingabe
	Doppelklick	Liveansicht: Wechsel zwischen Einzel- und Mehrfachbildschirm
	Klicken und Ziehen	PTZ-Steuerung: Radfunktion Privatzone und Bewegungserkennung: Zielbereich wählen Digitaler Zoom: Ziehen und Zielbereich wählen Liveansicht: Kanal/Zeitachse ziehen
Rechtsklick	Einfachklick	Liveansicht: Menü anzeigen Menü: Aktuelles Menü verlassen und zum nächst höheren wechseln
Scroll-Rad	Bildlauf nach oben	Liveansicht: Vorhergehender Bildschirm Menü: Vorhergehendes Element
	Bildlauf nach unten	Liveansicht: Nächster Bildschirm Menü: Nächstes Element

1.4 Eingabemethode



Figure 1. 9 Virtuelle Tastatur

Beschreibung der Tasten auf der virtuellen Tastatur:

Table 1. 9 Beschreibung der Tastatursymbole

Symbol	Beschreibung	Symbol	Beschreibung
	Ziffer		Buchstabe
	Groß-/Kleinbuchstaben		Rückschritt
	Tastaturumschaltung		Leerzeichen
	Cursorpositionierung		Beenden
	Symbole		Reserviert

1.5 Rückseite



Die Geräterückseite variiert je nach Modell. Informieren Sie sich bitte am jeweiligen Produkt. Die nachstehenden Abbildungen dienen lediglich zur Veranschaulichung.

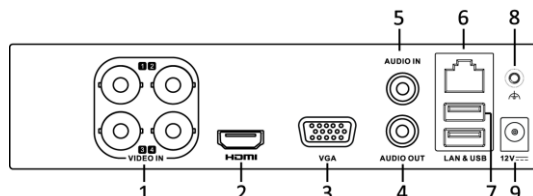


Figure 1. 10 DS-7100

Table 1. 10 Beschreibung der Rückseite

Nr.	Element	Beschreibung
1	VIDEO IN	BNC-Anschluss zur analogen Videoeingabe
2	HDMI	HDMI-Videoausgang
3	VGA	DB15-Anschluss zur VGA-Ausgabe. Anzeige von lokaler Videoausgabe und Menü
4	AUDIO OUT	RCA-Anschluss
5	AUDIO IN	RCA-Anschluss
6	Netzwerkschnittstelle	Netzwerkanschluss
7	USB-Port	Universeller serieller Bus-Port für zusätzliche Geräte
8	GND	Masse
9	Stromversorgung	12-V-Gleichstromversorgung

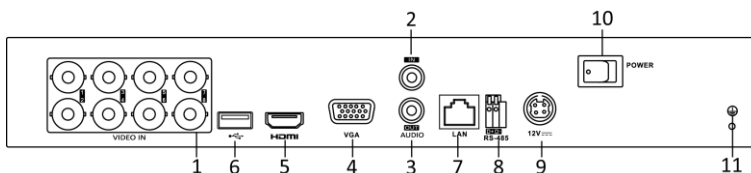


Figure 1. 11 DS-7200HGHI

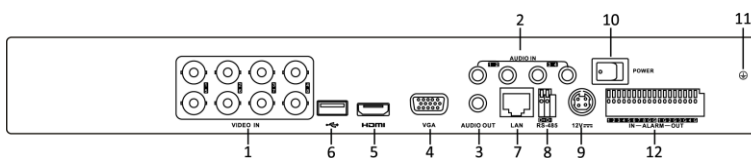


Figure 1. 12 DS-7200HQHI

Table 1. 11 Beschreibung der Rückseite

Nr.	Element	Beschreibung
1	VIDEO IN	BNC-Anschluss zur analogen Videoeingabe
2	AUDIO IN	RCA-Anschluss
3	AUDIO OUT	RCA-Anschluss
4	VGA	DB15-Anschluss zur VGA-Ausgabe. Anzeige von lokaler Videoausgabe

		und Menü.
5	HDMI	HDMI-Videoausgang
6	USB-Port	Universeller serieller Bus-Port für zusätzliche Geräte
7	Netzwerkschnittstelle	Netzwerkanschluss
8	RS-485-Schnittstelle	Anschluss für RS-485-Geräte
9	Stromversorgung	12-V-Gleichstromversorgung
10	Ein/Aus-Schalter	Dient zum Ein- und Ausschalten des Geräts
11	GND	Masse
12	Alarm Ein/Aus (nur DS-7200HQHI-SH)	Anschlüsse für Alarmeingangs- und -ausgangssignale

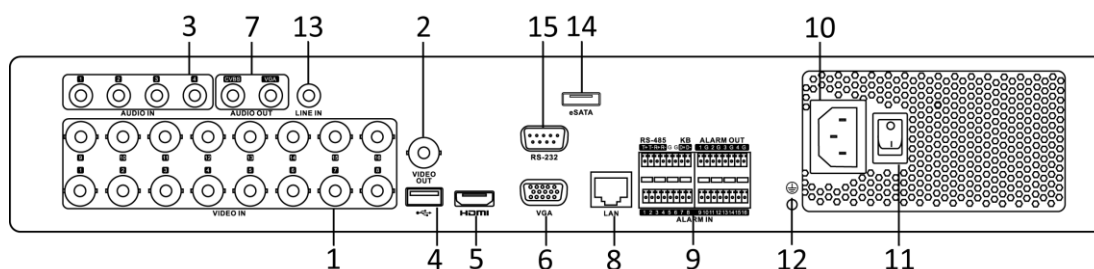


Figure 1. 13 DS-7316HQHI-SH und DS-7316HGHI-SH

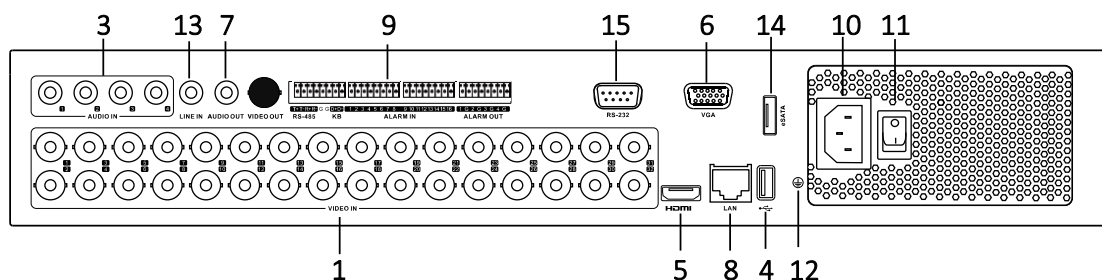


Figure 1. 14 DS-7332HGHI-SH

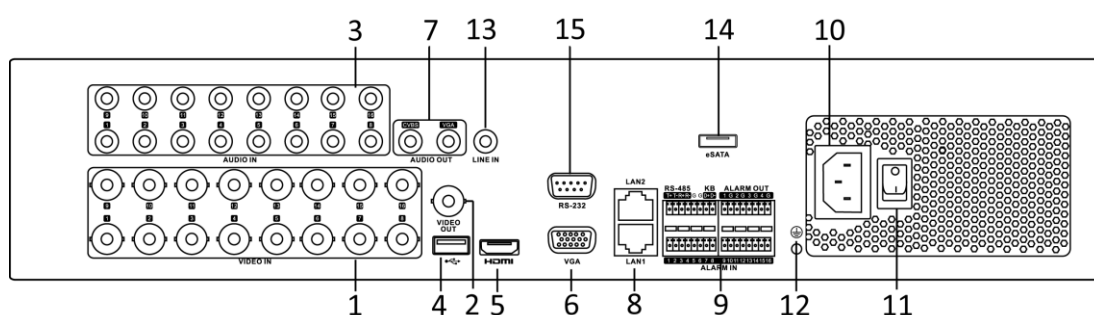


Figure 1. 15 DS-8116HGHI-SH

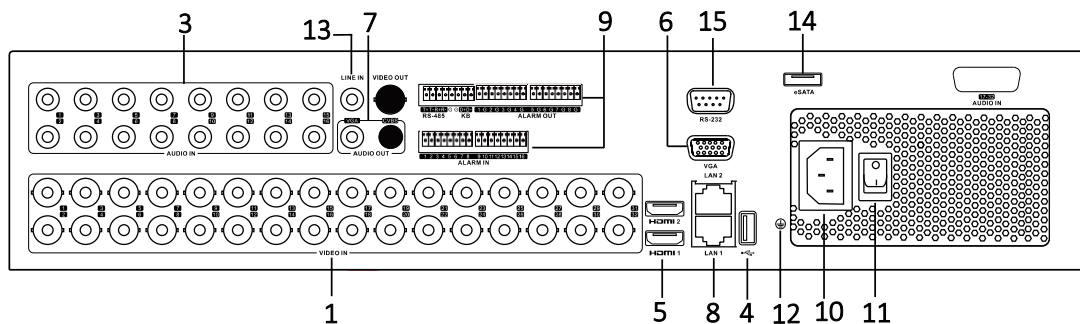


Figure 1. 16 DS-8132HGHI-SH

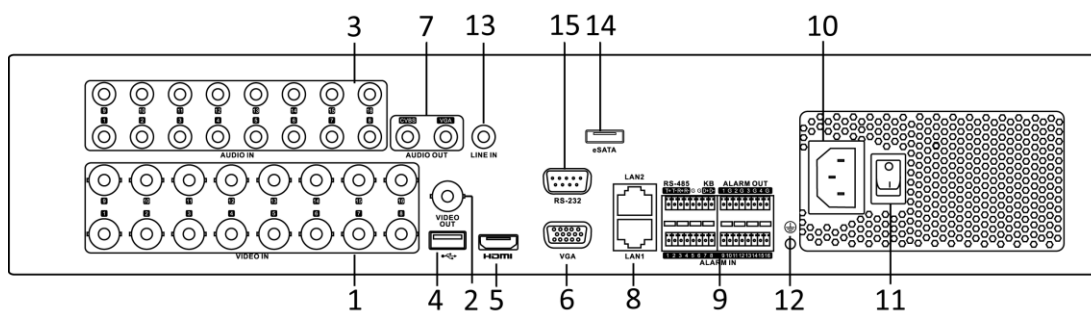



Figure 1. 17 DS-8100/9000HQHI-SH

Table 1. 12 Beschreibung der Rückseite

Nr.	Element	Beschreibung
1	VIDEO IN	BNC-Anschluss zur analogen Videoeingabe
2	VIDEO OUT	BNC-Anschluss zur Videoausgabe.  Die Modelle DS-7324/7332HGHI-SH und DS-8124/8132HGHI-SH haben keinen CVBS-Ausgang.
3	AUDIO IN	RCA-Anschluss
4	USB-Port	Universeller serieller Bus-Port für zusätzliche Geräte
5	HDMI	HDMI-Videoausgang Der DS-8124/8132HGHI-SH hat eine HDMI1- und eine HDMI2-Schnittstelle.
6	VGA	DB15-Anschluss zur VGA-Ausgabe. Anzeige von lokaler Videoausgabe und Menü.
7	AUDIO OUT	RCA-Anschluss
8	Netzwerkschnittstelle	Netzwerkanschluss
9	RS-485-Schnittstelle	Anschluss für RS-485-Geräte. Die Anschlussstifte "T+" und "T-" werden mit "R+" bzw. "R-" am PTZ-Empfänger verbunden.
		Die Anschlussstifte "D+" und "D-" werden mit "Ta" bzw. "Tb" am Controller verbunden. Bei der Gerätekaskadierung werden "D+" und "D-" des ersten DVR mit "D+" bzw. "D-" des folgenden DVR verbunden.
		Anschluss für den Alarmeingang.
		Anschluss für den Alarmausgang.
10	Stromversorgung	Anschluss für 100-240 V Wechselspannung
11	Ein/Aus-Schalter	Dient zum Ein- und Ausschalten des Geräts

Nr.	Element	Beschreibung
12	GND	Masse
13	LINE IN	BNC-Anschluss zur Audioeingabe.
14	eSATA	Anschluss für externe SATA HDD, CD/DVD-RW
15	RS-232-Schnittstelle	Anschluss für RS-232-Geräte

Chapter 2 Erste Schritte

2.1 Ein- und Ausschalten des DVR

Zweck:

Für eine maximale Gerätelebensdauer ist die Beachtung der korrekten Ein- und Ausschaltverfahren ganz wesentlich.

Bevor Sie anfangen:

Überprüfen Sie, ob des Spannung der Zusatznetzteils den Anforderungen des Geräts entspricht und die Erdung korrekt vorgenommen wurde.

DVR einschalten

Schritte:

1. Kontrollieren Sie, ob das Netzteil an einer Steckdose angeschlossen ist. Es wird DRINGEND empfohlen, in Verbindung mit dem Gerät eine unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) zu benutzen.
2. Betätigen Sie den Ein/Aus-Schalter auf der Geräterückseite. Die Kontroll-LED leuchtet nun als Hinweis darauf, dass das Gerät hochgefahren wird.
3. Nach dem Hochfahren leuchtet die Kontroll-LED durchgehend.

DVR ausschalten

Schritte:

Es gibt zwei Möglichkeiten, den DVR auszuschalten. So schalten Sie das Gerät aus:

- **OPTION 1: Standardabschaltung**

1. Rufen Sie das Menü "Herunterfahren" auf.
Menü > Herunterfahren

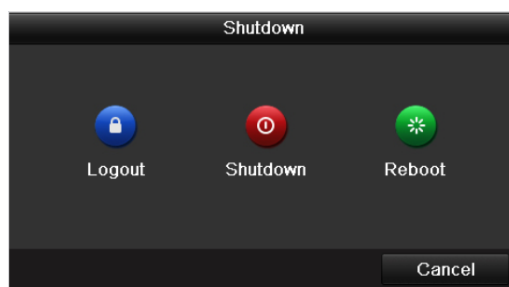


Figure 2. 1 Menü "Herunterfahren"

2. Klicken Sie auf **Herunterfahren**.
3. Klicken Sie auf **Ja**.
4. Schalten Sie bei entsprechender Aufforderung das Gerät mit dem Ein/Aus-Schalter auf der Rückseite aus (nur DS-7200 und DS-7100).

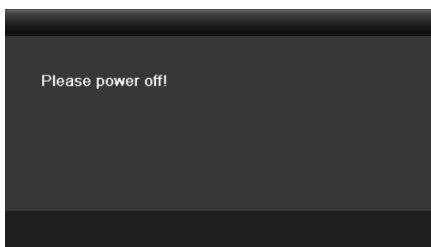


Figure 2. 2 Abschaltaufforderung

- **OPTION 2: Über die Gerätevorderseite (Modell DS-7300 und DS-8100)**

1. Drücken und halten Sie die EIN/AUS-Taste auf der Gerätevorderseite drei Sekunden lang.

2. Geben Sie zur Authentifizierung den Administratornamen und das Kennwort im Dialogfeld ein.
3. Klicken Sie auf **Ja**.



- Drücken Sie die EIN/AUS-Taste nicht erneut, solange der Abschaltvorgang läuft.
- Nach dem Abschalten bleibt das Gerät im Standby-Modus, und die EIN/AUS-Taste leuchtet rot. Um das Gerät wieder einzuschalten, drücken Sie die EIN/AUS-Taste auf der Fernbedienung.

DVR neu starten

Im Menü "Herunterfahren" (Figure 2. 1) können Sie den DVR auch neu starten.

Schritte:

1. Rufen Sie das Menü **Herunterfahren** auf, indem Sie auf "Menü > Herunterfahren" klicken.
2. Klicken Sie auf **Abmelden**, um den DVR zu sperren, oder auf **Neustart**, um den DVR neu zu starten.

2.2 Einrichten des Administratorkennworts

Zweck:

Beim erstmaligen Zugriff müssen Sie das Gerät durch Einrichten eines Administratorkennworts aktivieren. Vorher ist kein Betrieb möglich. Sie können das Gerät auch über einen Webbrowser, SADP oder die Client-Software aktivieren.

Schritte:

1. Geben Sie im Textfeld **Neues Kennwort erstellen** und **Neues Kennwort bestätigen** jeweils dasselbe Kennwort ein.

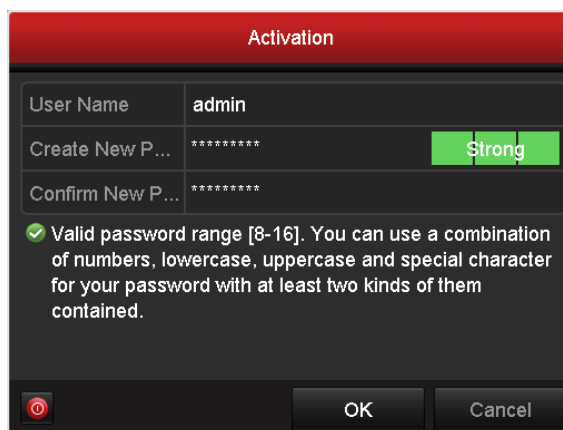


Figure 2.3 Einrichten des Administratorkennworts



STARKES KENNWORT EMPFOHLEN – *Wir empfehlen Ihnen dringend, ein starkes Kennwort zu wählen (mindestens acht Zeichen, einschließlich Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen), um die Sicherheit Ihres Produkts zu erhöhen. Außerdem sollten Sie das Kennwort regelmäßig zurücksetzen. Insbesondere in Hochsicherheitssystemen lässt sich der Geräteschutz erhöhen, wenn das Kennwort monatlich oder wöchentlich erneuert wird.*

2. Klicken Sie auf **OK**, um das Kennwort zu speichern und das Gerät zu aktivieren.



Bei einem ein Update von einer älteren zu einer neueren Geräteversion erscheint beim Gerätestart die Einblendung unten. Klicken Sie auf **JA** und befolgen Sie die Anweisungen des Assistenten, um ein starkes Kennwort einzurichten.



Figure 2. 4 Warnung

2.3 Basiskonfigurierung mittels Assistenten

Standardmäßig erscheint der Assistent, wenn das Gerät geladen wurde.

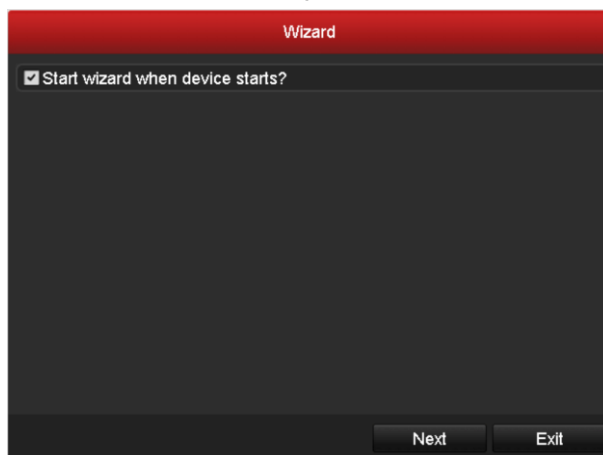


Figure 2. 5 Dialog zum Starten des Assistenten

Benutzung des Konfigurationsassistenten:

1. Dieser Assistent leitet Sie durch einige wichtige Einstellungen des DVR. Falls Sie den Assistenten momentan nicht benutzen möchten, klicken Sie auf **Beenden**. Sie können den Assistenten auch erst beim nächsten Mal einrichten, indem Sie die Option "Assistenten beim Gerätestart ausführen?" markiert lassen.
2. Klicken Sie auf **Weiter**, um die Einstellungen für Datum und Uhrzeit vorzunehmen.



Figure 2. 6 Datum- und Zeiteinstellungen

3. Nachdem Sie die Uhrzeit eingestellt haben, klicken Sie auf **Weiter**, um zum Assistentendialog für die Netzwerkkonfiguration zurückzukehren (siehe Figure 2. 7).

Wizard	
Working Mode	Multi-address
Select NIC	LAN1
NIC Type	10M/100M/1000M Self-adaptive
Enable DHCP	<input type="checkbox"/>
IPv4 Address	172 .6 .21 .110
IPv4 Subnet Mask	255 .255 .255 .0
IPv4 Default Gateway	172 .6 .21 .1
Preferred DNS Server	
Alternate DNS Server	
Default Route	LAN1
<input type="button" value="Previous"/> <input type="button" value="Next"/> <input type="button" value="Exit"/>	

Figure 2. 7 Allgemeine Netzwerkkonfiguration



1 selbstadaptive 10M/100M-Netzwerkschnittstelle beim DS-7100, DS-7204/7208HGHI-SH und DS-7200HGHI-E1/E2; 2 selbstadaptive 10M/100M/1000M-Netzwerkschnittstellen beim DS-8100HQHI und HGHI-SH mit drei konfigurierbaren Betriebsmodi: Mehrfachadresse, Lastausgleich, Netzfehlertoleranz, und 1 selbstadaptive 10M/100M/1000M-Netzwerkschnittstelle bei anderen Modellen

4. Nach Konfigurierung der Netzwerkparameter klicken Sie auf **Weiter**, um zum Assistentendialog für die Netzwerkkonfiguration zu gelangen (siehe Figure 2. 8).

Wizard	
Server Port	8000
HTTP Port	80
RTSP Port	554
Enable UPnP	<input checked="" type="checkbox"/>
Enable EZVIZ Clou...	<input type="checkbox"/>
Custom	<input type="checkbox"/>
Server Address	dev.ezviz7.com
Verification Code	ABCDEF
Status	Offline
<input type="button" value="Previous"/> <input type="button" value="Next"/> <input type="button" value="Exit"/>	

Figure 2. 8 Weiterführende Netzwerkkonfiguration

5. Konfigurieren Sie je nach Erfordernis folgende Parameter: Portnr., EZVIZ Cloud P2P, Auto UPnP oder DDNS.
6. Klicken Sie auf **Weiter**, nachdem Sie die Netzwerkparameter konfiguriert haben, um den Konfigurationsdialog für die HDD-Verwaltung aufzurufen (siehe Figure 2. 9).

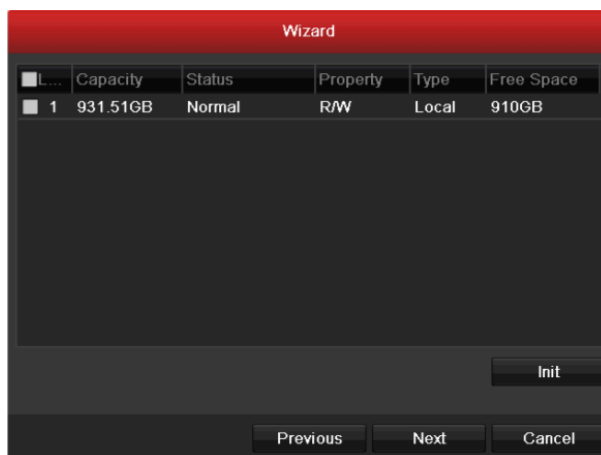


Figure 2. 9 HDD-Verwaltung

7. Um die HDD zu initialisieren, klicken Sie auf **Initialisieren**. Bei der Initialisierung werden sämtliche auf der HDD gespeicherten Daten gelöscht.
8. Klicken Sie auf **Weiter**, um den Dialog **IP-Kameraverwaltung** aufzurufen (nur von der HDVR-Reihe unterstützt).
9. Klicken Sie auf **Suchen**, um die Online-IP-Kamera zu suchen. Der Status **Sicherheit** gibt an, ob sie aktiv oder inaktiv ist. Achten Sie vor dem Hinzufügen der IP-Kamera darauf, dass sie sich im aktiven Betriebszustand befindet.
 Andernfalls klicken Sie auf das Symbol "Inaktiv" der Kamera, um ein Kennwort einzurichten und die Kamera zu aktivieren. Sie können auch mehrere Kameras auf der Liste auswählen und auf **One-Touch-Aktivierung**, um alle Kameras zusammen zu aktivieren.
 Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um die Kamera hinzuzufügen.

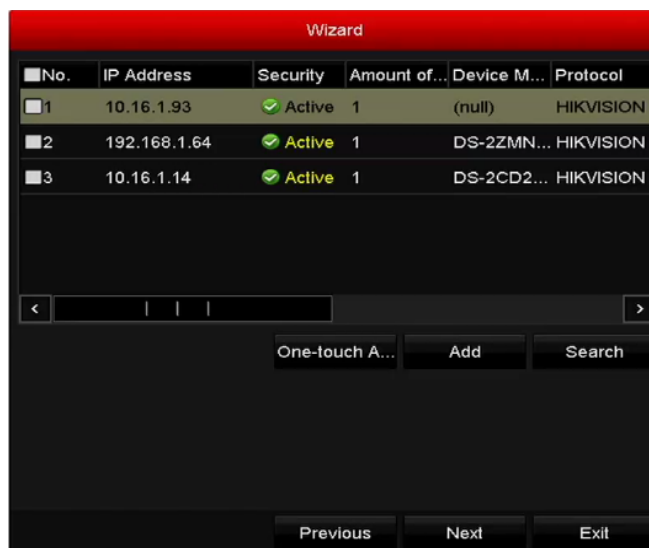


Figure 2. 10 IP-Kameraverwaltung


10. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**, um die **Aufnahmeeinstellungen** aufzurufen.
11. Klicken Sie auf , um die Daueraufzeichnung oder die Aufzeichnung nach Bewegungserkennung für alle Kanäle des Geräts zu aktivieren.



Figure 2. 11 Aufzeichnungseinstellungen

-
12. Klicken Sie auf **OK**, um den Konfigurationsassistenten zu beenden.

2.4 Anmeldung und Abmeldung

2.4.1 Benutzeranmeldung

Zweck:

Wenn der DVR abgemeldet wurde, müssen Sie ihn erst wieder anmelden, bevor Sie auf das Menü und andere Funktionen zugreifen können.

Schritte:

1. Wählen Sie den **Benutzernamen** in der Auswahlliste.

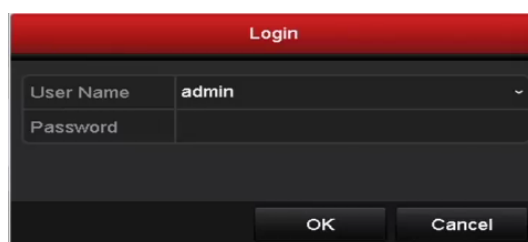


Figure 2. 12 Anmeldedialog

2. Geben Sie das **Kennwort** ein.
3. Klicken Sie auf **OK**, um sich anzumelden.



Wenn Sie im Anmeldedialog das Kennwort sieben Mal hintereinander falsch eingeben, wird das aktuelle Benutzerkonto für 60 Sekunden gesperrt.

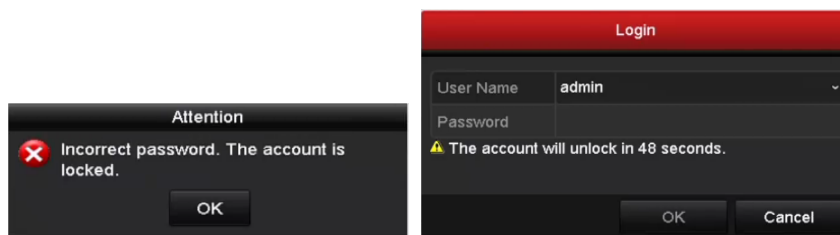


Figure 2. 13 Benutzerkontenschutz

2.4.2 Benutzerabmeldung

Zweck:

Nach der Abmeldung kehrt der Monitor in den Liveansichtsmodus zurück. Um erneut Vorgänge durchzuführen, müssen Sie sich wieder mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Kennwort anmelden.

Schritte:

1. Rufen Sie das Menü "Herunterfahren" auf.

Menü > Herunterfahren

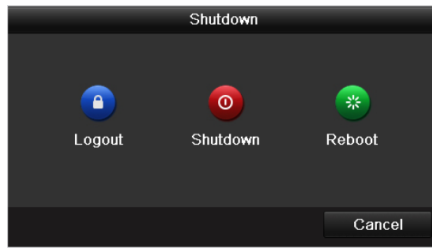


Figure 2. 14 Abmelden

2. Klicken Sie auf **Abmelden**.



Nachdem Sie sich vom System abgemeldet haben, ist keine Menübedienung auf dem Bildschirm mehr möglich. Um das System zu entsperren, müssen Sie sich erst wieder mit Benutzernamen und Kennwort anmelden.

2.5 IP-Kameras hinzufügen und verbinden



Dieser Abschnitt ist beim DVR-Modell DS-7100 nicht verfügbar.

2.5.1 Administratorkennwort für die IP-Kamera einrichten

Zweck:

Achten Sie vor dem Hinzufügen der IP-Kamera darauf, dass sie sich im aktiven Betriebszustand befindet.

Schritte:

1. Öffnen Sie in der Liveansicht per Rechtsklick das Kontextmenü und wählen Sie die Option **IP-Kamera hinzufügen** oder rufen Sie unter "Menü > Kamera > Kamera" die IP-Kameraverwaltung auf.

Für IP-Kameras, die im selben Netzwerksegment als online erkannt wurden, gibt der Status **Sicherheit** an, ob sie aktiv oder inaktiv sind.

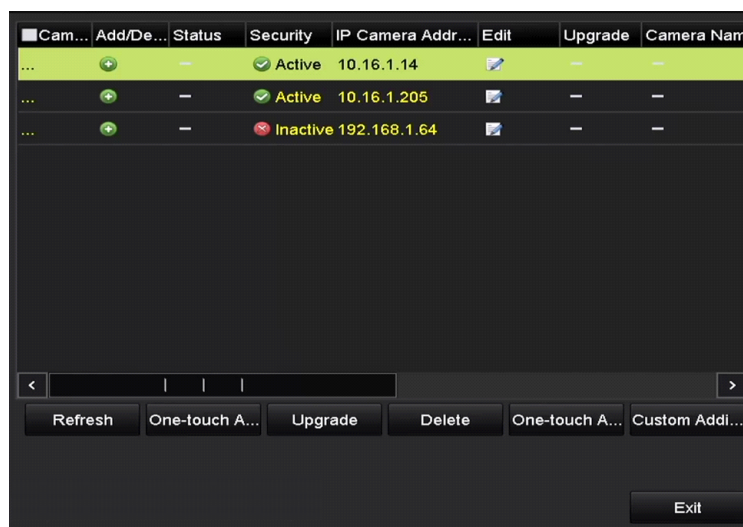


Figure 2. 15 IP-Kameraverwaltung

2. Klicken Sie auf das Symbol "Inaktiv" einer Kamera, um den folgenden Dialog aufzurufen und sie zu aktivieren. Sie können auch mehrere Kameras auf der Liste auswählen und auf **One-Touch-Aktivierung**, um alle Kameras zusammen zu aktivieren.

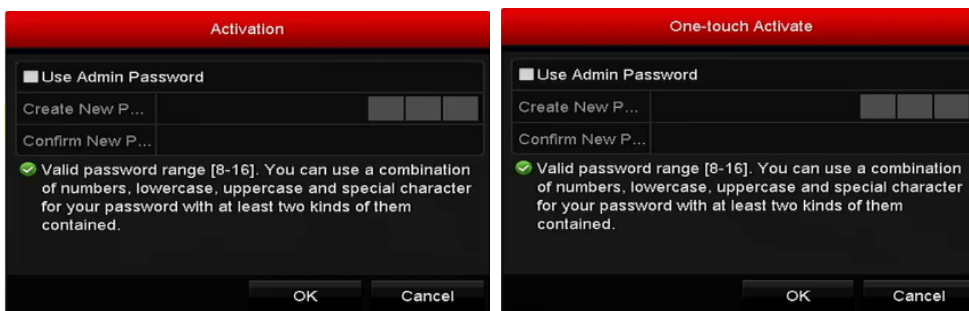


Figure 2. 16 Kameraaktivierung

3. Richten Sie das Kennwort für die Kamera ein, um sie zu aktivieren.

Administratorkennwort benutzen: Wenn Sie ein Kontrollkästchen markieren, wird die Kamera mit demselben Administratorkennwort wie der entsprechende DVR konfiguriert.

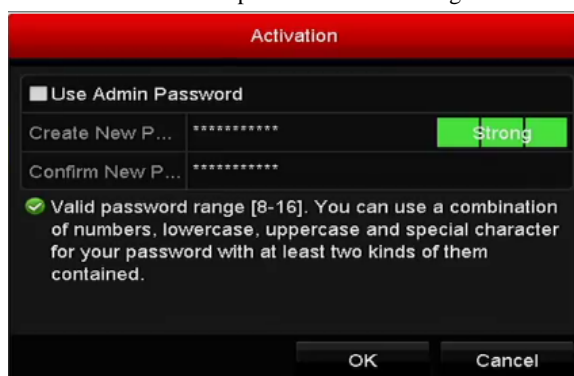


Figure 2. 17 Neues Kennwort einrichten

Neues Kennwort einrichten: Falls das Administratorkennwort nicht benutzt wird, müssen Sie ein neues Kennwort für die Kamera einrichten und es bestätigen.

! STARKES KENNWORT EMPFOHLEN – *Wir empfehlen Ihnen dringend, ein starkes Kennwort zu wählen (mindestens acht Zeichen, einschließlich Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen), um die Sicherheit Ihres Produkts zu erhöhen. Außerdem sollten Sie das Kennwort regelmäßig zurücksetzen. Insbesondere in Hochsicherheitssystemen lässt sich der Geräteschutz erhöhen, wenn das Kennwort monatlich oder wöchentlich erneuert wird.*

4. Klicken Sie auf **OK**, um die Aktivierung der IP-Kamera abzuschließen. Der Sicherheitsstatus der Kamera wechselt daraufhin zu **Aktiv**.

2.5.2 Online-IP-Kameras hinzufügen

Zweck:

Bevor Sie daher eine Liveansicht oder eine Videoaufzeichnung erhalten, müssen Sie die Netzwerkkameras zur Verbindungsliste des Geräts hinzufügen.

Bevor Sie anfangen:

Achten Sie darauf, dass die Netzwerkverbindung gültig und korrekt ist. Ausführliche Hinweise zur Überprüfung und Konfigurierung des Netzwerks finden Sie in *Kapitel 11*.


- **OPTION 1:**

Schritte:

1. Öffnen Sie in der Liveansicht per Rechtsklick das Kontextmenü und wählen Sie die Option **IP-Kamera hinzufügen** oder rufen Sie unter "Menü > Kamera > Kamera" die IP-Kameraverwaltung auf.



Figure 2. 18 Anmeldedialog für IP-Kameras

2. Online-Kameras im selben Netzwerksegment werden erkannt und in der Kameraliste angezeigt.
3. Wählen Sie eine IP-Kamera in der Liste aus und klicken Sie dann auf , um sie (mit dem Administratorkennwort des DVR) hinzuzufügen. Alternativ können Sie auf **One-Touch-Hinzufügung** klicken, um alle Kameras in der Liste (mit demselben Administratorkennwort) hinzuzufügen.



Achten Sie darauf, dass die hinzuzufügende Kamera bereits durch das Einrichten des Administratorkennworts aktiviert und das Administratorkennwort mit dem des DVR identisch ist.

4. Markieren Sie das Kontrollkästchen "Kanal-Port" im Dialogfenster wie unten gezeigt und klicken Sie dann auf **OK**, um mehrere Kanäle hinzuzufügen (gilt nur für Encoder mit mehreren Kanälen).

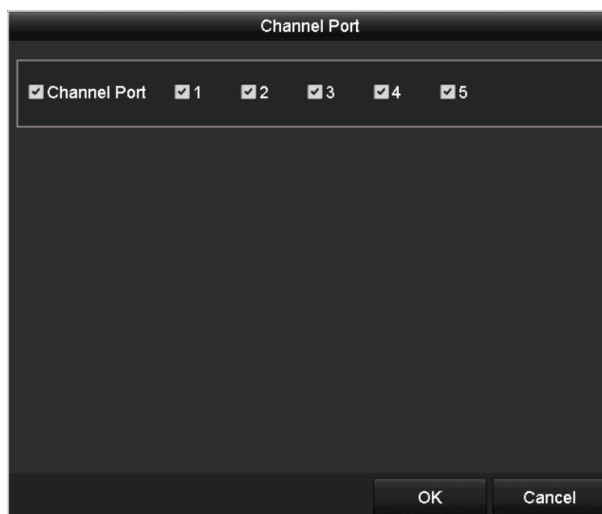


Figure 2. 19 Auswahl mehrerer Kanäle

• **OPTION 2:**

Schritte:

- 1) Klicken Sie in der IP-Kameraverwaltung auf **Benutzerdefiniertes Hinzufügen**, um den Dialog "IP-Kamera hinzufügen (benutzerdefiniert)" aufzurufen.



Figure 2. 20 Benutzerdefinierte Hinzufügung von IP-Kameras

- 2) Hier können Sie IP-Adresse, Protokoll, Verwaltungsport und sonstige Informationen zur betreffenden IP-Kamera eingeben.



Falls die betreffende IP-Kamera noch nicht aktiviert ist, können Sie dies in der IP-Kameraliste der Kameraverwaltung nachholen.

- 3) Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um die Kamera hinzuzufügen.

Bei erfolgreich hinzugefügten IP-Kameras wird Sicherheitsgrad des Kamerakennworts angegeben: Starkes Kennwort, Schwaches Kennwort und Riskantes Kennwort.

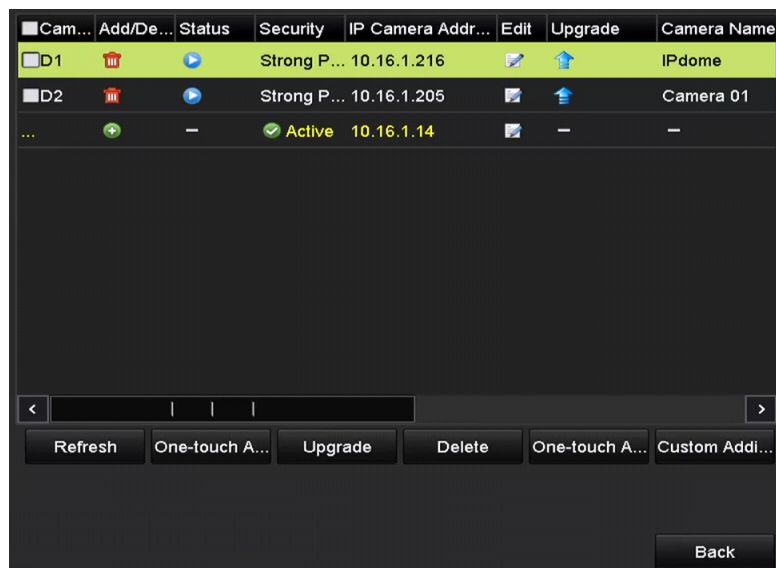


Figure 2. 21 Erfolgreich hinzugefügte IP-Kameras

Beim DVR-Modell DS-7200 können 1-Kanal- oder 2-Kanal-IP-Kameras hinzugefügt werden; bei den DVR-Modellen DS-7300/8100/9000 kann eine weitere IP-Kamera hinzugefügt werden, indem man einen Analogkanal deaktiviert, und es können bis zu 32 IP-Kameras hinzugefügt werden. Die nachstehende Tabelle bietet eine Übersicht über die Anzahl anschließbarer IP-Kameras je nach Modell.








Table 2. 1 Anschließbare IP-Kameras pro Modell

Reihe	Modelle	Anzahl anschließbarer IP-Kameras	
		Standard (ohne Deaktivierung des Analogkanals)	Max. Anzahl (durch Deaktivierung aller Analogkanäle)
DS-7200HGHI-E1	DS-7204HGHI-E1	1 Kanal	1 Kanal
	DS-7208HGHI-E1	2 Kanäle	2 Kanäle
	DS-7216HGHI-E1	2 Kanäle	2 Kanäle
DS-7200HGHI-E2	DS-7208HGHI-E2	2 Kanäle	2 Kanäle
	DS-7216HGHI-E2	2 Kanäle	2 Kanäle
DS-7200HGHI-SH	DS-7204HGHI-SH	1 Kanal	1 Kanal
	DS-7208HGHI-SH	2 Kanäle	2 Kanäle
	DS-7216HGHI-SH		
DS-7200HQHI-SH	DS-7204HQHI-SH	2 Kanäle	2 Kanäle
	DS-7208HQHI-SH		
	DS-7216HQHI-SH		
DS-7300HGHI-SH	DS-7304HGHI-SH	1 Kanal	5 Kanäle
	DS-7308HGHI-SH	2 Kanäle	10 Kanäle
	DS-7316HGHI-SH	2 Kanäle	18 Kanäle
	DS-7324HGHI-SH	8 Kanäle	32 Kanäle
	DS-7332HGHI-SH		
DS-7300HQHI-SH	DS-7304HQHI-SH	2 Kanäle	6 Kanäle
	DS-7308HQHI-SH		10 Kanäle
	DS-7316HQHI-SH		18 Kanäle
DS-8100HGHI-SH	DS-8104HGHI-SH	1 Kanal	5 Kanäle
	DS-8108HGHI-SH	2 Kanäle	10 Kanäle
	DS-8116HGHI-SH	2 Kanäle	18 Kanäle
	DS-8124HGHI-SH	16 Kanäle	32 Kanäle
	DS-8132HGHI-SH		
DS-8100HQHI-SH	DS-8104HQHI-SH	2 Kanäle	6 Kanäle
	DS-8108HQHI-SH		10 Kanäle
	DS-8116HQHI-SH		18 Kanäle
DS-9000HQHI-SH	DS-9004HQHI-SH	6 Kanäle	10 Kanäle
	DS-9008HQHI-SH	10 Kanäle	18 Kanäle
	DS-9016HQHI-SH	18 Kanäle	32 Kanäle



Eine Liste kompatibler IP-Kameras finden Sie im Anhang.

Table 2. 2 Erklärung der Symbole

Symbol	Erklärung	Symbol	Erklärung
	Basisparameter der Kamera konfigurieren		Erkannte IP-Kamera hinzufügen
	Die Kamera ist nicht angeschlossen. Klicken Sie auf das Symbol, um die Ausnahmeinformation für die Kamera zu erhalten.		IP-Kamera löschen
	Livevideo der angeschlossenen Kamera wiedergeben		Weiterführende Kameraeinstellungen
	Upgrade der angeschlossenen IP-Kamera	Sicherheit	Zeigt den Sicherheitsstatus der Kamera (aktiv/inaktiv) oder die Kennwortstärke (stark/schwach/riskant).


2.5.3 Angeschlossene IP-Kameras bearbeiten und benutzerdefinierte Protokolle konfigurieren



Dieser Abschnitt gilt nur für die Modelle DS-7300 und DS-8100, die das ONVIF-Protokoll unterstützen.

Nachdem Sie die IP-Kameras hinzugefügt haben, werden auf der Seite die Basisinformationen der Kamera aufgeführt. Diese Grundeinstellungen von IP-Kameras sind konfigurierbar.

Schritte:

1. Klicken Sie auf das Symbol , um die Parameter zu bearbeiten. Konfigurierbar sind IP-Adresse, Protokoll und andere Parameter..




Edit IP Camera	
IP Camera No.	D1
IP Camera Address	10.16.1.2
Protocol	ONVIF
Management Port	80
Channel Port	1
Transfer Protocol	Auto
User Name	admin
Admin Password	
<input type="button" value="Protocol"/> <input type="button" value="OK"/> <input type="button" value="Cancel"/>	

Figure 2. 22 Parameterbearbeitung

Kanal-Port: Wenn das angeschlossene Gerät ein Encoder mit mehreren Kanälen ist, können Sie den gewünschten Kanal festlegen, indem Sie die Kanal-Portnummer in der Auswahlliste auswählen.

2. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern und den Bearbeitungsdialog zu beenden.

So bearbeiten Sie weiterführende Parameter:

1. Ziehen Sie die horizontale Bildlaufleiste nach rechts und klicken Sie auf das Symbol .

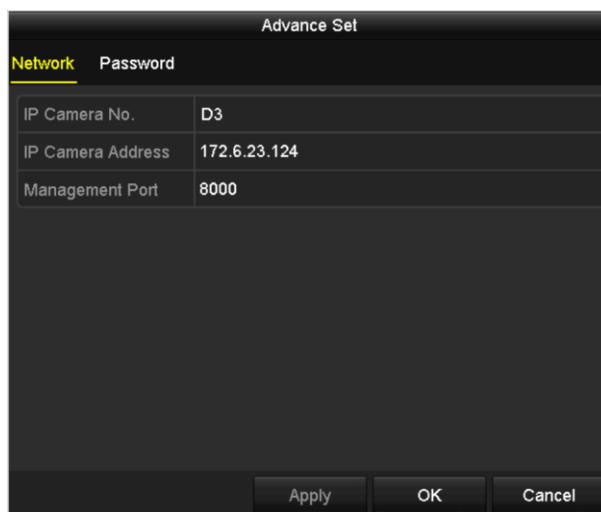


Figure 2. 23 Netzwerkkonfiguration der Kamera

2. Sie können die Netzwerkinformationen und das Kennwort der Kamera bearbeiten.

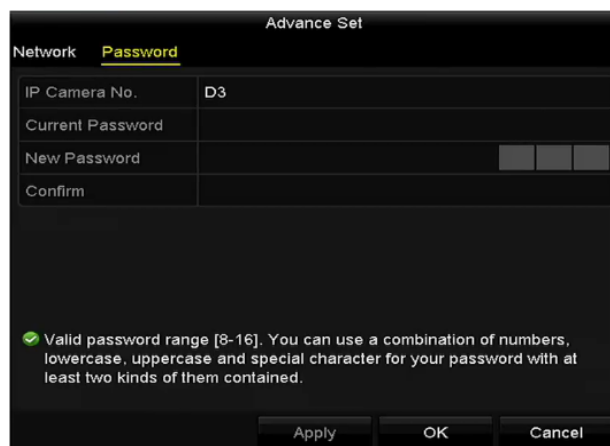


Figure 2. 24 Kennwortkonfiguration der Kamera

3. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern und den Dialog zu beenden.

Benutzerdefinierte Protokolle konfigurieren

Zweck:

Für den Anschluss von Netzwerkkameras, die nicht mit standardmäßigen Protokollen konfiguriert sind, können Sie benutzerdefinierte Protokolle einrichten.

Schritte:

1. Klicken Sie im Dialog für das benutzerdefinierte Hinzufügen von IP-Kameras auf **Protokoll**, um den Protokollverwaltungsdialog aufzurufen.

Protocol Management		
Custom Protocol	Custom Protocol 1	
Protocol Name	ipc1	
Stream Type	Main Stream	Substream
Enable Substream		<input checked="" type="checkbox"/>
Type	RTSP	RTSP
Transfer Protocol	Auto	Auto
Port	554	554
Path		
Example: [Type]://[IP Address]:[Port]/[Path] rtsp://192.168.0.1:554/ch1/main/av_stream		
		<input type="button" value="Apply"/> <input type="button" value="OK"/> <input type="button" value="Cancel"/>

Figure 2. 25 Protokollverwaltungsdialo

Es gibt 16 benutzerdefinierte Protokolle im System, bei denen Sie den Protokollnamen bearbeiten und festlegen können, ob der Sub-Stream aktiviert werden soll.

- Wählen Sie den Übertragungstyp und die Übertragungsprotokolle.



Bevor Sie das Protokoll für die Netzwerkkamera festlegen, müssen Sie sich beim Kamerahersteller nach der URL (Uniform Resource Locator) zum Abrufen von Main Stream und Sub-Stream erkundigen.

Das URL-Format lautet: [Typ]://[IP-Adresse der Netzwerkkamera]:[Port]/[Pfad].

Beispiel: rtsp://192.168.1.55:554/ch1/main/av_stream.

- **Protokollname:** Geben Sie den Namen für das benutzerdefinierte Protokoll ein.
- **Sub-Stream aktivieren:** Sollte die Netzwerkkamera keinen Sub-Stream unterstützen oder kein Sub-Stream erforderlich sein, lassen Sie das Kästchen unmarkiert.
- **Typ:** Netzwerkkameras mit einem benutzerdefinierten Protokoll müssen das standardmäßige RTSP-Streaming unterstützen.
- **Übertragungsprotokoll:** Wählen Sie das Übertragungsprotokoll für das benutzerdefinierte Protokoll.
- **Port:** Geben Sie die Portnummer für das benutzerdefinierte Protokoll ein.
- **Pfad:** Geben Sie den Ressourcenpfad für das benutzerdefinierte Protokoll ein. Bsp.: ch1/main/av_stream.



Protokolltyp und Übertragungsprotokolle müssen von der angeschlossenen Netzwerkkamera unterstützt werden. Nachdem Sie die Protokolle konfiguriert haben, können Sie den Protokollnamen in der Auswahlliste sehen (siehe Figure 2. 26).

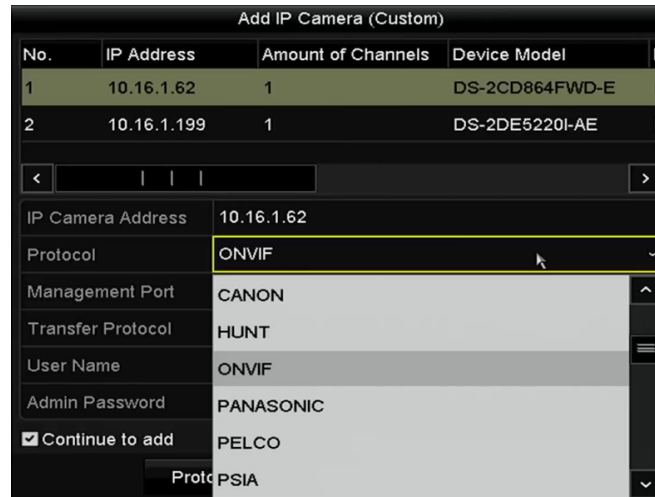


Figure 2. 26 Protokolleinstellungen

3. Wählen Sie die soeben hinzugefügten Protokolle, um den Anschluss der Netzwerkkamera zu überprüfen.

Chapter 3 Liveansicht





3.1 Einführung in die Liveansicht

In der Liveansicht sehen Sie das Videobild jeder Kamera in Echtzeit. Beim Einschalten wechselt der DVR automatisch in den Liveansicht-Modus. Da dies auch die oberste Menüebene darstellt, kommen Sie durch wiederholtes Betätigen der Taste "ESC" (je nach Menü) stets wieder zurück zur Liveansicht.

Symbole in der Liveansicht

In der Liveansicht werden rechts oben auf dem Bildschirm eines jeden Kanals Symbole angezeigt, die Aufschluss über den Aufzeichnungs- und Alarmstatus des betreffenden Kanals geben. So wissen Sie sofort, ob eine Aufzeichnung auf dem Kanal läuft oder Alarm ausgelöst wurde.

Table 3.1 Beschreibung der Liveansicht-Symbole

Symbol	Beschreibung
	Alarm (Videoverlust, Sabotage, Bewegungserkennung oder Sensoralarm)
	Aufzeichnung (manuelle Aufzeichnung, Zeitplanaufzeichnung, bewegungs- oder alarmbasierte Aufzeichnung)
	Alarm und Aufzeichnung
	Ereignis/Ausnahme (Bewegungserkennung, Sensoralarm oder Ausnahmeinformatio. Zu Einzelheiten siehe <i>Kapitel 8.7 Verwalten von Ausnahmen.</i>)

3.2 Bedienung im Liveansicht-Modus

In der Liveansicht sind die nachstehend aufgeführten Funktionen verfügbar.

- **Einzelbildschirm:** Es wird nur ein Bildschirm auf dem Monitor angezeigt.
- **Mehrfachbildschirm:** Es werden mehrere Bildschirme gleichzeitig auf dem Monitor angezeigt.
- **Autom. Umschaltung:** Es wird automatisch von einem Bildschirm zum nächsten gewechselt. Vor Aktivierung der Sequenzanzeige müssen Sie im Konfigurierungsmenü die Verweildauer für jeden Bildschirm festlegen. Menü > Konfiguration > Liveansicht > Verweilzeit
- **Aufzeichnung starten:** Unterstützt werden Daueraufzeichnung und Bewegungserkennungsaufzeichnung.
- **Quick Set:** Definiert als Videoausgabemodus "Standard", "Hell", "Moderat" oder "Lebhaft".
- **Wiedergabe:** Wiedergabe der Videoaufzeichnungen des aktuellen Tages
- **Haupt-/Zusatzausgang-Umschaltung:** Der DVR prüft die Anschlüsse am Ausgang, um die Haupt- und Zusatzausgänge festzulegen. Wenn der Zusatzausgang aktiviert ist, können Sie in der Liveansicht einige Basisvorgänge für den Zusatzausgang durchführen, während dies für den Hauptausgang nicht möglich ist.



Die Modelle DS-7100, DS-7200 und DS-7324/7332HGHI-SH unterstützen diese Funktion nicht.

Bei anderen Modellen ist der Prioritätslevel für den Haupt- und den Zusatzausgang wie folgt:

Beim DS-8124/8132HGHI-SH

Die Modelle DS-8124/8132HGHI-SH haben HDMI1-, HDMI2- und VGA-Schnittstellen, und der Prioritätslevel ist: HDMI1/VGA > HDMI2. Siehe Tabelle unten.

Table 3. 2 Prioritäten der Schnittstellen

S.N.	VGA/HDMI1	HDMI2	Hauptausgang	Zusatzausgang
1	√	√	VGA/HDMI1	HDMI2
2	√	×	VGA/HDMI1	
3	×	√		HDMI2



√ bedeutet, dass die Schnittstelle benutzt wird, × bedeutet, dass sie nicht benutzt wird oder nicht keine Verbindung besteht. HDMI1, VGA und HDMI2 können gleichzeitig benutzt werden.

Beim DS-7308/7316HQHI-SH und DS-8108/8116HQHI-SH

Die Modelle DS-7308/7316HQHI-SH und DS-8108/8116HQHI-SH haben unabhängige HDMI- und VGA-Ausgänge und einen CVBS-Ausgang. Der Prioritätslevel ist: HDMI > VGA > CVBS. Siehe Tabelle unten.

Table 3. 3 Prioritäten der Schnittstellen

S.N.	HDMI	VGA	CVBS	Hauptausgang	Zusatzausgang
1	√	√	√	HDMI	VGA
2	√	×	√	HDMI	CVBS
3	×	√	√	VGA	CVBS
4	×	×	√	CVBS	



√ bedeutet, dass die Schnittstelle benutzt wird, × bedeutet, dass sie nicht benutzt wird oder nicht keine Verbindung besteht. HDMI, VGA und CVBS können gleichzeitig benutzt werden.

Sonstige Modelle

Bei den übrigen Modellen lautet der Prioritätslevel: HDMI > VGA > CVBS. Siehe Tabelle unten.

Table 3. 4 Prioritäten der Schnittstellen

S.N.	VGA/HDMI	CVBS	Hauptausgang	Zusatzausgang
1	√	√	VGA/HDMI	CVBS
2	√	×	VGA/HDMI	
3	×	√	CVBS	



√ bedeutet, dass die Schnittstelle benutzt wird, × bedeutet, dass sie nicht benutzt wird oder nicht keine Verbindung besteht. HDMI, VGA und CVBS können gleichzeitig benutzt werden.

3.2.1 Frontblendenbedienung



Diese Funktion wird von den Modellen DS-7200HGHI und DS-7100 nicht unterstützt.



Table 3. 5 Frontblendenbedienung in der Liveansicht

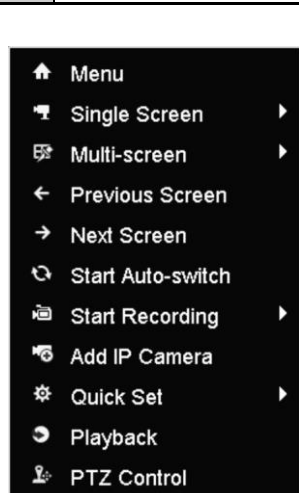
Funktionen	Frontblendenbedienung
Einzelbildschirm anzeigen	Drücken Sie die entsprechende Buchstabentaste. Bsp.: Drücken Sie "2", um nur den Bildschirm für Kanal 2 anzuzeigen.
Mehrfachbildschirm anzeigen	Drücken Sie die Taste PREV .
Manuelle Bildschirmumschaltung	Nächster Bildschirm: Pfeiltasten "Rechts"/"Unten" Voriger Bildschirm: Pfeiltasten "Links"/"Oben"
Sequenzanzeige	Drücken Sie die Eingabetaste
Wiedergabe	Drücken Sie die Taste Wiedergabe .

3.2.2 Mausbedienung in der Liveansicht

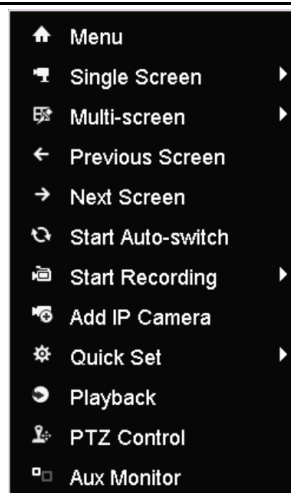
Table 3. 6 Mausbedienung in der Liveansicht

Bezeichnung	Beschreibung
Menü	Ruft per Rechtsklick das Hauptmenü des Systems auf.
Einzelbildschirm	Wechselt durch Auswahl der Kanalnummer in der Auswahlliste zum Einzelbildschirm
Mehrfachbildschirm	Legt durch Auswahl in der Auswahlliste das Bildschirmlayout fest
Vorhergehender	Wechselt zurück zum vorhergehende Bildschirm

Bildschirm	
Nächster Bildschirm	Wechselt zum nächsten Bildschirm
Sequenzanzeige starten/beenden	Aktiviert/Deaktiviert die automatische Bildschirmumschaltung  Die <i>Verweildauer</i> der Liveansicht-Konfiguration muss zuvor unter Automatische Umschaltung starten definiert werden.
Aufzeichnung starten	Startet die Aufzeichnung aller Kanäle; in der Auswahlliste kann zwischen normaler Aufnahme und Bewegungserkennungsaufnahme gewählt werden.
IP-Kamera hinzufügen	Verknüpfung zum IP-Kameraverwaltungsdialog (nur HDVR-Modellreihe).
Quick Set	Verfügbare Ausgabemodi sind "Standard", "Hell", "Moderat" und "Lebhaft".
Wiedergabe	Öffnet den Wiedergabedialog und startet direkt die Videowiedergabe des gewählten Kanals
PTZ-Steuerung	Verknüpfung zum PTZ-Steuerungsdialog der gewählten Kamera.
Zusatzmonitor	Wechselt in den Zusatzausgabemodus und deaktiviert den Hauptausgang  Falls Sie in den Zusatzmonitor-Modus wechseln und kein Zusatzmonitor angeschlossen ist, wird die Mausbedienung deaktiviert; Sie müssen dann mit der Taste F1 auf der Vorderseite oder den Tasten VOIP/MON auf der IR-Fernbedienung zum Hauptausgang zurückwechseln und dann die Eingabetaste betätigen.



Modell DS-7200



Modell DS-7300 und DS-8100/9000

Figure 3. 1 Kontextmenü



Die Option *IP-Kamera hinzufügen* wird vom DVR-Modell DS-7100 nicht unterstützt.

3.2.3 Haupt-/Zusatzausgang-Umschaltung



Die Modelle DS-7100-SH, DS-7200-SH und DS-7324/7332HGHI-SH unterstützen diese Funktion nicht. Wenn der HDMI-, HDMI/VGA- oder HDMI1/VGA (DS-8124/8132HGHI-SH)-Ausgang als Hauptausgang konfiguriert ist, können Sie folgende Funktionen nutzen, um zum CVBS-, VGA- oder HDMI2 (DS-8124/8132HGHI-SH)-Ausgang als Hauptausgang umzuschalten.

Schritte:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste den HDMI (1)/VGA-Ausgangsbildschirm doppelt an. Daraufhin erscheint die folgende Meldung:

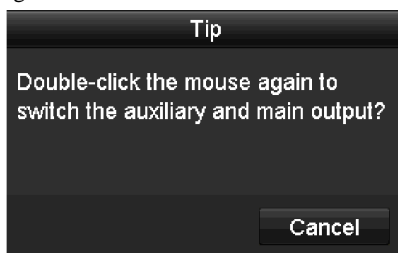


Figure 3. 2 Umschaltung zwischen Haupt- und Spot-Ausgang.

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste den Bildschirm erneut doppelt an, um zum Zusatzausgang umzuschalten, oder auf **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen.
3. Wählen Sie im Kontextmenü auf dem Monitor als **Menüausgangsmodus** die Option **Haupt-CVBS oder HDMI2**.
4. Klicken Sie im Hinweisfenster auf **Ja**, um das Gerät neu zu starten und CVBS oder HDMI2 als Hauptausgang zu aktivieren.



Sie können den Menüausgangsmodus unter Menü > Konfiguration > Weitere Einstellungen als "Auto" oder "HDMI (1)/VGA" konfigurieren und dann das Gerät neu starten, um den Haupteingang wieder zu "HDMI (1)/VGA" umzuschalten.

3.2.4 Symbolleiste im Liveansicht-Modus

Im Bildschirm jedes Kanals können Sie eine Symbolleiste für Schnelleinstellungen aufrufen, indem Sie die Maus auf den unteren Bildschirmrand richten.




Figure 3. 3 Symbolleiste zur Schnelleinstellung

Table 3. 7 Beschreibung der Symbole

Symbol	Beschreibung	Symbol	Beschreibung	Symbol	Beschreibung
	Manuelle Aufzeichnung		Sofortwiedergabe		Stumm/Ton ein

	aktivieren/deaktivieren				
	PTZ-Steuerung		Digitaler Zoom		Bildeinstellungen
	Liveansicht-Strategie		Aktuelle Liveansicht schließen		

 Bei der Sofortwiedergabe werden nur die letzten fünf Minuten der Aufzeichnung wiedergegeben. Falls keine Aufnahme gefunden wird, bedeutet das, dass in den letzten fünf Minuten keine Aufzeichnung erfolgte.



 Mit dem digitalen Zoom kann der gewählte Bereich als Vollbild dargestellt werden. Dazu klicken Sie mit der linken Maustaste und ziehen den gewünschten Zoombereich auf (siehe Figure 3. 4).



Figure 3. 4 Digitaler Zoom

 Mit diesem Symbol kann das Menü für die Bildeinstellungen aufgerufen werden. Je nach vorhandener Situation sind vier Modi verfügbar:

- **Standard:** bei normalen Lichtbedingungen (Standard)
- **Innen:** relativ weiches Bild
- **Licht dimmen:** Das Bild ist weicher als in den übrigen drei Modi
- **Außen:** relativ klares und scharfes Bild Kontrast und Sättigung sind hoch.



Figure 3. 5 Bildeinstellungen

Hier können Sie Bildparameter wie Helligkeit, Kontrast, Sättigung und Farbton, Schärfe und Entrauschen einstellen. Klicken Sie auf **Standard**, um die Standardvorgaben wiederherzustellen, und auf **Kopieren**, um die Bildeinstellungen für andre Analogkameras zu übernehmen.

Zu Einzelheiten siehe *Kapitel 11.3 Videoparameter konfigurieren*.



Liveansicht-Strategie mit den Optionen "Echtzeit", "Ausgewogen" und "Flüssigkeit"

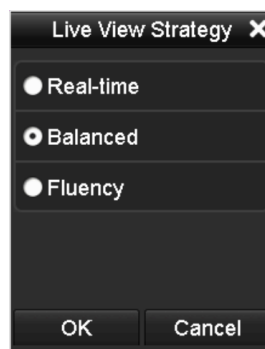


Figure 3. 6 Liveansicht-Strategie

3.3 Kanal-Null-Codierung



Dieses Kapitel gilt nicht für die DVR-Modelle DS-7100 und DS-7200.

Zweck:

Manchmal ist es erforderlich, eine Fernansicht mehrerer Kanäle in Echtzeit vom Webbrowser oder der CMS (Client Management System)-Software zu bekommen, um die Bandbreitenanforderungen zu verringern, ohne die Bildqualität zu beeinträchtigen. Als Option für Sie wird die Kanal-Null-Codierung unterstützt.

Schritte:

1. Rufen Sie den Konfigurierungsdialog für die **Liveansicht** auf.

Menü > Konfiguration > Liveansicht

2. Wählen Sie das Register **Kanal-Null-Codierung**.

Enable Channel-Zero Enc...	<input checked="" type="checkbox"/>
Frame Rate	12fps
Max. Bitrate Mode	General
Max. Bitrate(Kbps)	1024

Figure 3. 7 Liveansicht – Kanal-Null-Codierung

3. Markieren Sie das Kontrollkästchen hinter **Kanal-Null-Codierung aktivieren**.
4. Konfigurieren Sie "Bildrate", "Max. Bitrate-Modus" und "Max. Bitrate".
5. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.

Nach Konfigurierung der Kanal-Null-Codierung können Sie im Remote-Client oder Webbrowser 16 Kanäle auf einem Bildschirm betrachten.

3.4 Liveansicht-Einstellungen anpassen

Zweck:

Die Einstellungen der Liveansicht können an die jeweiligen Anforderungen angepasst werden. Konfigurierbar sind beispielsweise Ausgabeschnittstelle, Verweilzeit des angezeigten Bildschirms, Ton ein/aus, Anzahl der Bildschirme pro Kanal usw.

Schritte:

1. Rufen Sie den Konfigurierungsdialog für die Liveansicht auf:

Menü > Konfiguration > Liveansicht

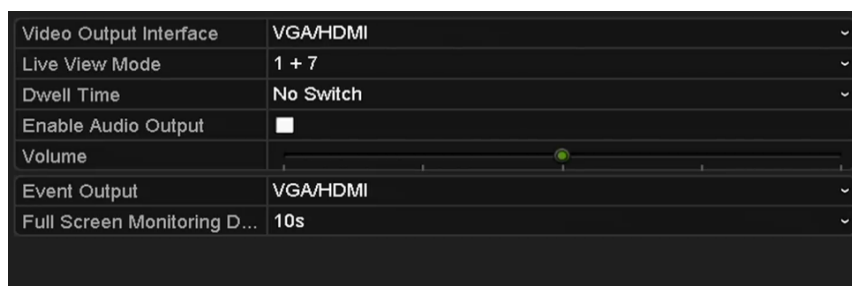


Figure 3. 8 Liveansicht – Allgemein

Verfügbare Einstellungen in diesem Menü sind:

- **Videoausgabeschnittstelle:** Wählen Sie den Ausgang, dessen Einstellungen bearbeitet werden sollen. Die Modelle DS-7100, DS-7200 und DS-7324/7332HGHI-SH haben HDMI/VGA-Ausgänge; die Modelle DS-8124/8132HGHI-SH haben HDMI1/VGA- und HDMI2-Ausgänge; die Modelle DS-7308/7316HQHI-SH und DS-8108/8116HQHI-SH haben HDMI-, VGA- und CVBS-Ausgänge; die übrigen Modelle haben HDMI/VGA- und CVBS-Ausgänge.



Die Modelle DS-7300-SH und DS-8100-SH haben die Kanal-Null-Videoausgangsoption zum Konfigurieren von Parametern.

- **Liveansichtsmodus:** Anzeigemodus in der Liveansicht
 - **Verweilzeit:** Verweildauer in Sekunden zwischen den Kanalwechseln, wenn in der Liveansicht die automatische Umschaltung aktiviert ist.
 - **Audioausgang aktivieren:** Aktiviert/Deaktiviert den Audioausgang der gewählten Kamera im Liveansichtsmodus.
 - **Lautstärke:** Lautstärkeeinstellung für den Audioausgang
 - **Ereignisausgabe:** Definiert den Ausgang für die Ereignisvideoanzeige; falls verfügbar können Sie im Videoausgangsdialog einen anderen Videoausgang für Ereignisse wählen.
 - **Verweilzeit bei Vollbildüberwachung:** Die Anzeigedauer des Alarmereignisbildschirms in Sekunden.
2. So richten Sie die Kamerareihenfolge ein.
 - 1) Wählen Sie das Register **Anzeige**.

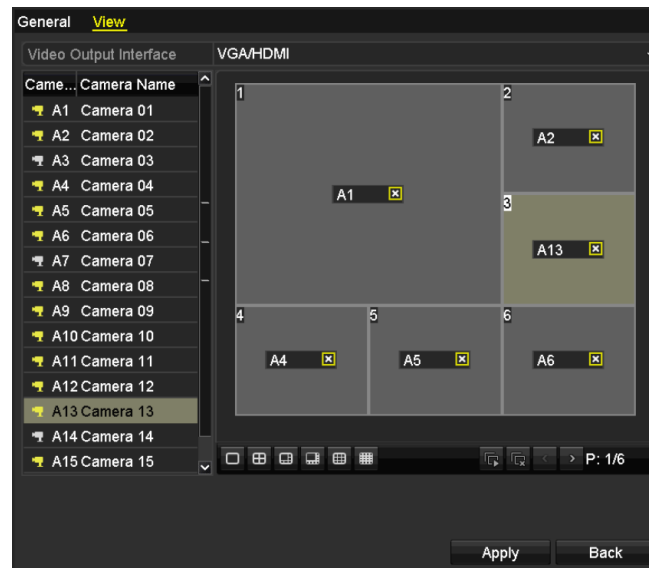






Figure 3. 9 Liveansicht – Kamerareihenfolge

- 2) Klicken Sie ein Fenster an, um es auszuwählen, und klicken Sie dann in der Liste doppelt auf den Namen der Kamera, die angezeigt werden soll. "X" bedeutet, dass der Kanal keine Kamera anzeigt.
- 3) Klicken Sie auf , um der Reihe nach die Liveansicht aller Kanäle zu starten, und auf , um die Liveansicht aller Kanäle zu stoppen. Klicken Sie auf  oder , um zur vorhergehenden oder nächsten Seite zu gelangen.
- 4) Klicken Sie auf **Anwenden**.

3.5 Manuelle Videoqualitätsdiagnose

Zweck:

Die Videoqualität der analogen Kanäle kann manuell ermittelt und als Liste mit Diagnoseergebnissen angezeigt werden.

Schritte:

1. Rufen Sie den Dialog **Manuelle Videoqualitätsdiagnose** auf.

Menü > Manuell > Manuelle Videoqualitätsdiagnose



Figure 3. 10 Videoqualitätsdiagnose

2. Markieren Sie die Kontrollkästchen der zu diagnostizierenden Kanäle.
3. Klicken Sie auf **Diagnose**, um eine Ergebnisliste zu erstellen. Angezeigt werden der Videostatus und die Diagnosezeit für die gewählten Kanäle.

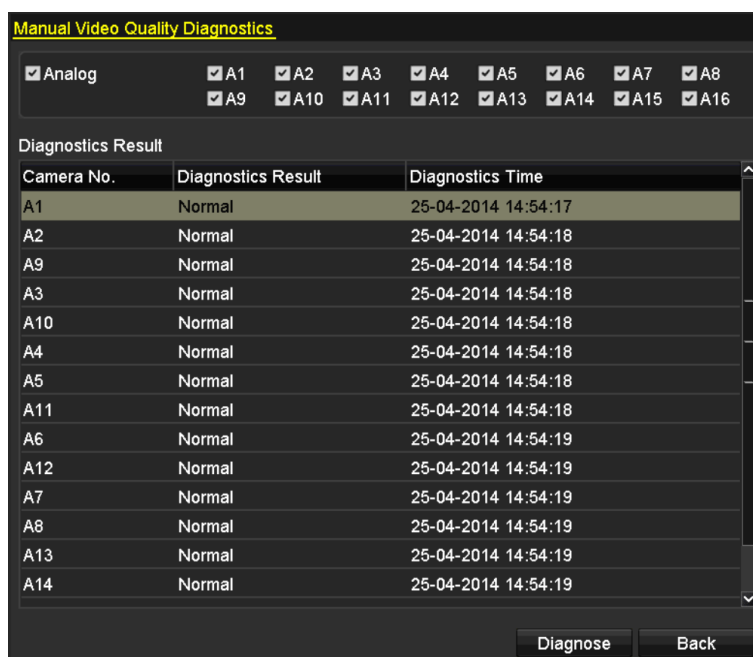


Figure 3. 11 Diagnoseergebnis



- Schließen Sie die Kamera für die Videoqualitätsdiagnose am Gerät an.
- Drei Ausnahmearten können diagnostiziert werden: Unscharfes Bild, Unnormale Helligkeit und Farbstich.

3.6 Benutzerabmeldung

Zweck:

Nach der Abmeldung kehrt der Monitor in den Liveansichtsmodus zurück. Um erneut Vorgänge durchzuführen, müssen Sie sich wieder mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Kennwort anmelden.

Schritte:

3. Rufen Sie das Menü "Herunterfahren" auf.

Menü > Herunterfahren

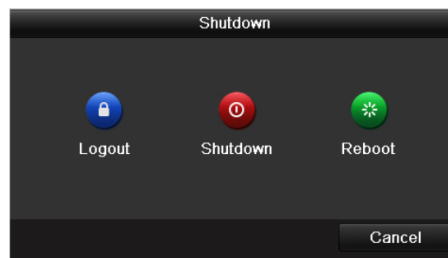


Figure 3. 12 Herunterfahren

4. Klicken Sie auf **Abmelden**.

Chapter 4 PTZ-Steuerung

4.1 Konfigurierung der PTZ-Parameter

Zweck:

Führen Sie die nachstehenden Schritte aus, um die Parameter für die PTZ-Steuerung zu konfigurieren. Die PTZ-Parameter müssen konfiguriert werden, bevor Sie die PTZ-Kamera steuern können.

Schritte:

1. Rufen Sie den Konfigurationsdialog für die PTZ-Steuerung auf:
Menü > Kamera > PTZ



Figure 4. 1 PTZ-Einstellungen

2. Wählen Sie in der Auswahlliste **Kamera** die gewünschte Kamera für die PTZ-Einstellung.
3. Klicken Sie auf **RS-485-Einstellungen**, um die zugehörigen Parameter einzustellen.



Figure 4. 2 PTZ-Steuerung – Allgemein

4. Geben Sie die Parameter der PTZ-Kamera ein.



Alle Parameter müssen exakt mit den PTZ-Kameraparametern übereinstimmen.



Für die angeschlossene Coaxitron-Kamera (Dome) können Sie als PTZ-Protokoll "HIKVISION-C (Coaxitron)" wählen. Achten Sie darauf, dass das gewählte Protokoll von der angeschlossenen Kamera (Dome) unterstützt wird.

Bei Auswahl des Coaxitron-Protokolls sind alle anderen Parameter wie Baudrate, Datenbit, Stoppbit, Parität und Flusssteuerung nicht konfigurierbar.

5. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.

4.2 Konfigurierung von PTZ-Presets, Patrouillen und Mustern

Bevor Sie anfangen:

Achten Sie bitte darauf, dass die Presets, Patrouillen und Muster von den PTZ-Protokollen unterstützt werden.

4.2.1 Benutzerdefinierte Presets

Zweck:

Befolgen Sie die Schritte zum Einstellen des Preset-Punkts, auf den die PTZ-Kamera beim Eintreten eines Ereignisses gerichtet werden soll.

Schritte:

1. Rufen Sie die PTZ-Steuerung auf:
Menü > Kamera > PTZ



Figure 4. 3 PTZ-Einstellungen

2. Richten Sie die Kamera mit Hilfe der Pfeiltasten auf den gewünschten Preset-Punkt. Zoom- und Fokusfunktionen können ebenfalls für Presets aufgezeichnet werden.
3. Geben Sie im Preset-Textfeld die Preset-Nummer (1-255) ein und klicken Sie dann auf **Einstellen**, um Punkt und Preset zu verknüpfen.
Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3, um weitere Presets zu speichern.
Klicken Sie auf **Löschen**, um die Punktinformation des Preset zu löschen, oder auf **Alle löschen**, um die Punktinformationen aller Presets zu löschen.

4.2.2 Presets aufrufen

Zweck:

Diese Funktion ermöglicht es, die Kamera beim Eintreten eines Ereignisses in eine zuvor festgelegte Szene (z. B. ein Fenster) zu richten.

Schritte:



1. Klicken Sie unten rechts in den PTZ-Einstellungen auf **PTZ**.
Alternativ drücken Sie die PTZ-Taste auf der Gerätevorderseite, oder Sie klicken auf das PTZ-Steuerungssymbol  in der Symbolleiste, oder Sie wählen die PTZ-Option im Kontextmenü, um die PTZ-Steuerung aufzurufen.
2. Wählen Sie in der Auswahlliste die gewünschte **Kamera**.
3. Klicken Sie auf , um die Grundeinstellungen der PTZ-Steuerung anzuzeigen.



Figure 4. 4 PTZ-Steuerung – Allgemein

4. Klicken Sie, um die Preset-Nummer in das entsprechende Textfeld einzugeben.
5. Klicken Sie auf **Preset aufrufen**, um das Preset aufzurufen.



Wenn die Coaxitron-Kamera (Dome) angeschlossen und als PTZ-Protokoll "HIKVISION-C (Coaxitron)" ausgewählt ist, können Sie über das Preset 95 das Menü der angeschlossenen Coaxitron-Kamera (Dome) aufrufen. Benutzen sie die Pfeiltasten der PTZ-Steuerung, um im Menü zu navigieren.

4.2.3 Benutzerdefinierte Patrouillen

Zweck:

Mit Hilfe von Patrouillen kann die PTZ-Steuerung so konfiguriert werden, dass sie auf verschiedene wichtige Punkte, so genannte KeyPoints, ausgerichtet wird und dort jeweils eine bestimmte Zeit lang verweilt, bevor sie den nächsten Punkt ansteuert. Diese Punkte entsprechen den festgelegten Presets. Die Presets können wie oben unter **Benutzerdefinierte Presets** beschrieben konfiguriert werden.

Schritte:

1. Rufen Sie die PTZ-Steuerung auf:
Menü > Kamera > PTZ



Figure 4. 5 PTZ-Einstellungen

2. Wählen Sie in der Auswahlliste die Patrouillennummer.
3. Klicken Sie auf **Einstellen**, um die KeyPoints für die Patrouille hinzuzufügen.

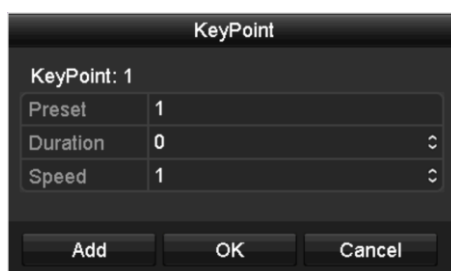


Figure 4. 6 KeyPoint-Konfiguration


4. Konfigurieren Sie die KeyPoint-Parameter wie KeyPoint-Nr., Verweildauer und Patrouillengeschwindigkeit. Der KeyPoint entspricht dem Preset. **KeyPoint-Nr.:** Legt die Reihenfolge für die PTZ-Steuerung während der Patrouille fest. **Dauer:** Legt fest, wie lange die PTZ-Steuerung am entsprechenden KeyPoint verweilt. **Geschwindigkeit:** Legt fest, wie schnell die PTZ-Steuerung von einem KeyPoint zum nächsten weitergeht.
5. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um den nächsten KeyPoint zur Patrouille hinzuzufügen, und dann auf **OK**, um den KeyPoint zu speichern.
 Sie können die KeyPoints einer Patrouille löschen, indem Sie auf die entsprechende Schaltfläche **Löschen** klicken; oder Sie klicken auf **Alle löschen**, um alle KeyPoints sämtlicher Patrouillen zu löschen.

4.2.4 Patrouillen aufrufen

Zweck:

Wenn eine Patrouille aufgerufen wird, folgt die PTZ-Steuerung einem vorgegebenen Patrouillenpfad.

Schritte:

1. Klicken Sie unten rechts in den PTZ-Einstellungen auf **PTZ**.
 Alternativ drücken Sie die PTZ-Taste auf der Gerätevorderseite, oder Sie klicken auf das PTZ-Steuerungssymbol  in der Symbolleiste, oder Sie wählen die PTZ-Option im Kontextmenü, um

die PTZ-Steuerung aufzurufen.


2. Klicken Sie auf , um die Grundeinstellungen der PTZ-Steuerung anzuzeigen.



Figure 4. 7 PTZ-Steuerung – Allgemein

3. Wählen Sie eine Patrouille in der Auswahlliste und klicken Sie dann auf **Patrouille aufrufen**, um sie zu aktivieren.
4. Klicken Sie auf **Patrouille stoppen**, um sie zu stoppen.

4.2.5 Benutzerdefinierte Muster

Zweck:

Muster können eingerichtet werden, indem man die Bewegung der PTZ-Steuerung aufzeichnet. Sie können das Muster dann aufrufen, damit die PTZ-Steuerung dem vorgegebenen Pfad folgt.

Schritte:

1. Rufen Sie die PTZ-Steuerung auf:
Menü > Kamera > PTZ



Figure 4. 8 PTZ-Einstellungen

2. Wählen Sie in der Auswahlliste die gewünschte Musternummer.
3. Klicken Sie auf **Start** und dann auf die entsprechenden Schaltflächen in der Steuerung, um die PTZ-Kamera zu bewegen. Klicken Sie auf **Stopp**, um die Bewegung anzuhalten. Die Bewegung der PTZ-Kamera wird nun als Muster aufgezeichnet.

4.2.6 Muster aufrufen

Zweck:

Führen Sie die folgenden Schritte aus, damit sich die PTZ-Kamera entsprechend den vorgegebenen Mustern bewegt.

Schritte:



1. Klicken Sie unten rechts in den PTZ-Einstellungen auf **PTZ**.
Alternativ drücken Sie die PTZ-Taste auf der Gerätevorderseite, oder Sie klicken auf das PTZ-Steuerungssymbol  in der Symbolleiste, oder Sie wählen die PTZ-Option im Kontextmenü, um die PTZ-Steuerung aufzurufen.
2. Klicken Sie auf , um die Grundeinstellungen der PTZ-Steuerung anzuzeigen.



Figure 4. 9 PTZ-Steuerung – Allgemein

3. Klicken Sie auf **Muster aufrufen**, um es zu aktivieren.
4. Klicken Sie auf **Muster stoppen**, um es zu deaktivieren.

4.2.7 Benutzerdefinierte lineare Scan-Begrenzung

Zweck:

Die lineare Scan-Funktion kann aktiviert werden, um die Abtastung in horizontaler Richtung im vorgegebenen Bereich zu starten.



Diese Funktion wird von bestimmten Modellen unterstützt.

Schritte:

1. Rufen Sie die PTZ-Steuerung auf:
Menü > Kamera > PTZ



Figure 4. 10 PTZ-Einstellungen

2. Richten Sie die Kamera mit Hilfe der Pfeiltasten auf den Punkt, der die Grenze markieren soll, und klicken Sie dann auf **Linke Begrenzung** oder **Rechte Begrenzung**, um den Punkt mit der entsprechenden Begrenzung zu verknüpfen.



Die Speed Dome-Kamera startet den linearen Scan-Vorgang von der linken zur rechten Begrenzung. Sie müssen die linke und die rechte Begrenzung festlegen und darauf achten, dass der Winkel zwischen beiden Begrenzungen nicht mehr als 180° beträgt.

4.2.8 Lineare Scan-Funktion aktivieren

Zweck:

Führen Sie die Schritte unten aus, um den linearen Scan-Vorgang im vorgegebenen Abtastbereich zu aktivieren.

Schritte:



1. Klicken Sie unten rechts in den PTZ-Einstellungen auf **PTZ**.
Alternativ drücken Sie die PTZ-Taste auf der Gerätevorderseite, oder Sie klicken auf das PTZ-Steuerungssymbol  in der Symbolleiste, um die PTZ-Steuerung in der Liveansicht aufzurufen.
2. Klicken Sie auf , um die One-Touch-Funktion der PTZ-Steuerung anzuzeigen.



Figure 4. 11 PTZ-Steuerung – One-Touch

3. Klicken Sie auf **Lineare Begrenzung**, um den linearen Scan-Vorgang zu starten; klicken Sie erneut, um ihn wieder zu stoppen.
Klicken Sie auf **Wiederherstellen**, um die definierte linke und rechte Begrenzung zu löschen. Anschließend muss die Kamera neu gestartet werden, um die Änderungen zu übernehmen.

4.2.9 One-Touch-Parken

Zweck:

Bestimmte Speed Dome-Modelle können mit dieser Funktion so konfiguriert werden, dass die Kamera nach einer Phase der Inaktivität (Parkdauer) automatisch einen vorgegebenen Parkvorgang (Scan, Preset, Muster usw.) startet.

Schritte:



1. Klicken Sie unten rechts in den PTZ-Einstellungen auf **PTZ**.
Alternativ drücken Sie die PTZ-Taste auf der Gerätevorderseite, oder Sie klicken auf das PTZ-Steuerungssymbol  in der Symbolleiste, um die PTZ-Steuerung in der Liveansicht aufzurufen.
2. Klicken Sie auf , um die One-Touch-Funktion der PTZ-Steuerung anzuzeigen.



Figure 4. 12 PTZ-Steuerung – One-Touch

3. Es gibt drei Arten von One-Touch-Parken. Klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche, um den Parkvorgang zu aktivieren.
Parken (Schnelle Patrouille): Die Kamera startet nach Ablauf der Parkzeit die Patrouille vom vorgegebenen Preset 1 bis zum Preset 32. Nicht definierte Presets werden übersprungen.
Parken (Patrouille 1) Die Kamera bewegt sich nach Ablauf der Parkzeit gemäß dem vorgegebenen Pfad der Patrouille 1.
Parken (Preset 1) Die Kamera bewegt sich nach Ablauf der Parkzeit zum vorgegebenen Punkt gemäß Preset 1.



Die Parkzeit kann nur im Konfigurationsdialog der Speed Dome-Kamera festgelegt werden. Standardvorgabe sind 5 Sekunden.

4. Klicken Sie erneut auf die Schaltfläche, um die Funktion zu deaktivieren.


4.3 PTZ-Steuerung

Es gibt zwei Möglichkeiten, die PTZ-Steuerung aufzurufen.

OPTION 1:

Klicken Sie in den PTZ-Einstellungen unten rechts (neben "Zurück") auf **PTZ**.

OPTION 2:

Betätigen Sie in der Liveansicht die PTZ-Steuerungstaste auf der Gerätevorderseite oder der IR-Fernbedienung, oder klicken Sie auf das PTZ-Steuerungssymbol , oder wählen Sie die PTZ-Option im Kontextmenü. Klicken Sie in der Systemsteuerung auf **Konfiguration**, um die PTZ-Einstellungen aufzurufen.













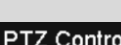








Im PTZ-Steuerungsmodus wird die PTZ-Steuerung angezeigt, wenn eine Maus am Gerät angeschlossen ist. Andernfalls erscheint unten links das Symbol  als Hinweis darauf, dass sich diese Kamera im PTZ-Steuerungsmodus befindet.



Figure 4. 13 PTZ-Steuerung

Table 4. 1 Beschreibung der Symbole im PTZ-Steuerungs Menü

Symbol	Beschreibung	Symbol	Beschreibung	Symbol	Beschreibung
	Richtungstasten und Auto-Cycle-Taste		Zoom+, Focus+, Iris+		Zoom-, Focus-, Iris-
	Geschwindigkeit der PTZ-Bewegung		Licht ein/aus		Wischer Ein/Aus
	3D-Zoom		Bildzentrierung		Menü
	Wechsel zur PTZ-Steuerung		Wechsel zur One-Touch-Steuerung		Wechsel zu den allgemeinen Einstellungen
	Zurück		Weiter		Muster/Patrouille starten
	Muster/Patrouille stoppen		Beenden		Fenster minimieren

Chapter 5 Aufzeichnungseinstellungen

5.1 Konfigurieren der lokalen Parameter

Bevor Sie anfangen:

1. Achten Sie darauf, dass die HDD bereits installiert ist. Falls nicht, tun Sie dies bitte und initialisieren sie dann. (Menü > HDD > Allgemein)

L...	Capacity	Status	Property	Type	Free Space	Gr...	Edit	D...
1	931.51GB	Normal	R/W	Local	928GB	1	-	-

Figure 5. 1 HDD – Allgemein

2. Klicken Sie auf **Weiterführend**, um den Speichermodus für die HDD zu überprüfen.
 - 1) Falls der HDD-Modus **Anteil** ist, stellen Sie bitte die maximale Aufnahme- und Bildkapazität ein. Ausführliche Hinweise hierzu enthält *Kapitel 10.5 Konfigurierung des Quotenmodus*.
 - 2) Falls der HDD-Modus **Gruppe** ist, definieren Sie die HDD-Gruppe. Ausführliche Hinweise hierzu enthält *Kapitel 5.9 Konfigurierung der HDD-Gruppe*.

Mode	Group
Record on HDD Group	1
<input checked="" type="checkbox"/> Analog	<input checked="" type="checkbox"/> A1 <input checked="" type="checkbox"/> A2 <input checked="" type="checkbox"/> A3 <input checked="" type="checkbox"/> A4 <input checked="" type="checkbox"/> A5 <input checked="" type="checkbox"/> A6 <input checked="" type="checkbox"/> A7 <input checked="" type="checkbox"/> A8 <input checked="" type="checkbox"/> A9 <input checked="" type="checkbox"/> A10 <input checked="" type="checkbox"/> A11 <input checked="" type="checkbox"/> A12 <input checked="" type="checkbox"/> A13 <input checked="" type="checkbox"/> A14 <input checked="" type="checkbox"/> A15 <input checked="" type="checkbox"/> A16

Figure 5. 2 HDD – Weiterführend

Schritte:

1. Rufen Sie den Aufnahmekonfigurationsdialog auf, um die Codierungsparameter festzulegen:
Menü > Aufzeichnung > Parameter

Record	Substream
Camera	Analog 1
Input Resolution	PAL
Encoding Parameters	Main Stream(Continuous) Main Stream(Event)
Stream Type	Video & Audio Video & Audio
Resolution	960*576(WD1) 960*576(WD1)
Bitrate Type	Variable Variable
Video Quality	Medium Medium
Frame Rate	Full Frame Full Frame
Max. Bitrate Mode	General General
Max. Bitrate(Kbps)	1792 1792
Max. Bitrate Range Reco...	1152~1920(Kbps) 1152~1920(Kbps)
Pre-record	5s
Post-record	5s
Expired Time (day)	0
Redundant Record	<input type="checkbox"/>
Record Audio	<input checked="" type="checkbox"/>
Video Stream	Main Stream
Enable 960 Mode	<input checked="" type="checkbox"/>

Figure 5. 3 Aufzeichnungsparameter

2. Legen Sie die Codierungsparameter für die Aufzeichnung fest.

- 1) Wählen Sie das Register **Aufzeichnung**.
- 2) Wählen Sie eine Kamera in der Kameraliste.

Je nach Bedarf können Sie den Streamtyp, die Auflösung, die Videoqualität und andere Parameter für Main-Stream (Dauer) bzw. Main-Stream (Ereignis) konfigurieren.

Die **Eingangsauflösung** der angeschlossenen Kamera wird in der Liveansicht fünf Sekunden lang angezeigt, wenn die Kamera angeschlossen oder der DVR eingeschaltet wird. Die Angabe der Eingangsauflösung umfasst Auflösung und Bildrate der Kamera (z. B. 1080P25).
- 3) Sie können die Vorteilsparameter, einschließlich Voraufzeichnung, Nachaufzeichnung, Abgelaufene Zeit und Redundanzaufzeichnung, konfigurieren (diese Option ist nur im HDD-Modus Gruppe verfügbar) und die Tonaufzeichnung aktivieren oder deaktivieren.
 - **Voraufzeichnung:** Der Aufzeichnungszeitraum vor der festgelegten Zeit oder einem Ereignis. Beispiel: Wenn Sie als Voraufzeichnungszeit 5 Sekunden festgelegt haben und um 10:00 Uhr ein Alarm ausgelöst wird, zeichnet die Kamera ab 9:59:55 auf.
 - **Nachaufzeichnung:** Der Aufzeichnungszeitraum nach der festgelegten Zeit oder einem Ereignis. Beispiel: Wenn Sie als Nachaufzeichnungszeit 5 Sekunden festgelegt haben und um 11:00 Uhr ein Alarm ausgelöst wird, zeichnet die Kamera bis 11:00:05 auf.
 - **Abgelaufene Zeit:** Dieser Wert legt fest, wie lange maximal eine Datei auf der HDD verbleibt. Nach Ablauf dieser Frist wird die Datei gelöscht. Wenn Sie als Wert "0" wählen, wird die Datei gelöscht. Die tatsächliche Aufbewahrungsdauer für eine Datei sollte sich nach der Kapazität der HDD richten.
 - **Redundanzaufzeichnung:** Mit der Option "Redundanzaufzeichnung" legen Sie fest, ob die Kamera die Aufnahmedateien auf der redundanten HDD speichert. Die redundante HDD müssen Sie in den HDD-Einstellungen konfigurieren. Ausführliche Hinweise hierzu enthält *Kapitel 5.8 Redundanzaufzeichnung*.
 - **Ton aufnehmen:** Markieren Sie das Kontrollkästchen "Audioaufnahme", um den Ton aufzunehmen. Andernfalls wird das Bild ohne Ton aufgenommen.
 - **Videostream:** Zur Auswahl stehen Main Stream und Sub-Stream. Bei Auswahl von Sub-Stream können Sie bei gleichem Speicherplatz für eine längere Zeit aufnehmen.
 - **960-Modus aktivieren:** Diese Option wird nur von analogen Kameras unterstützt. Im 960-Modus ist die WD1-Auflösung für den Main Stream aktiviert. Andernfalls unterstützt die Auflösung bis zu 4CIF. Diese Option wird nicht von TVI-Kameras unterstützt; die WD1-Auflösung ist dagegen jederzeit verfügbar.
- 4) Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.
- 5) Klicken Sie auf **Kopieren**, um die Einstellungen auch für andere Kameras zu übernehmen.



Sie können dieselben Einstellungen für Kameras mit demselben Signal kopieren (d. h. Kanal Nr. 1-3 ist für TVI-Kameras, Kanal Nr.4 ist für eine analoge Kamera; die Einstellungen für Kanal Nr. 1 kann nur auf Kanal 2 und 3 kopiert werden).

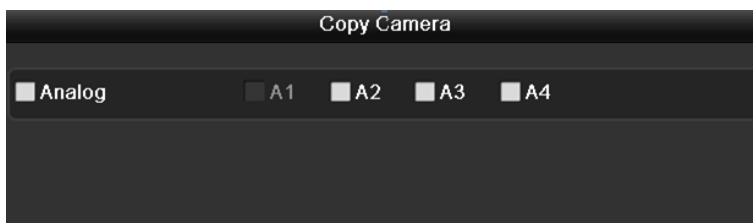


Figure 5. 4 Kameraeinstellungen kopieren

3. Legen Sie die Codierungsparameter für den Sub-Stream fest.

- 1) Wählen Sie das Register **Sub-Stream**.

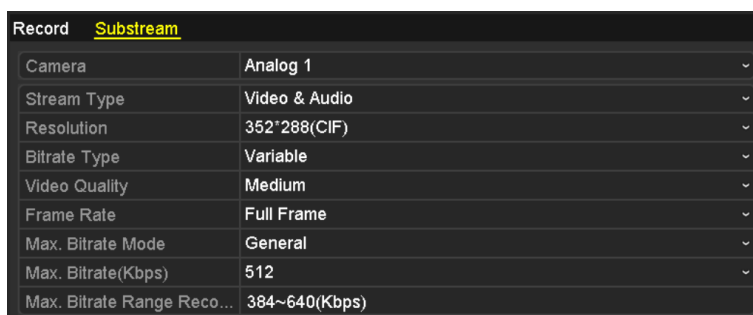


Figure 5. 5 Sub-Stream-Codierung

- 2) Wählen Sie eine Kamera in der Kameraliste.
- 3) Konfigurieren Sie die Parameter.
- 4) Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.
- 5) (Optional) Klicken Sie auf **Kopieren**, um die Einstellungen auch für andere Kanäle zu übernehmen.

5.2 Konfigurieren eines Aufzeichnungszeitplans



Die Modelle DS-7100 unterstützen nur die Aufnahmeart "Kontinuierlich" und "Bewegung"; das Modell DS-7200HGHI unterstützt die Aufnahmearten "Kontinuierlich", "Bewegung" und "VCA"; alle anderen Modelle unterstützen die Aufnahmearten "Kontinuierlich", "Alarm", "Bewegung", "Bewegung | Alarm", "Bewegung & Alarm" und "VCA".

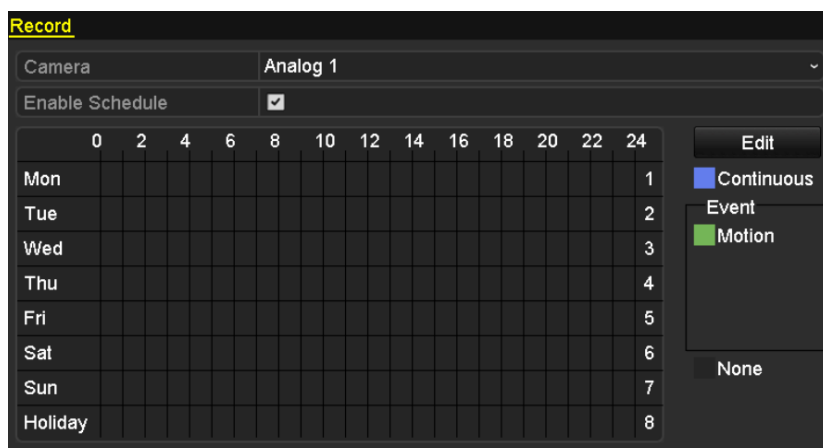
Zweck:

Indem Sie einen Aufnahmezeitplan einrichten, wird zu den entsprechend festgelegten Zeiten automatisch die Kameraaufzeichnung gestartet und gestoppt.

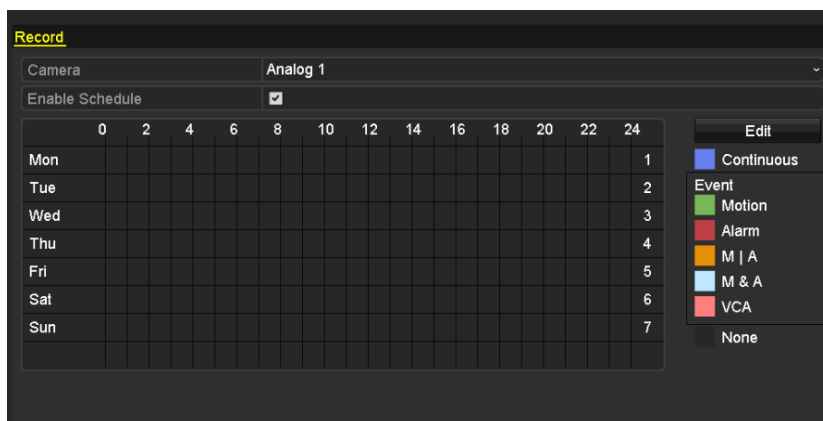
Schritte:

1. Rufen Sie den Konfigurationsdialog für Aufnahmezeitpläne auf:

Menü > Aufzeichnung > Zeitplan



DS-7100-SH und DS-7200HGHI-SH



Andere Modelle

Figure 5. 6 Aufnahmezeitplan

2. Wählen Sie in der Auswahlliste die zu konfigurierende Kamera.

3. Markieren Sie das Kontrollkästchen vor "Zeitplan aktivieren".
4. Konfigurieren Sie den Aufnahmezeitplan.

Zeitplan bearbeiten

- 1) Klicken Sie auf **Bearbeiten**.
- 2) Wählen Sie im Bearbeitungsdialog den gewünschten Tag.
- 3) Um eine ganztägige Aufzeichnung zu planen, markieren Sie das Kontrollkästchen hinter **Ganztägig**.

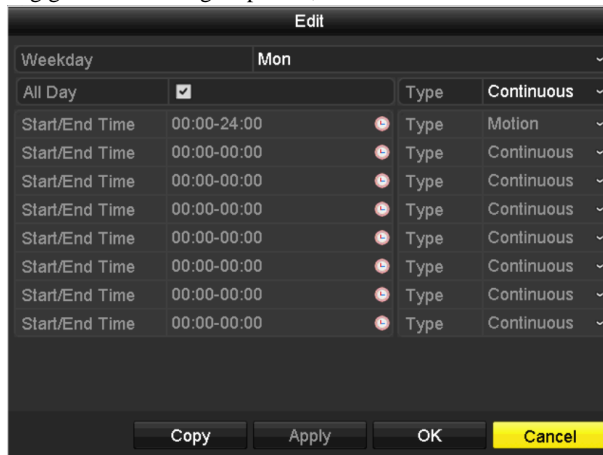


Figure 5. 7 Zeitplan bearbeiten – Alle Tage

- 4) Um einen anderen Zeitplan einzurichten, lassen Sie das Kästchen **Ganztägig** leer und geben stattdessen Start- und Endzeit ein.

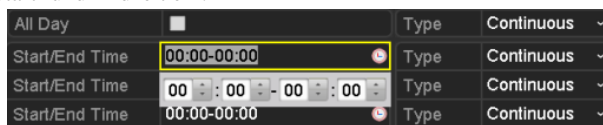


Figure 5. 8 Zeitplan bearbeiten – Zeitraum festlegen



Pro Tag können bis zu acht Zeiträume eingerichtet werden. Die Zeiträume dürfen sich nicht überschneiden.

Wiederholen Sie die Schritte 1-4, um Aufnahmezeitpläne für weitere Wochentage einzurichten. Um einen Aufnahmezeitplan für einen anderen Tag zu übernehmen, klicken Sie auf **Kopieren**.

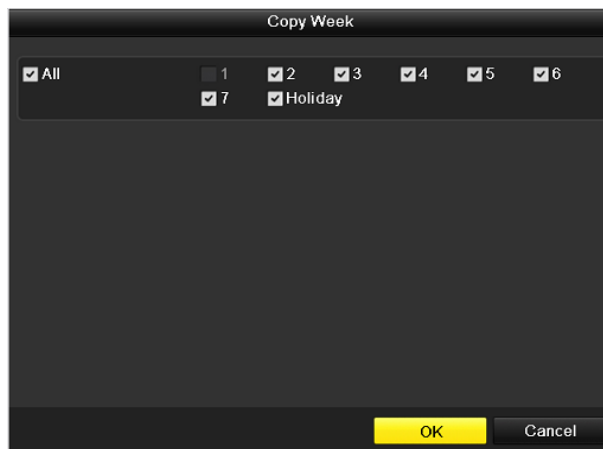


Figure 5. 9 Zeitpläne auf andere Tage kopieren



Die Option **Urlaub** ist verfügbar, wenn Sie unter **Urlaubseinstellungen** die entsprechende Funktion aktiviert haben. Siehe *Kapitel 5.7 Konfigurierung von Urlaubsaufzeichnungen*.

- 5) Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern und zur übergeordneten Menüebene zu wechseln.

Zeitplan per "Drag-and-Drop" einrichten

- 1) Klicken Sie auf das Farbsymbol, um in der Ereignisliste rechts eine Aufnahmeart auszuwählen.



Figure 5. 10 Zeitplan per "Drag-and-Drop" einrichten

Nachstehend finden Sie eine Beschreibung der Farbsymbole.

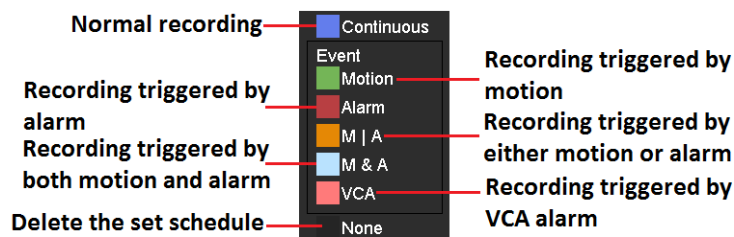


Figure 5. 11 Beschreibung der Farbsymbole

- 2) Klicken Sie mit der Maus auf den Zeitplan und ziehen Sie sie dann.
 - 3) Klicken Sie auf einen Bereich außerhalb des Zeitplans, um den Vorgang zu beenden.
- Wiederholen Sie Schritte 4, um Zeitpläne für andere Kanäle zu konfigurieren. Um die Einstellungen auch für andere Kanäle zu übernehmen, klicken Sie auf **Kopieren** und wählen dann den gewünschten Kanal.
5. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.

5.3 Konfigurierung einer Bewegungsaufzeichnung

Zweck:

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Parameter für die Bewegungserkennung zu konfigurieren. Sollten im Liveansichtsmodus Bewegungsereignisse eintreten, können diese vom DVR analysiert und entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden. Bei aktivierter Bewegungserkennung stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung: Start der Aufzeichnung auf bestimmten Kanälen, Wechsel zur Vollbildüberwachung, Auslösung einer akustischen Warnung, Benachrichtigung des Überwachungszentrums, E-Mail senden usw.

Schritte:

1. Rufen Sie den Konfigurationsdialog für die Bewegungserkennung auf:
Menü > Kamera > Bewegung

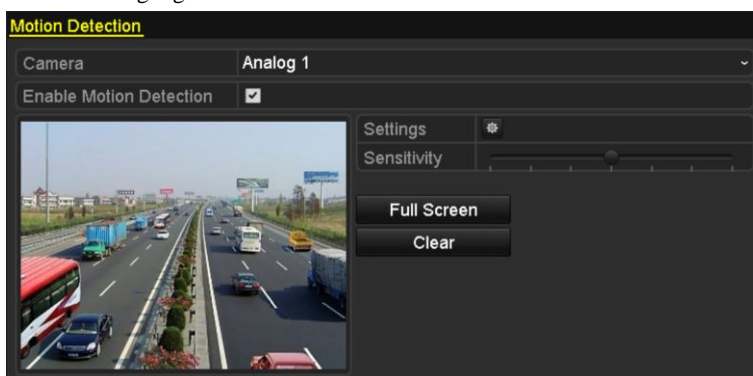


Figure 5.12 Bewegungserkennung

2. Konfigurieren der Bewegungserkennung:
 - 1) Wählen Sie die gewünschte Kamera.
 - 2) Markieren Sie das Kontrollkästchen vor **Bewegungserkennung aktivieren**.
 - 3) Ziehen Sie mit der Maus den gewünschten Bereich für die Bewegungserkennung. Um den gesamten Erfassungsbereich der Kamera für die Bewegungserkennung auszuwählen, klicken Sie auf **Vollbild**. Um den Bewegungserkennungsbereich zu löschen, klicken Sie auf **Löschen**.

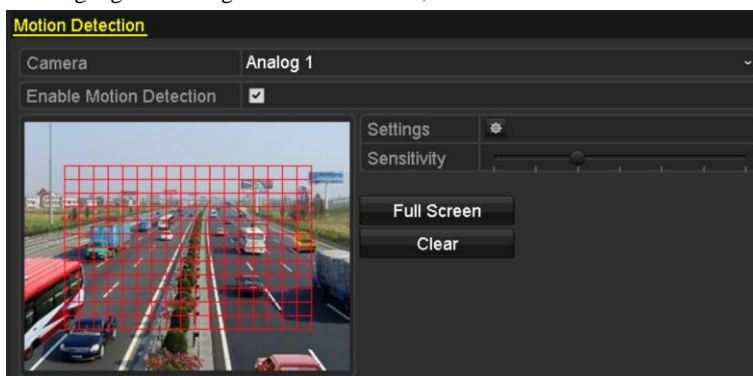


Figure 5.13 Bewegungserkennung – Erfassungsbereich definieren

- 4) Klicken Sie auf **Einstellungen**. Daraufhin erscheint das Mitteilungsfeld für Kanalinformationen.

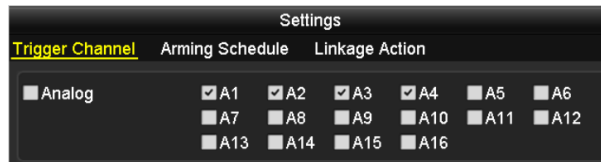


Figure 5. 14 Bewegungserkennungseinstellungen

- 5) Wählen Sie die Kanäle, auf denen bei einem Bewegungserkennungsereignis die Aufzeichnung ausgelöst werden soll.
 - 6) Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.
 - 7) Klicken Sie auf **OK**, um zur übergeordneten Menüebene zu wechseln.
 - 8) Beenden Sie den Konfigurierungsdiallog für die Bewegungserkennung.
3. Konfigurieren des Aufnahmezeitplans
- Bei Auswahl von "Bewegung" als Aufnahmeart siehe Schritt 4 in *Kapitel 5.2 Konfigurieren eines Aufzeichnungszeitplans*.

5.4 Konfigurieren einer alarmgesteuerten Aufzeichnung



Die Modelle DS-7100 und DS-7200 unterstützen keinen Alarmeingang.

Zweck:

Befolgen Sie die Schritte unten, um eine alarmgesteuerte Aufzeichnung zu konfigurieren.

Schritte:

1. Rufen Sie den Konfigurationsdialog für die Alarmaufzeichnung auf:

Menü > Konfiguration > Alarm

Alarm Status		
Alarm Input		Alarm Output
Alarm Input List		
Alarm Input No.	Alarm Name	Alarm Type
Local<-1	1	N.C
Local<-2		N.O
Local<-3		N.O
Local<-4		N.O
Local<-5		N.O
Local<-6		N.O
Local<-7		N.O
Alarm Output List		
Alarm Output No.	Alarm Name	Dwell Time
Local->1		5s
Local->2		5s
Local->3		5s
Local->4		5s

Figure 5. 15 Alarameinstellungen

2. Klicken Sie auf das Register **Alarmeingang**.

Alarm Status		Alarm Input	Alarm Output
Alarm Input No.		Local<-1	
Alarm Name		1	
Type		N.C	
Enable		<input checked="" type="checkbox"/>	
Settings			

Figure 5. 16 Alarameinstellungen – Alarmeingang

- 1) Wählen Sie die Alarmeingangsnummer und konfigurieren Sie die Alarmparameter.
- 2) Wählen Sie als Alarmtyp "N.O." (Normally Open) oder "N.C." (Normally Closed).
- 3) Markieren Sie das Kontrollkästchen vor "Einstellung".
- 4) Klicken Sie auf

Settings						
Trigger Channel	Arming Schedule	Linkage Action	PTZ Linking			
<input type="checkbox"/> Analog	<input checked="" type="checkbox"/> A1	<input type="checkbox"/> A2	<input type="checkbox"/> A3	<input type="checkbox"/> A4	<input type="checkbox"/> A5	<input type="checkbox"/> A6
	<input type="checkbox"/> A7	<input type="checkbox"/> A8	<input type="checkbox"/> A9	<input type="checkbox"/> A10	<input type="checkbox"/> A11	<input type="checkbox"/> A12
	<input type="checkbox"/> A13	<input type="checkbox"/> A14	<input type="checkbox"/> A15	<input type="checkbox"/> A16		

Figure 5. 17 Alarmbehandlung

- 5) Wählen Sie den Kanal für die alarmgesteuerte Aufzeichnung.
- 6) Markieren Sie das Kontrollkästchen , um den Kanal auszuwählen.
- 7) Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.
- 8) Klicken Sie auf **OK**, um zur übergeordneten Menüebene zu wechseln.

Wiederholen Sie die Schritte oben, um weitere Alarmeingangsparameter zu konfigurieren.

Um die Einstellungen auch für andere Alarmeingänge zu übernehmen, klicken Sie auf **Kopieren** und wählen die gewünschte Alarmeingangsnummer.

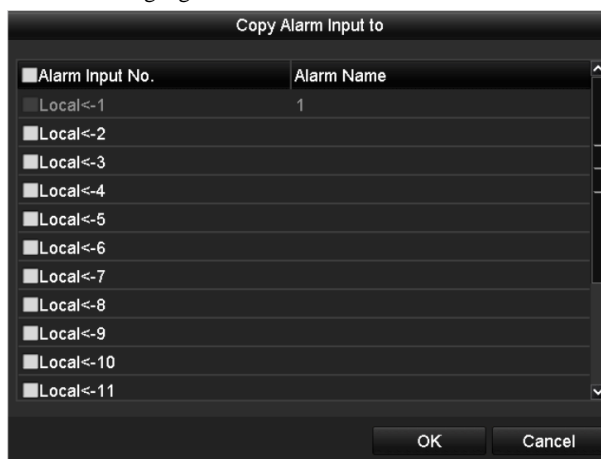


Figure 5. 18 Alarmeingangsparameter kopieren

3. Konfigurieren des Aufnahmezeitplans

Bei Auswahl von "Alarm" als Aufnahmeart siehe Schritt 4 in *Kapitel 5.2 Konfigurieren eines Aufzeichnungszeitplans*.

5.5 Konfigurieren einer VCA-Aufzeichnung

Zweck:

Die Modelle DS-7200/7300/8100/9000 unterstützen die VCA-gesteuerte Aufzeichnung (Linienüberquerungs- und Einbrucherkennung).



- Die VCA-Einstellungen und die ereignisgesteuerte VCA-Aufzeichnung wird bei den Modellen DS-7200/7300/8100HGHI von einer analogen Kamera und bei den Modellen DS-7200/7300/8100/9000HQHI von zwei analogen Kameras unterstützt.
- Der DS-7100-SH unterstützt kein VCA.

Schritte:

1. Rufen Sie das VCA-Einstellungsmenü auf und wählen Sie die Kamera, bei der die VCA-Einstellungen vorgenommen werden sollen.

Menü > Kamera > VCA

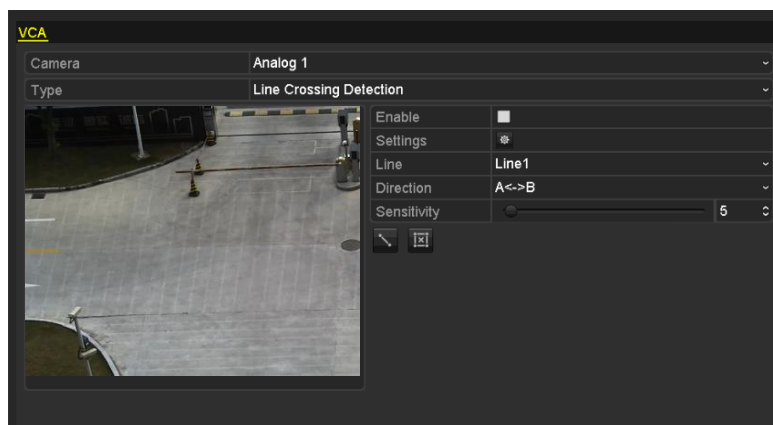


Figure 5. 19 VCA-Einstellungen

2. Konfigurieren Sie die Detektionsregeln für VCA-Ereignisse. Zu Einzelheiten siehe Schritt 2 in *Kapitel 8.5 VCA-Detektionsalarm*.

3. Klicken Sie auf das Symbol , um die Alarmverknüpfung Aktionen für die VCA-Ereignisse zu konfigurieren.

Wählen Sie im Register **Triggerkanal** einen oder mehrere Kanäle, bei denen im Fall eines VCA-Alarms die Aufzeichnung gestartet werden soll.

Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.



Figure 5. 20 Triggerkanal für VCA-Alarm konfigurieren



Die PTZ-Verknüpfungsfunktion ist nur bei den VCA-Einstellungen von IP-Kameras verfügbar.

4. Rufen Sie den Konfigurationsdialog für Zeitplanaufzeichnungen auf (Menü > Aufnahme > Zeitplan > Aufnahmezeitplan) und wählen Sie dann "VCA" als Aufzeichnungsart. Zu Einzelheiten siehe Schritt 2 in *Kapitel 5.2 Konfigurierung eines Aufnahmezeitplans*.

5.6 Konfigurieren einer manuellen Aufzeichnung

Zweck:

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Parameter für die manuelle Aufzeichnung zu konfigurieren. Bei der manuellen Aufzeichnung brauchen Sie keinen Aufnahmezeitplan einzurichten.

Schritte:

1. Rufen Sie den Konfigurationsdialog für die manuelle Aufzeichnung auf:
Menü > Manuell

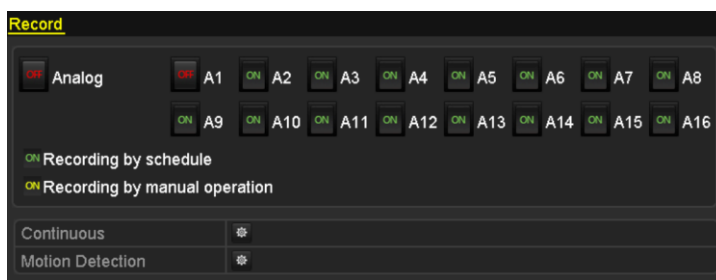


Figure 5. 21 Manuelle Aufzeichnung

2. Manuelle Aufzeichnung aktivieren:

Klicken Sie auf das Statussymbol **OFF** vor der Kameranummer, um es zu **ON** zu ändern.

Oder klicken Sie auf das Statussymbol **OFF** vor **Analog**, um die manuelle Aufzeichnung für alle Kanäle zu aktivieren.

3. Manuelle Aufzeichnung deaktivieren:

Klicken Sie auf das Statussymbol **ON**, um es zu **OFF** zu ändern.

Oder klicken Sie auf das Statussymbol **ON** vor **Analog**, um die manuelle Aufzeichnung für alle Kanäle zu deaktivieren.



Nach einem Neustart sind alle aktivierten manuellen Aufzeichnungen wieder aufgehoben.

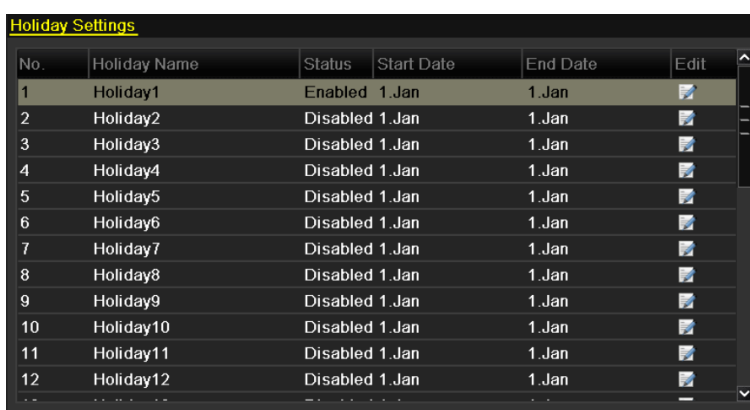
5.7 Konfigurierung von Urlaubsaufzeichnungen

Zweck:

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Aufzeichnungsplan für die Urlaubszeit des laufenden Jahres zu konfigurieren. Sie können für Urlaubszeiten abweichende Aufzeichnungspläne konfigurieren.


Schritte:

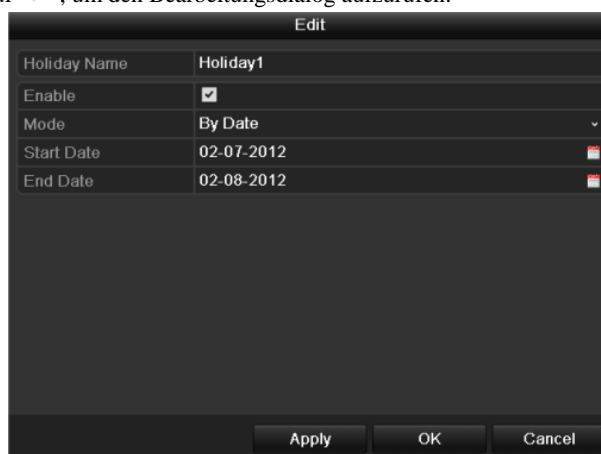
1. Rufen Sie den Konfigurationsdialog für die Aufzeichnungsplanung auf:
Menü > Aufzeichnung
2. Wählen Sie links die Option **Urlaub**.



No.	Holiday Name	Status	Start Date	End Date	Edit
1	Holiday1	Enabled	1.Jan	1.Jan	
2	Holiday2	Disabled	1.Jan	1.Jan	
3	Holiday3	Disabled	1.Jan	1.Jan	
4	Holiday4	Disabled	1.Jan	1.Jan	
5	Holiday5	Disabled	1.Jan	1.Jan	
6	Holiday6	Disabled	1.Jan	1.Jan	
7	Holiday7	Disabled	1.Jan	1.Jan	
8	Holiday8	Disabled	1.Jan	1.Jan	
9	Holiday9	Disabled	1.Jan	1.Jan	
10	Holiday10	Disabled	1.Jan	1.Jan	
11	Holiday11	Disabled	1.Jan	1.Jan	
12	Holiday12	Disabled	1.Jan	1.Jan	

Figure 5.22 Urlaubseinstellungen

3. Bearbeiten Sie den Aufzeichnungsplan.
 - 1) Klicken Sie auf , um den Bearbeitungsdialog aufzurufen.



Edit	
Holiday Name	Holiday1
Enable	<input checked="" type="checkbox"/>
Mode	By Date
Start Date	02-07-2012
End Date	02-08-2012
<input type="button" value="Apply"/> <input type="button" value="OK"/> <input type="button" value="Cancel"/>	

Figure 5.23 Urlaubseinstellungen bearbeiten

- 2) Markieren Sie das Kontrollkästchen **Aktivieren**.
- 3) Wählen Sie in der Auswahlliste den gewünschten Aufnahmemodus.
Es gibt drei verschiedene Datenformate: "Nach Monat", "Nach Woche" und "Nach Tag".
- 4) Wählen Sie das Start- und das Enddatum.
- 5) Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.

- 6) Klicken Sie auf **OK**, um den Bearbeitungsdialog zu verlassen.
4. Konfigurieren Sie den Aufnahmezeitplan.
- Bei Auswahl von "Urlaub" lesen Sie bitte *Kapitel 5.2 Konfigurierung eines Aufnahmezeitplans*, oder richten den Zeitplan mit Hilfe der Zeitachse ein.

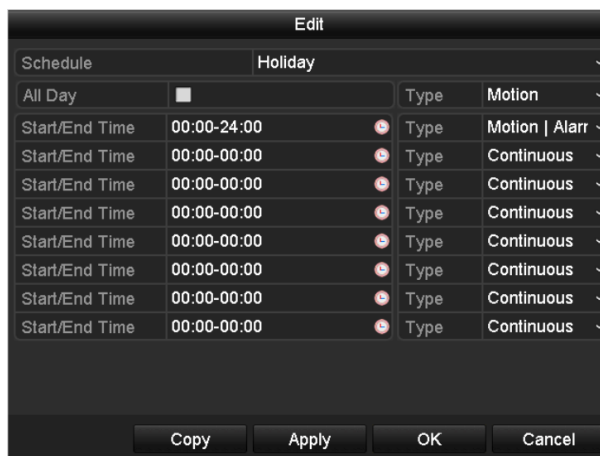


Figure 5. 24 Zeitplan bearbeiten – Urlaub



Pro Tag können bis zu acht Zeiträume eingerichtet werden. Die Zeiträume dürfen sich nicht überschneiden.

In der Zeittabelle des Kanals werden sowohl der Urlaubszeitplan als auch der normale Tageszeitplan angezeigt.

Wiederholen Sie Schritte 4 oben, um den Urlaubszeitplan für einen anderen Kanal einzurichten. Um die Einstellungen auch für andere Kanäle zu übernehmen, klicken Sie auf **Kopieren** und wählen dann den gewünschten Kanal.

5.8 Konfigurierung der Redundanzaufzeichnung

Zweck:

Wenn die Redundanzaufzeichnung aktiviert ist, werden die Aufnahme Dateien nicht nur auf der R/W-HDD, sondern auch auf der redundanten HDD aufgezeichnet, was die Datensicherheit und -zuverlässigkeit erheblich steigert.

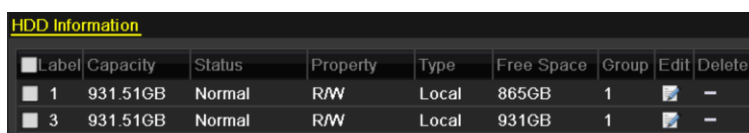
Bevor Sie anfangen:

Bevor Sie als HDD-Eigenschaft "Redundanz" wählen, müssen Sie in den erweiterten HDD-Einstellungen als Speichermodus "Gruppe" festlegen. Ausführliche Hinweise hierzu finden Sie in *Kapitel 10.4 Verwaltung von HDD-Gruppen*. Es muss mindestens eine weitere HDD im R/W-Modus geben.

Schritte:

1. Rufen Sie den HDD-Informationsdialog auf.

Menü > HDD



Label	Capacity	Status	Property	Type	Free Space	Group	Edit	Delete
1	931.51GB	Normal	R/W	Local	865GB	1		—
3	931.51GB	Normal	R/W	Local	931GB	1		—

Figure 5. 25 HDD – Allgemein

2. Wählen Sie die **HDD** und klicken Sie dann auf , um die lokalen HDD-Einstellungen aufzurufen.

- 1) Wählen Sie als HDD-Eigenschaft "Redundanz".



Local HDD Settings

HDD No. 1

HDD Property

R/W

Read-only

Redundancy

Group

1 2 3 4 5 6 7 8

9 10 11 12 13 14 15 16

HDD Capacity 931.51GB

Apply OK Cancel

Figure 5. 26 HDD Allgemein – Bearbeitung

- 2) Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.
- 3) Klicken Sie auf **OK**, um zur übergeordneten Menüebene zu wechseln.
3. Rufen Sie den Konfigurationsdialog für die Aufzeichnungsplanung auf:

Menü > Aufzeichnung > Parameter

- 1) Wählen Sie das Register **Aufzeichnung**.

Record		Substream	
Camera	Analog 1		
Input Resolution	PAL		
Encoding Parameters	Main Stream(Continuous)	Main Stream(Event)	
Stream Type	Video & Audio	Video & Audio	Video & Audio
Resolution	960*576(WD1)	960*576(WD1)	960*576(WD1)
Bitrate Type	Variable	Variable	Variable
Video Quality	Medium	Medium	Medium
Frame Rate	Full Frame	Full Frame	Full Frame
Max. Bitrate Mode	General	General	General
Max. Bitrate(Kbps)	1792	1792	1792
Max. Bitrate Range Reco...	1152~1920(Kbps)	1152~1920(Kbps)	1152~1920(Kbps)
Pre-record	5s		
Post-record	5s		
Expired Time (day)	0		
Redundant Record	<input type="checkbox"/>		
Record Audio	<input checked="" type="checkbox"/>		
Video Stream	Main Stream		

Figure 5.27 Parametercodierung

- 2) Wählen Sie die zu codierende Kamera.
- 3) Markieren Sie das Kontrollkästchen **Redundanzaufzeichnung**.
- 4) Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.


Um die Einstellungen auch für andere Kanäle zu übernehmen, klicken Sie auf **Kopieren** und wählen dann den gewünschten Kanal.

5.9 Konfigurierung einer HDD-Gruppe

Zweck:

Sie können HDDs gruppieren und die Aufnahmedateien in bestimmten HDD-Gruppen speichern.

Schritte:

1. Rufen Sie den HDD-Konfigurationsdialog auf:
Menü > HDD > Erweiterte Einstellungen
2. Wählen Sie die Option **Erweiterte Einstellungen**.
Kontrollieren Sie, ob als Speichermodus für die HDD "Gruppe" festgelegt ist. Falls nicht, markieren Sie "Gruppe". Ausführliche Hinweise hierzu finden Sie in *Kapitel 10.4 Verwaltung von HDD-Gruppen*.
3. Wählen Sie im linken Menü **Allgemein**.
Klicken Sie auf , um den Bearbeitungsdialog aufzurufen.
4. Konfigurieren Sie die HDD-Gruppe.
 - 1) Wählen Sie eine Nummer für die HDD-Gruppe.
 - 2) Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.
 - 3) Klicken Sie auf **OK**, um zur übergeordneten Menüebene zu wechseln.
Wiederholen Sie die Schritte oben, um weitere HDD-Gruppen zu konfigurieren.
5. Wählen Sie die Kanäle, deren Aufnahmedateien in der HDD-Gruppe gespeichert werden sollen.
 - 1) Wählen Sie die Option **Erweiterte Einstellungen**.

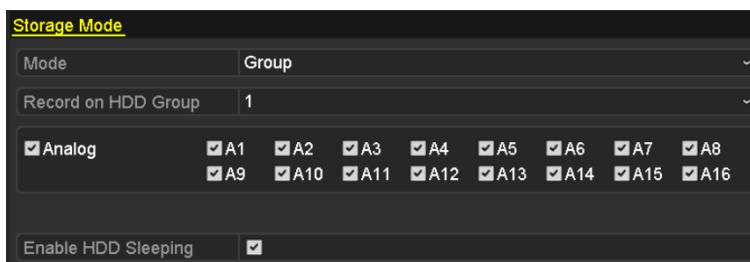


Figure 5. 28 HDD – Erweiterte Einstellungen

- 2) Wählen Sie in der Auswahlliste **Auf HDD-Gruppe aufzeichnen** die Gruppennummer.
- 3) Markieren Sie die Kanäle, die in dieser Gruppe gespeichert werden sollen.
- 4) Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.



Nachdem Sie die HDD-Gruppen konfiguriert haben, können Sie die Aufzeichnungseinstellungen wie in *Kapitel 5.2-5.7* beschrieben konfigurieren.

5.10 Dateischutz

Zweck:

Sie können die Aufnahme Dateien sperren oder als HDD-Eigenschaft "Nur Lesen" wählen, um zu verhindern, dass sie überschrieben werden.

Dateischutz mittels Sperren der Aufnahme Dateien

Schritte:

1. Rufen Sie die Wiedergabeeinstellungen auf.

Menü > Export

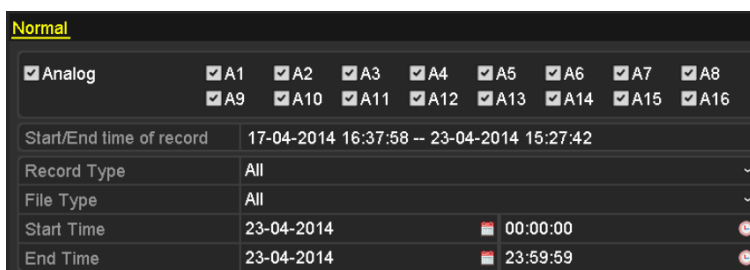


Figure 5. 29 Export

2. Wählen Sie die Kanäle, die Sie untersuchen wollen, indem Sie das Kontrollkästchen zu ändern.
3. Konfigurieren Sie Aufzeichnungsart, Dateityp sowie Start- und Endzeit.
4. Klicken Sie auf **Suchen**, um die Ergebnisse aufzurufen.



Figure 5. 30 Export – Suchresultat

5. Schützen Sie die Aufnahme Dateien.

- 1) Wählen Sie die zu schützenden Dateien aus und klicken Sie dann auf das Symbol . Es wechselt daraufhin zu als Hinweis darauf, dass die Datei gesperrt ist.



Es können nur Aufnahme Dateien gesperrt werden, bei denen die Aufzeichnung abgeschlossen ist.

- 2) Klicken Sie auf , um des Status zu zu ändern und die Datei freizugeben. Die Datei ist dann nicht mehr geschützt.

Dateischutz mittels HDD-Eigenschaft "Nur Lesen"

Bevor Sie anfangen:

Um die HDD-Eigenschaft zu ändern, müssen Sie als Speichermodus der HDD "Gruppe" wählen. Siehe *Kapitel 10.4 Verwaltung von HDD-Gruppen*.


Schritte:

1. Rufen Sie den HDD-Konfigurationsdialog auf:

Menü > HDD

HDD Information								
<input type="checkbox"/> Label	Capacity	Status	Property	Type	Free Space	Group	Edit	Delete
<input type="checkbox"/> 1	931.51GB	Normal	R/W	Local	865GB	1		—
<input type="checkbox"/> 3	931.51GB	Normal	R/W	Local	931GB	1		—

Figure 5.31 HDD – Allgemein

2. Klicken Sie auf , um die zu schützende HDD zu bearbeiten.

Local HDD Settings

HDD No.

HDD Property

R/W

Read-only

Redundancy

Group 1 2 3 4 5 6 7 8

9 10 11 12 13 14 15 16

HDD Capacity

Figure 5.32 HDD – Eigenschaften

3. Wählen Sie als HDD-Eigenschaft "Nur Lesen".
4. Klicken Sie auf **OK**, um zur übergeordneten Menüebene zu wechseln.



- Sie können keine Dateien auf einer Nur-Lesen-HDD speichern. Um Dateien auf einer HDD zu speichern, ändern Sie die Eigenschaft zu "Lesen/Schreiben".
- Falls nur eine HDD vorhanden und auf "Nur Lesen" eingestellt ist, kann der NVR keine Dateien aufzeichnen. Nur der Liveansichtsmodus ist verfügbar.
- Wenn Sie die HDD auf "Nur Lesen" setzen und der NVR Dateien speichern will, erfolgt der Speichervorgang auf der nächsten Lesen/Schreiben-HDD. Ist nur eine HDD vorhanden, wird die Aufzeichnung gestoppt.

Chapter 6 Wiedergabe

6.1 Wiedergabe von aufgezeichneten Dateien

6.1.1 Sofortwiedergabe


Zweck:

Wiedergabe der aufgezeichneten Videodateien eines bestimmten Kanals im Liveansichtsmodus.

Kanalumschaltung wird unterstützt.

Sofortwiedergabe nach Kanal

Schritte:

Wählen Sie im Liveansichtsmodus einen Kanal aus und klicken Sie dann in der Symbolleiste auf .



Im Sofortwiedergabemodus werden nur Aufnahmedateien wiedergegeben, die in den letzten fünf Minuten auf diesem Kanal aufgezeichnet wurden.



Figure 6.1 Sofortwiedergabe

6.1.2 Wiedergabe nach normaler Videosuche

Wiedergabe nach Kanal

Rufen Sie den Wiedergabedialog auf:

Maus: Klicken Sie in der Liveansicht mit der rechten Maustaste auf einen Kanal und wählen Sie die Menüoption "Wiedergabe" (siehe unten).

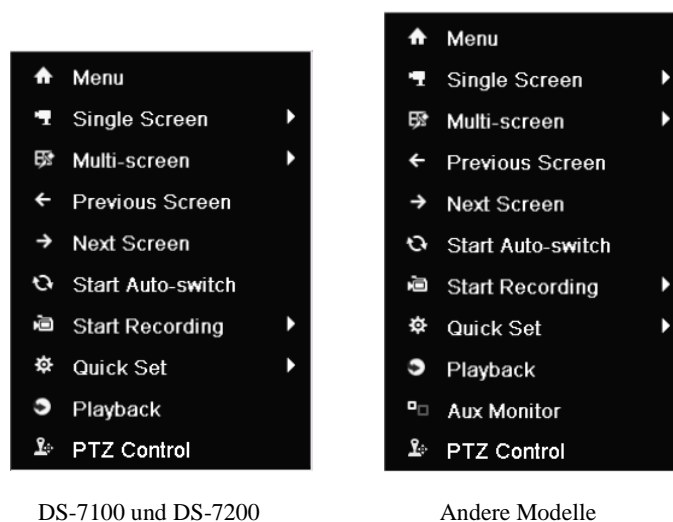


Figure 6.2 Kontextmenü in der Liveansicht



Die Modelle DS-7100, DS-7200 und DS-7324/7332HGHI-SH haben keine Zusatzmonitoroption.

Frontblende: Drücken Sie die Wiedergabetaste, um Aufnahmedateien des Kanals in der Einzelbildschirm-Liveansicht wiederzugeben.

In der Mehrfachbildschirm-Liveansicht werden die aufgezeichneten Dateien des oberen linken Kanals wiedergegeben.



Wenn Sie beim DS-7300/8100/9000 während der Wiedergabe eine Zifferntaste betätigen, wechselt die Wiedergabe zur entsprechenden Kamera.

Wiedergabe nach Zeit

Zweck:

Wiedergabe von Videodateien, die innerhalb eines bestimmten Zeitraums aufgezeichnet wurden. Unterstützt werden die gleichzeitige Wiedergabe mehrerer Kanäle sowie die Kanalumschaltung.

Schritte:

1. Rufen Sie den Wiedergabedialog auf:
Menü > Wiedergabe
2. Markieren Sie in der Kanalliste das Kontrollkästchen für den gewünschten Kanal und klicken Sie dann doppelt, um ein Datum im Kalender auszuwählen.



Figure 6. 3 Wiedergabekalender



Falls für diese Kamera an einem bestimmten Tag aufgezeichnete Dateien vorhanden sind, wird das Symbol des betreffenden Tages als **9** angezeigt. Andernfalls ist die Anzeige **9**

Wiedergabedialog

Die Wiedergabe können Sie mit Hilfe der Symbolleiste unten im Wiedergabefenster steuern (siehe unten).



Figure 6. 4 Wiedergabedialog

Klicken Sie auf einen Kanal, um während der Wiedergabe zu einem anderen Kanal zu wechseln, oder geben Sie mehrere Kanäle gleichzeitig wieder.



Figure 6. 5 Wiedergabe-Symbolleiste

Table 6. 1 Erläuterung der Symbolleistenelemente

Schaltfläche	Funktion	Schaltfläche	Funktion	Schaltfläche	Funktion
	Stumm/Ton ein		Sequenzanzeige starten/beenden		Clip(s) speichern
	Standardmarkierung hinzu		Individualmarkierung hinzu		Markierungsverwaltung
	Digitaler Zoom		Pause/Rückwärtswiedergabe		Stopp
	30s zurück		30s vor		Voriger Tag
	Langsam vor		Schnell vor		Nächster Tag
	Zeitachse vor/zurück		Fortschrittsbalken		Vollbild
	Beenden		Videotypleiste		Normale Wiedergabe
	Lautstärke einstellen				



- 15-08-2014 05:32:49 -- 02-04-2015 09:56:47 gibt die Start- und Endzeit der Aufnahmedateien an.
- bedeutet normale Aufzeichnung (manuell oder zeitgeplant); bedeutet Ereignisaufzeichnung (Bewegung, Alarm, Bewegung | Alarm, Bewegung und Alarm).
- Fortschrittsbalken: Um zu einem bestimmten Bild zu gelangen, klicken Sie auf einen Punkt des Fortschrittsbalkens.

6.1.3 Wiedergabe nach Ereignissuche

Zweck:

Wiedergabe von Aufnahmedateien, die durch Einschränkung des Ereignistyps (Bewegungserkennung, Alarmeingang oder VCA) gefunden wurden, auf einem oder mehreren Kanälen. Kanalschaltung wird unterstützt.



- Die Wiedergabe nach Alarmeingang wird nicht von DVR-Modellen DS-7100 und DS-7200HGHI unterstützt.
- Der DS-7100 unterstützt kein VCA.

Schritte:

1. Rufen Sie den Wiedergabedialog auf:
Menü > Wiedergabe
2. Klicken Sie auf und wählen Sie , um den Ergebniswiedergabedialog aufzurufen.
3. Wählen Sie als Ereignistyp **Alarmeingang, Bewegung, Linienüberquerungserkennung, Einbrucherkennung** und geben Sie die Start- und Endzeit für die Suche an.

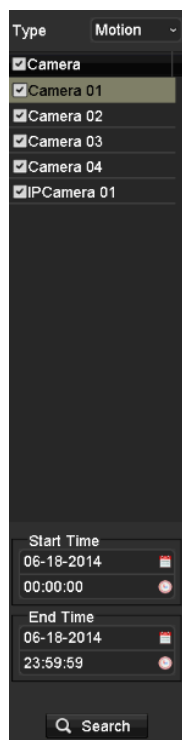





Figure 6. 6 Videosuche nach Bewegung

4. Klicken Sie auf **Suchen**, um eine Liste mit passenden Aufnahmedateien aufzurufen.
 5. Wählen Sie eine Datei und klicken Sie dann auf , um die zugehörige Aufnahmedatei wiederzugeben. Klicken Sie auf **Zurück**, um zum Suchdialog zurückzukehren.
- Falls das Suchergebnis nur einen Kanal enthält, klicken Sie auf , um diesen Kanal im Vollbildmodus wiederzugeben.
- Bei mehreren Kanälen klicken Sie auf , um den Dialog für die Synchronwiedergabe aufzurufen. Markieren Sie das Kontrollkästchen , um einen Kanal für die Wiedergabe auszuwählen, oder wählen Sie mehrere Kanäle für die Synchronwiedergabe aus.



Die maximale Anzahl von Kanälen für die Synchronwiedergabe variiert je nach Modell.

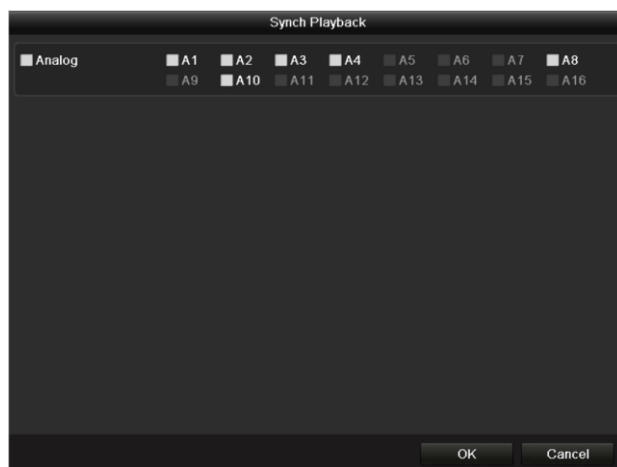


Figure 6. 7 Kanalwahl für die Simultanwiedergabe

6. Ereigniswiedergabedialog

Über die Symbolleiste unten im Dialogfenster können Sie die Wiedergabe steuern.





Figure 6. 8 Ereigniswiedergabedialog

Für die Wiedergabe ereignisgesteuerter Aufnahmedateien kann die Vor- und Nachwiedergabe konfiguriert werden.

Vorwiedergabe: Der Wiedergabezeitraum vor dem eigentlichen Ereignis. Beispiel: Wenn Sie als Vorwiedergabezeit 5 Sekunden festgelegt haben und um 10:00 Uhr ein Alarm ausgelöst wurde, wird das Video ab 9:59:55 wiedergegeben.

Nachwiedergabe: Der Wiedergabezeitraum nach dem eigentlichen Ereignis. Beispiel: Wenn Sie als Nachwiedergabezeit 5 Sekunden festgelegt haben und die Alarmaufzeichnung um 11:00 Uhr endet, wird das Video bis 11:00:05 wiedergegeben.

7. Klicken Sie auf  oder , um zum vorhergehenden oder nächsten Ereignis zu wechseln. Eine Beschreibung der Schaltflächen enthält Tabelle 6.1.

6.1.4 Wiedergabe nach Markierung

Zweck:

Videomarkierungen ermöglichen es, relevante Informationen wie Personen oder Standort für einen bestimmten Zeitpunkt während der Wiedergabe zu protokollieren. Außerdem können Sie mit Hilfe von Videomarkierungen gezielt nach Aufnahmedateien und Zeitpunkten suchen.


Vor der Wiedergabe nach Markierung:

1. Rufen Sie den Wiedergabedialog auf.
Menü > Wiedergabe
2. Suchen Sie die Aufnahmedatei(en) und geben Sie sie wieder. Ausführliche Hinweise zur Suche und Wiedergabe von Aufnahmedateien enthält *Kapitel 6.1.2 Wiedergabe nach Kanal*.



Figure 6. 9 Wiedergabe nach Zeit

Klicken Sie auf , um eine Standardmarkierung hinzuzufügen.

Klicken Sie auf , um eine benutzerdefinierte Markierung hinzuzufügen und einen Markierungsnamen einzugeben.



Max. 64 Markierungen können zu einer einzelnen Videodatei hinzugefügt werden.

3. Markierungsverwaltung


Klicken Sie auf , um Markierungen zu überprüfen, zu bearbeiten und zu löschen.



Figure 6. 10 Markierungsverwaltung

Schritte:


1. Wählen Sie in der Auswahlliste **Markierung**.
2. Wählen Sie die Kanäle, geben Sie die Start- und Endzeit ein, und klicken Sie dann auf Suchen, um das Suchergebnis aufzurufen.



Sie können auch ein Stichwort in das Textfeld eingeben, um nach der Markierung zu suchen.





Figure 6.11 Videosuche nach Markierung

3. Klicken Sie auf , um die Datei wiederzugeben.
Klicken Sie auf **Zurück**, um zum Suchdialog zurückzukehren.



Vor- und Nachwiedergabe sind konfigurierbar.

Klicken Sie auf  oder , um zur vorhergehenden oder nächsten Markierung zu wechseln. Eine Beschreibung der Schaltflächen enthält Tabelle 6.1.

6.1.5 Wiedergabe nach Smart-Suche



Zweck:

Die Smart-Wiedergabefunktion ist eine einfache Möglichkeit, um weniger interessante Informationen zu übergehen. Im Smart-Wiedergabemodus analysiert das System das Video mit Bewegungs- oder VCA-Informationen und markiert es in der Wiedergabeverlaufsleiste grün. Die Filterregeln für Aufnahme Dateien und Wiedergabegeschwindigkeit für zugehörige und nicht zugehörige Videos können je nach Bedarf konfiguriert werden.



Die Wiedergabe nach Smart-Suche wird nicht von IP-Kameras unterstützt.

Schritte:

1. Rufen Sie den Dialog für die Smart-Wiedergabe auf.
2. Wählen Sie eine Kamera in der Liste sowie ein Datum im Kalender und klicken Sie dann auf , um die Wiedergabe zu starten.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf , um den Smart-Suchmodus zu aktivieren. Daraufhin erscheint unten auf dem Bildschirm die Smart-Suche-Symbolleiste.

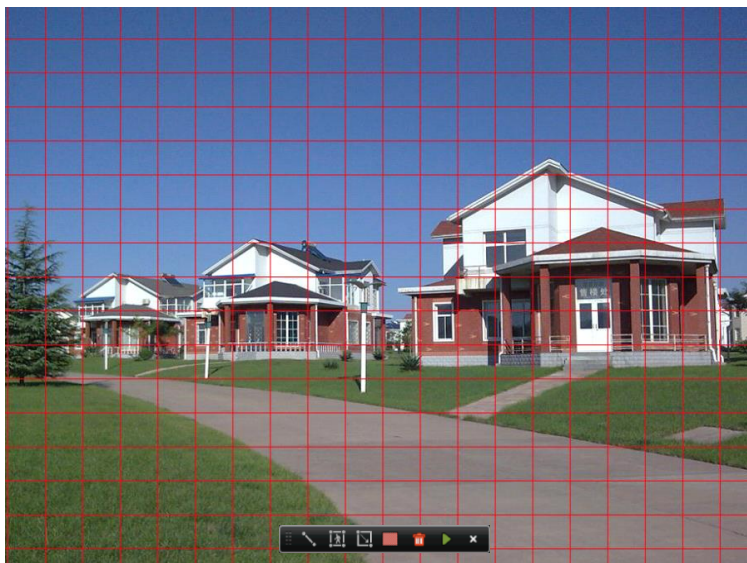



Figure 6.12 Markieren des Suchbereichs




VCA-Ereignisse werden vom Modell DS-7100 nicht unterstützt.

4. Markieren Sie durch Klicken und Ziehen mit der Maus einen oder mehrere Smart-Suchbereiche für ein VCA- oder Bewegungsereignis.



- **Linienüberquerungserkennung**



Klicken Sie auf  und dann auf das Bild, um den Start- und Endpunkt auf der Zeitachse festzulegen.

- **Einbrucherkennung**


Klicken Sie auf  und bestimmen Sie vier Punkte, um einen viereckigen Bereich für die Bewegungserkennung zu definieren. Es kann nur ein Bereich definiert werden.

- **Bewegungserkennung**

Klicken Sie auf  und definieren Sie dann manuell durch Klicken und Ziehen mit der Maus den Detektionsbereich. Sie können auch auf  klicken, um den gesamten Bildschirm als Detektionsbereich zu wählen.

5. Klicken Sie auf , um die Suche zu starten. Das Ergebnis wird als  im Fortschrittsbalken des Smart-Wiedergabedialogs angezeigt.

Alternativ klicken Sie auf , um alle eingerichteten Bereiche zu löschen.

6. Klicken Sie auf , um die Wiedergabe zu starten.

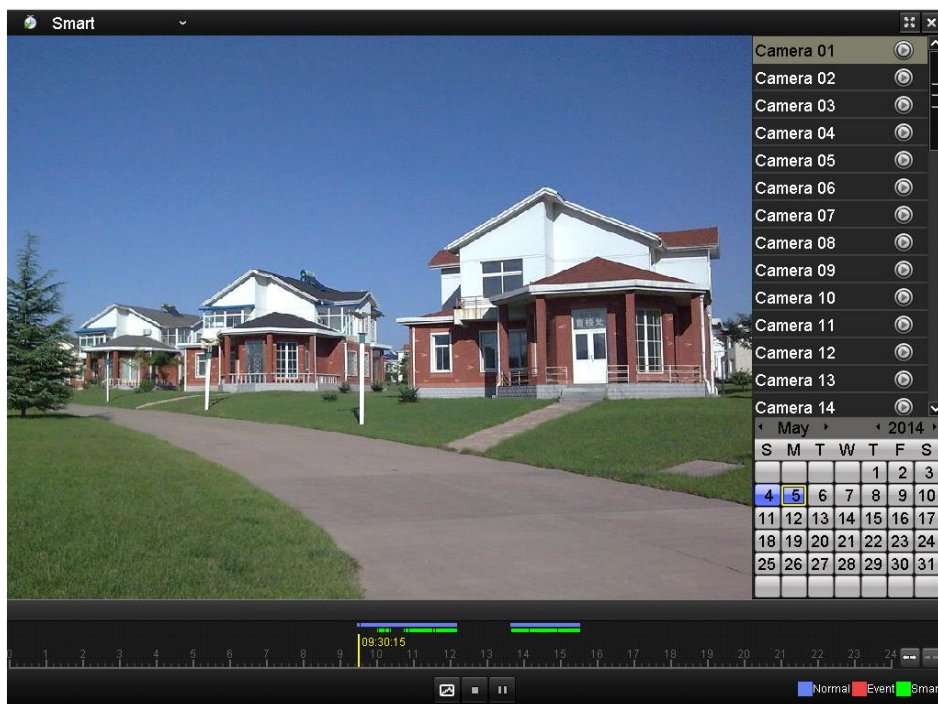


Figure 6.13 Smart-Wiedergabedialog



- Fortschrittsbalken: Um zu einem bestimmten Bild zu gelangen, klicken Sie auf einen Punkt des Fortschrittsbalkens oder ziehen ihn mit der Maus.
- Videotypleiste: ■ normale Aufzeichnung (manuell oder geplant); ■ Ereignisaufzeichnung; ■ Smart-Suchaufzeichnung.

Table 6.2 Erläuterung des Smart-Wiedergabedialogs

Schaltfläche	Funktion	Schaltfläche	Funktion	Schaltfläche	Funktion
	Smart-Suche		Stopp		Pause / Wiedergabe
	Fortschrittsbalken		Zeitachse vor/zurück		Videotyp / Bild

6.1.6 Wiedergabe nach Systemprotokoll

Zweck:

Wiedergabe von Protokolldateien im Zusammenhang mit Kanälen nach einer Systemprotokollsuche.

Schritte:

1. Rufen Sie den Dialog für die Protokollsuche auf:
Menü > Wartung > Protokollsuche

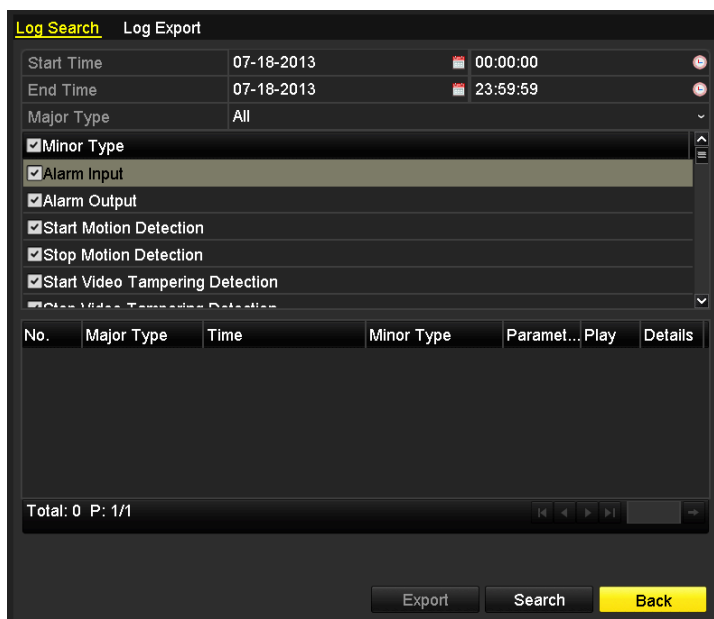


Figure 6. 14 Dialog für die Protokollsuche

2. Klicken Sie auf das Register **Protokollsuche**, um die Wiedergabe nach Systemprotokollen aufzurufen. Legen Sie die Suchzeit fest und klicken Sie dann auf **Suchen**.

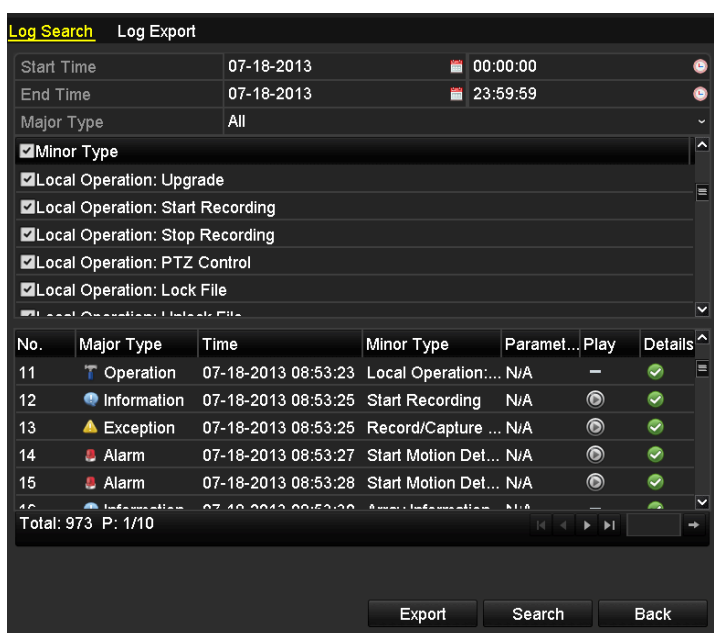



Figure 6. 15 Ergebnis der Systemprotokollsuche

3. Wählen Sie ein Protokoll mit einer Aufnahmezeit und klicken Sie dann auf , um den Wiedergabedialog aufzurufen.



Falls es für den angegebenen Protokollzeitpunkt keine Aufnahmezeit gibt, erscheint der Hinweis "Kein Ergebnis gefunden".

4. Wiedergabeverwaltung.

Über die Symbolleiste unten im Dialogfenster können Sie die Wiedergabe steuern.



Figure 6. 16 Wiedergabe nach Protokoll

6.1.7 Wiedergabe einer externen Datei

Zweck:

Führen Sie die folgenden Schritte durch, um Wiedergabedateien von externen Geräten abzurufen und wiederzugeben.

Schritte:



1. Rufen Sie den Suchdialog auf.
Menü > Wiedergabe
2. Wählen Sie oben links in der Auswahlliste **Externe Datei**.
Die Dateien werden rechts in der Liste aufgelistet.
Klicken Sie auf  Refresh, um die Dateiliste zu aktualisieren.
3. Klicken Sie auf , um die Datei wiederzugeben.



Figure 6. 17 Wiedergabedialog für externe Dateien

6.2 Zusätzliche Wiedergabefunktionen

6.2.8 Einzelbildwiedergabe


Zweck:

Bild-für-Bild-Wiedergabe von Videodateien, um bei ungewöhnlichen Ereignissen Bilddetails zu überprüfen.

Schritte:


- **Benutzung einer Maus**

Klicken Sie im Wiedergabedialog so lange auf , bis die Geschwindigkeit zu *Einzelbild* wechselt.

Einmaliges Klicken im Wiedergabebildschirm bewirkt die Wiedergabe oder Rückwärts-wiedergabe eines Bildes. Ferner ist die Schaltfläche  in der Symbolleiste verfügbar.

- **Benutzung der Frontblenden-Bedienelemente (nicht beim DS-7100-SH und DS-7200HGHI-SH)**

Drücken Sie auf , um als Geschwindigkeit *Einzelbild* zu wählen. Einmaliges Klicken im

Wiedergabebildschirm oder Betätigen der Taste  auf der Gerätevorderseite bewirkt die Wiedergabe oder Rückwärts-wiedergabe eines Bildes.

6.2.9 Digitaler Zoom

Schritte:


1. Klicken Sie in der Wiedergabesteuerung auf , um den Dialog für den digitalen Zoom aufzurufen.
2. Ziehen Sie mit der Maus ein rotes Rechteck auf. Das Bild wird daraufhin 16-fach vergrößert.



Figure 6.18 Digitalen Zoombereich aufziehen

3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste, um den Digitalzoom-Dialog zu beenden.

6.2.10 Rückwärts-wiedergabe mehrerer Kanäle

Zweck:


Sie können die Aufnahmedateien mehrerer Kanäle rückwärts wiedergeben. Bis zu 16 Kanäle können gleichzeitig rückwärts wiedergegeben werden.

Schritte:

1. Rufen Sie den Wiedergabedialog auf.
Menü > Wiedergabe
2. Markieren Sie mehr als ein Kontrollkästchen, um mehrere Kanäle auszuwählen, und wählen Sie dann ein Datum im Kalender.



Figure 6. 19 4-Kanal-Simultanwiedergabe

3. Klicken Sie auf , um die Aufnahmedateien rückwärts wiederzugeben.

Chapter 7 Datensicherung

7.1 Sicherung von Aufnahmedateien

Bevor Sie anfangen:

Installieren Sie bitte das oder die Backup-Geräte.

7.1.1 Sicherung nach normaler Videosuche

Zweck:

Aufgenommene Dateien können auf verschiedenen Medien wie USB Flash-Laufwerken, USB-HDDs oder einem DVD-Brenner gesichert werden.

Sicherung auf USB-Flash-Laufwerken, USB-HDDs und USB-Brennern

Schritte:

1. Rufen Sie den Export-Dialog auf.
Menü > Exportieren > Normal

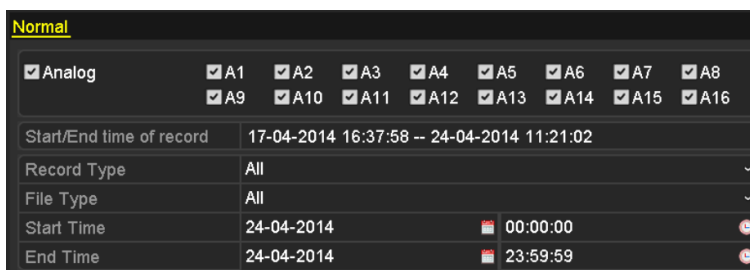


Figure 7. 1 Normaler Export-Dialog

2. Definieren Sie die Suchbedingungen und klicken Sie dann auf **Suchen**, um den Suchergebnisdialog aufzurufen.



Figure 7. 2 Ergebnis einer normalen Backup-Videosuche

3. Wählen Sie die zu sichernden Aufnahmedateien.

Klicken Sie auf , um die Aufnahmedatei zwecks Prüfung wiederzugeben.

Markieren Sie das Kontrollkästchen vor den zu sichernden Aufnahmedateien.



Die Größe der aktuell ausgewählten Dateien wird links unten im Fenster angezeigt.

4. Export

Klicken Sie auf **Exportieren**, um den Sicherungsvorgang zu starten.



Falls das vorgesehene USB-Gerät nicht erkannt wird:

- Klicken Sie auf **Aktualisieren**.
- Schließen Sie das Gerät erneut an.
- Überprüfen Sie die Kompatibilität laut Hersteller.

Sie können das USB-Gerät auch formatieren, indem Sie auf **Formatieren** klicken.



Figure 7. 3 Export nach normaler Videosuche mit USB-Flash-Laufwerk

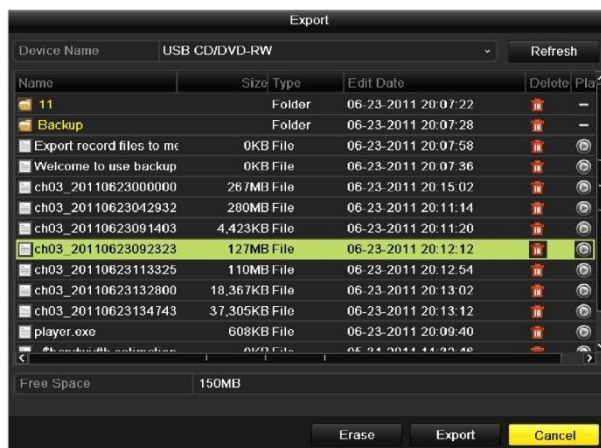


Figure 7. 4 Export nach normaler Videosuche mit USB-Brenner

Beenden Sie den Export-Dialog erst, nachdem alle Aufnahme-dateien auf das USB-Flash-Laufwerk übertragen wurden und der Hinweis "Export beendet" erscheint.

5. Überprüfen Sie das Backup-Ergebnis.

Wählen Sie die Aufnahme-datei im Export-Dialog und klicken Sie auf , um sie zu überprüfen.



Die Datei "player.exe" wird während des Sicherungsvorgangs automatisch mitübertragen.

Sicherung auf eSATA-HDDs




Diese Funktion wird von den DVR-Modellen DS-7300/8100/9000 unterstützt.

Schritte:

1. Wählen Sie unter "Aufzeichnung > Erweiterte Einstellungen" für die eSATA-HDD die Option "Export".
Menü > Aufzeichnung > Erweiterte Einstellungen
Wählen Sie "eSATA" und als Nutzung "Export". Klicken Sie auf **Ja**, wenn der Hinweis erscheint: "Das System wird bei einer Änderung der eSATA-Nutzung automatisch neu gestartet. Fortfahren?"



Als Nutzung der eSATA-HDD sind "Aufzeichnung" und "Export" konfigurierbar. Nach einer Nutzungsänderung wird das Gerät neu gestartet.

2. Rufen Sie den Export-Dialog auf.
Menü > Exportieren > Normal
Definieren Sie die Suchbedingungen und klicken Sie dann auf **Suchen**, um den Suchergebnisdialog aufzurufen.
3. Wählen Sie die zu sichernden Aufnahme Dateien.
Klicken Sie auf , um die Aufnahme Datei zwecks Prüfung wiederzugeben.
Markieren Sie die zu sichernden Aufnahme Dateien.



Die Größe der aktuell ausgewählten Dateien wird links unten im Fenster angezeigt.

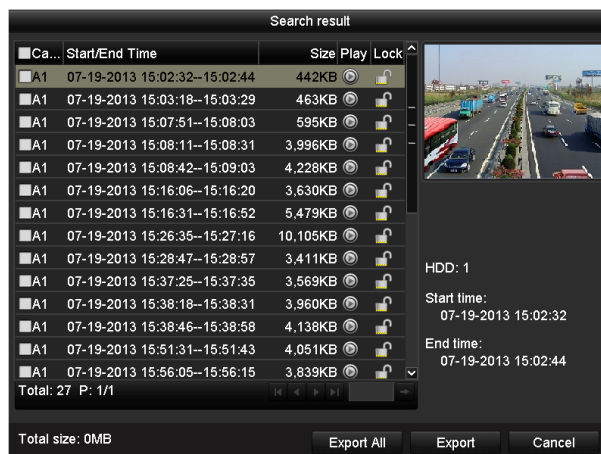


Figure 7. 5 Ergebnis einer normalen Backup-Videosuche

4. Export

Klicken Sie auf **Exportieren**, um den Sicherungsvorgang zu starten.



- Formatieren Sie die eSATA-HDD bitte vor der erstmaligen Benutzung.
- Falls die eSATA-HDD nicht erkannt wird:
 - Klicken Sie auf **Aktualisieren**.
 - Schließen Sie das Gerät erneut an.

- Überprüfen Sie die Kompatibilität laut Hersteller.

Sie können die eSATA-HDD auch über das Gerät formatieren.

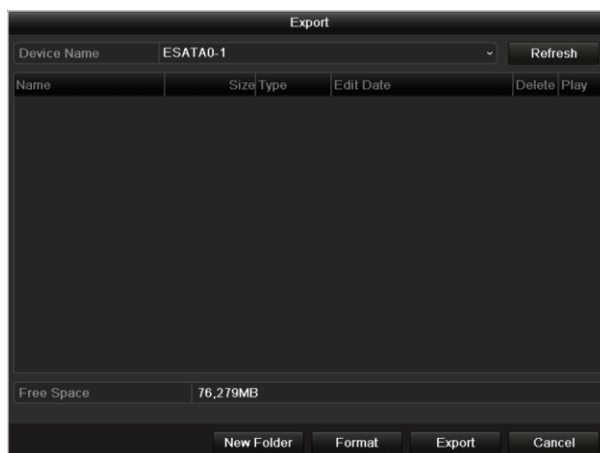



Figure 7. 6 Export nach normaler Videosuche mittels eSATA-HDD

Beenden Sie den Export-Dialog erst, nachdem alle Aufnahmedateien übertragen wurden und der Hinweis "Export beendet" erscheint.

5. Überprüfen Sie das Backup-Ergebnis.

Wählen Sie die Aufnahmedatei im Export-Dialog und klicken Sie auf , um sie zu überprüfen.



Die Datei "player.exe" wird während des Sicherungsvorgangs automatisch mitübertragen.

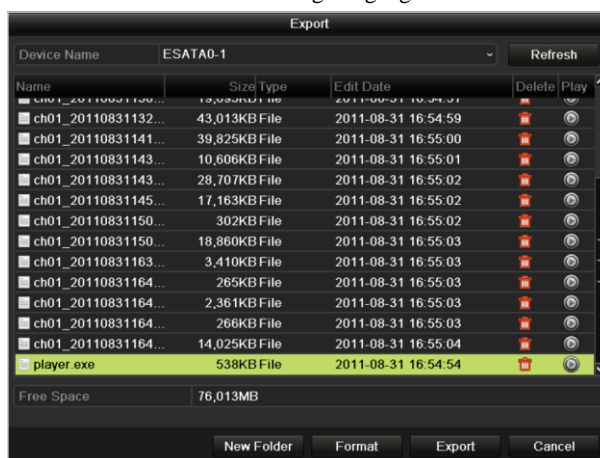


Figure 7. 7 Export-Ergebnisprüfung mittels eSATA-HDD

7.1.2 Sicherung nach Ereignissuche

Zweck:

Sicherung ereignisbezogener Aufnahmedateien auf USB-Geräten (USB-Flash-Laufwerke, USB-HDDs und USB-Brenner).

Schritte:

1. Rufen Sie den Export-Dialog auf.
Menü > Exportieren > Ereignis

2. Ereignissuche

- 1) Wählen Sie als Ereignistyp **Bewegung**, **Alarmeingang**, **Linienüberquerungserkennung** oder **Einbrucherkennung**.



- In diesem Beispiel wurde die Bewegungserkennung gewählt.
 - Die Sicherung nach Alarmeingang wird nicht von DVR-Modellen DS-7100 und DS-7200HGHI unterstützt.
 - Die Sicherung nach VCA-Suche (Linienüberquerungserkennung, Einbrucherkennung) wird nicht vom DS-7100 unterstützt.
- 2) Markieren Sie die Kontrollkästchen der Kameras und legen Sie die Suchzeit fest.
 - 3) Klicken Sie auf **Suchen**, um den Suchergebnisdialog zu öffnen.

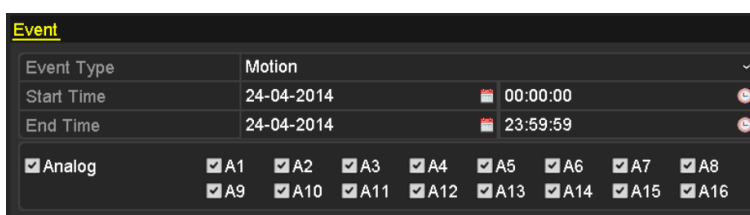


Figure 7. 8 Ereignissuche für ein Backup

3. Wählen Sie die zu exportierenden Aufnahme Dateien.

- 1) Wählen Sie einen Alarmeingang in der Liste aus und klicken Sie **Schnell-Export**, um den Export-Dialog aufzurufen.
- 2) Wenn Sie auf **Details** klicken, erscheint ein Fenster mit ausführlichen Informationen zu allen relevanten Kanälen.

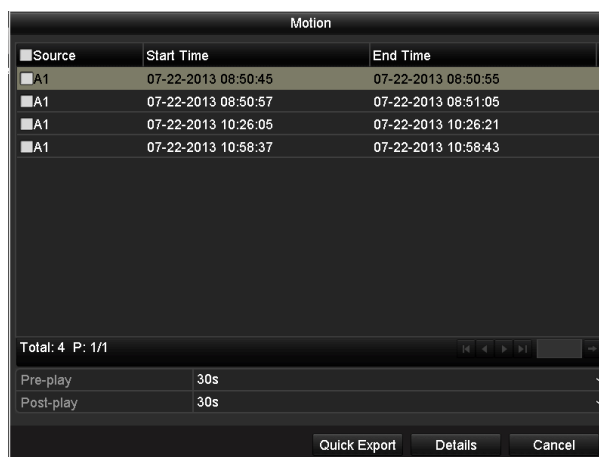


Figure 7. 9 Ergebnis der Ereignissuche

- 3) Klicken Sie auf **Details**, um die Einzelheiten zur Aufnahme Datei (z. B. Startzeit, Endzeit, Dateigröße usw.) anzuzeigen.



Die Größe der aktuell ausgewählten Dateien wird rechts unten im Fenster angezeigt.

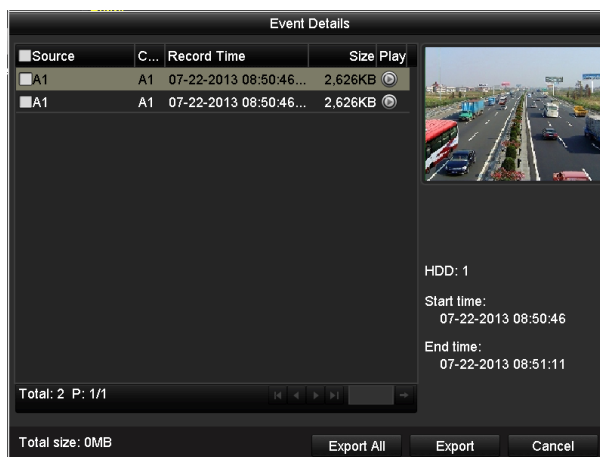


Figure 7. 10 Ereignisdetails

4. Export

Klicken Sie auf **Exportieren**, um den Sicherungsvorgang zu starten.



Falls das vorgesehene USB-Gerät nicht erkannt wird:

- Klicken Sie auf **Aktualisieren**.
- Schließen Sie das Gerät erneut an.
- Überprüfen Sie die Kompatibilität laut Hersteller.

Sie können USB-Flash-Laufwerke oder USB-HDDs auch über das Gerät formatieren.



Figure 7. 11 Export nach Ereignis mit USB-Flash-Laufwerk

Beenden Sie den Export-Dialog erst, nachdem alle Aufnahmedateien übertragen wurden und der Hinweis "Export beendet" erscheint.

5. Überprüfen Sie das Backup-Ergebnis.



Die Datei "player.exe" wird während des Sicherungsvorgangs automatisch mitübertragen.



Figure 7. 12 Ereignisexport-Ergebnisprüfung mit USB-Flash-Laufwerk

7.1.3 Sicherung von Videoclips

Zweck:

Sie können Videoclips auswählen und direkt während der Wiedergabe auf USB-Geräte (USB-Flash-Laufwerke, USB-HDDs, USB-Brenner) übertragen.




Schritte:

1. Rufen Sie den Wiedergabedialog auf.

Siehe bitte *Kapitel 6 Wiedergabe*.



Figure 7. 13 Wiedergabedialog

2. Benutzen Sie während der Wiedergabe die Schaltflächen  und  in der Wiedergabesteuerung, um den Vorgang zu starten oder zu stoppen.
3. Klicken Sie auf , um den Export-Dialog für Videoclips aufzurufen.

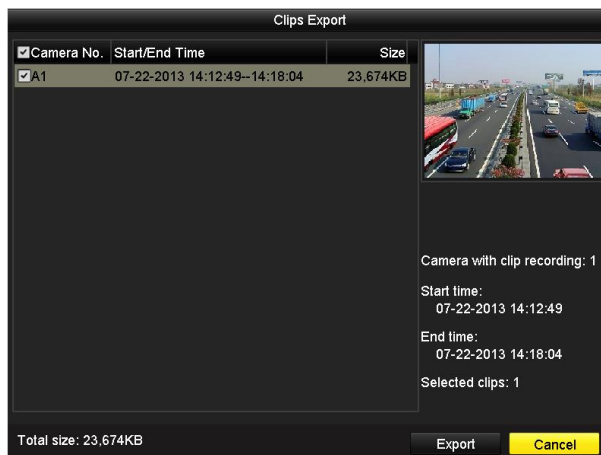


Figure 7. 14 Clip-Export



Es können bis zu 30 Videoclip-Elemente gleichzeitig gesichert werden.

4. Klicken Sie auf **Export**, um die ausgewählten Videoclips zum gewählten Backup-Gerät zu exportieren.



Falls das vorgesehene USB-Gerät nicht erkannt wird:

- Klicken Sie auf **Aktualisieren**.
- Schließen Sie das Gerät erneut an.
- Überprüfen Sie die Kompatibilität laut Hersteller.

Sie können USB-Geräte auch formatieren, indem Sie auf **Formatieren** klicken.

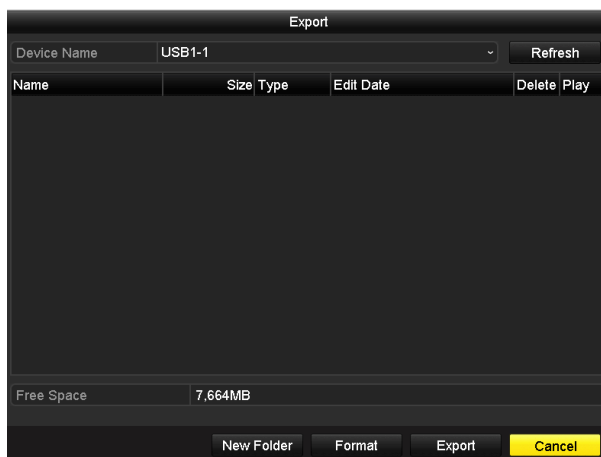


Figure 7. 15 Videoclip-Export mit USB-Flash-Laufwerk

Beenden Sie den Export-Dialog erst, nachdem alle Aufnahme-dateien übertragen wurden und der Hinweis "Export beendet" erscheint.

5. Andernfalls erscheint ein Hinweis, wenn Sie den Wiedergabedialog schließen und keine Clips gesichert wurden.

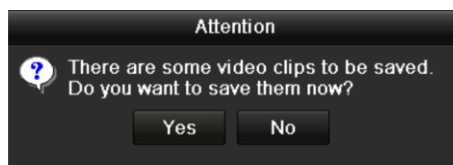


Figure 7. 16 Speicherungshinweis

6. Klicken Sie auf **Ja**, um die Videoclips zu speichern und den Export-Dialog aufzurufen, oder auf **Nein**, um den Vorgang ohne Sicherung zu beenden.
7. Überprüfen Sie das Backup-Ergebnis.



Die Datei "player.exe" wird während des Sicherungsvorgangs automatisch mitübertragen.



Figure 7. 17 Videoclip-Export-Ergebnisprüfung mit USB-Flash-Laufwerk

7.2 Verwaltung von Backup-Geräten

Schritte:

1. Rufen Sie den Suchergebnisdialog für Aufnahme Dateien auf.

Menü > Exportieren > Normal

Legen Sie die Suchkriterien fest und klicken Sie dann auf **Suchen**, um den Suchergebnisdialog zu öffnen.



Es muss mindestens ein Kanal ausgewählt werden.

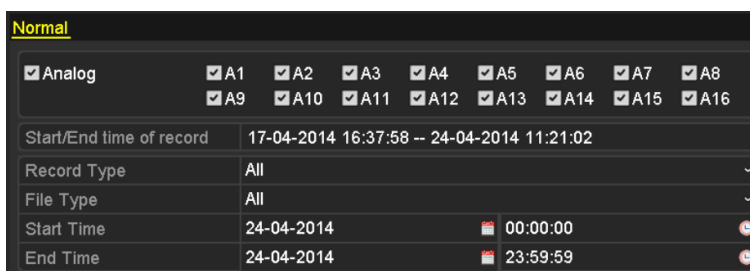


Figure 7. 18 Normale Backup-Videosuche

2. Wählen Sie die zu sichernden Aufnahme Dateien.

Klicken Sie auf **Exportieren**, um den Export-Dialog aufzurufen.



Es muss mindestens eine Aufnahme Datei ausgewählt werden.



Figure 7. 19 Ergebnis einer normalen Backup-Videosuche

3. Backup-Geräteverwaltung

➤ **Verwaltung von USB-Flash-Laufwerken, USB-HDDs und eSATA-HDDs**

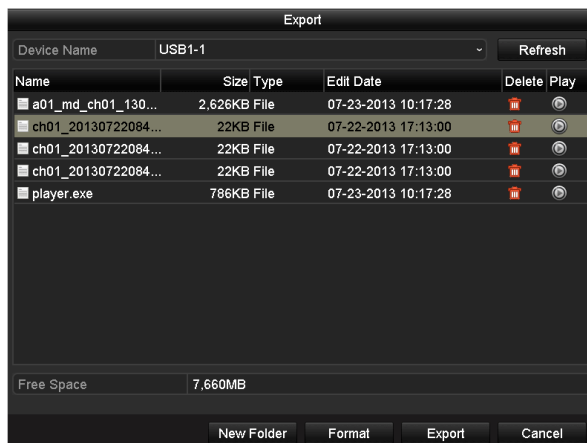



Figure 7. 20 USB-Flash-Laufwerk-Verwaltung

Klicken Sie auf **Neuer Ordner**, um einen neuen Ordner im Backup-Gerät einzurichten.

Wählen Sie eine Aufnahme-Datei oder einen Ordner im Backup-Gerät und klicken Sie auf , falls sie die Auswahl löschen wollen.

Wählen Sie eine Aufnahme-Datei auf dem Backup-Gerät und klicken Sie auf , um sie wiederzugeben.

Klicken Sie auf **Formatieren**, um das Backup-Gerät zu formatieren.



Falls das vorgesehene USB-Gerät nicht erkannt wird:

- Klicken Sie auf **Aktualisieren**.
- Schließen Sie das Gerät erneut an.
- Überprüfen Sie die Kompatibilität laut Hersteller.

➤ **Verwaltung von USB-Brennern**

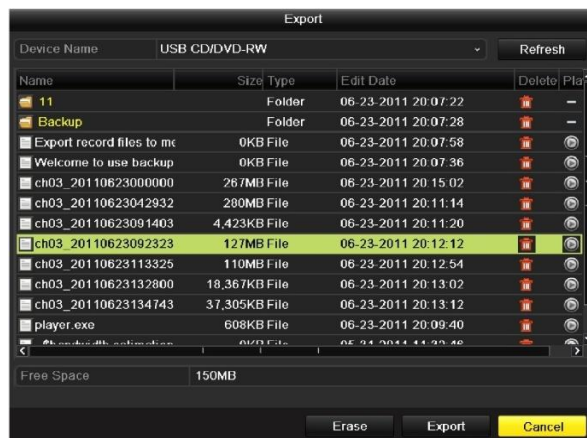


Figure 7. 21 USB-Brenner-Verwaltung

Klicken Sie auf **Löschen**, um die Dateien auf einer wiederbeschreibbaren CD/DVD zu löschen.



- Dieser Vorgang ist nur bei einer wiederbeschreibbaren CD/DVD möglich.
- Falls der vorgesehene USB-Brenner nicht erkannt wird:
 - Klicken Sie auf **Aktualisieren**.
 - Schließen Sie das Gerät erneut an.

- Überprüfen Sie die Kompatibilität laut Hersteller.

Chapter 8 Alarmeinstellungen

8.1 Bewegungserkennungseinstellungen

Schritte:

1. Rufen Sie den Bewegungserkennungsdialo der Kameraverwaltung auf und wählen Sie eine Kamera, für die Sie die Bewegungserkennung einrichten wollen.

Menü > Kamera > Bewegung

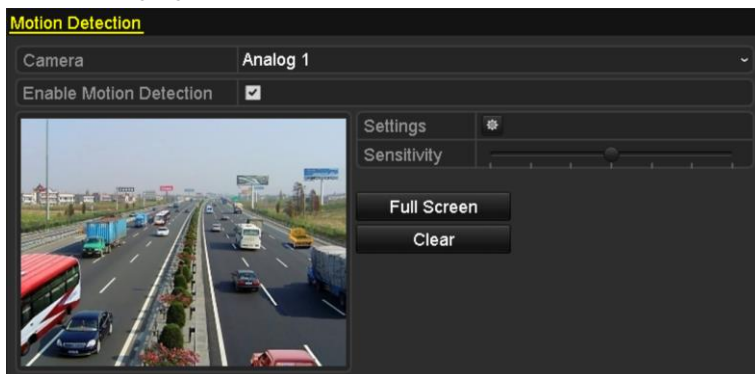



Figure 8. 1 Bewegungserkennungs-Konfigurierungsdialog

2. Detektionsbereich und Empfindlichkeit festlegen

Markieren Sie das Kontrollkästchen , um die Bewegungserkennung zu aktivieren. Definieren Sie dann mit Hilfe der Maus einen oder mehrere Detektionsbereiche und stellen Sie mit dem Schieberegler die Empfindlichkeit.

Klicken Sie auf  und legen Sie die Alarmreaktionsmaßnahmen fest.

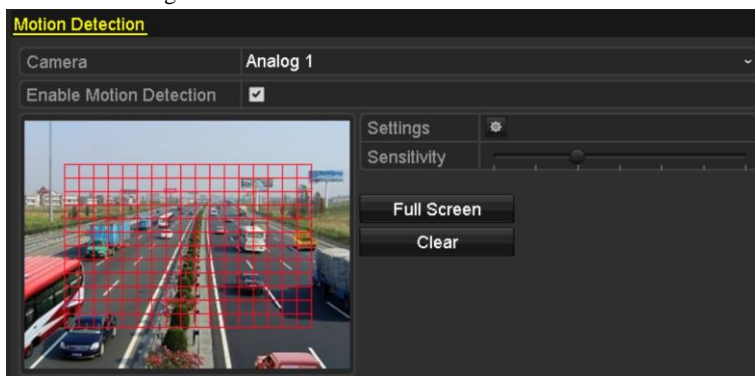


Figure 8. 2 Detektionsbereich und Empfindlichkeit festlegen

3. Klicken Sie auf das Register **Triggerkanal** und wählen Sie einen oder mehrere Kanäle, bei denen im Alarmfall die Aufzeichnung gestartet oder zur Vollbildüberwachung gewechselt wird.

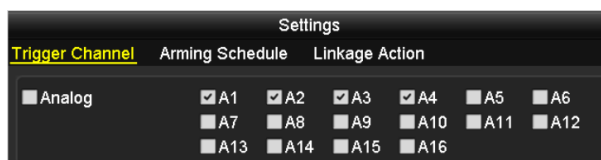


Figure 8. 3 Kamera für Bewegungserkennung einrichten

4. Richten Sie einen Zeitplan für den Kanal ein.

Wählen Sie das Register **Aktivierungszeitplan**, um den Zeitplan für den Kanal einzurichten.

Pro Wochentag können bis zu acht Zeiträume eingerichtet werden. Alternativ können Sie auf **Kopieren**

klicken, um die Einstellungen für andere Tage zu übernehmen.



Die Zeiträume dürfen sich nicht wiederholen oder überlappen.



Figure 8. 4 Zeitplan für Bewegungserkennung einrichten

5. Klicken Sie das Register **Verknüpfungswktion**, um die Alarmreaktionsmaßnahmen bei einem Bewegungsalarm festzulegen (siehe *Kapitel 8.8 Konfigurierung von Alarmreaktionsmaßnahmen*). Wiederholen Sie die Schritte oben, um Zeitpläne für weitere Wochentage einzurichten. Klicken Sie auf OK, um die Bewegungserkennungseinstellungen für diesen Kanal abzuschließen.
6. Um dies für weitere Kanäle vorzunehmen, wiederholen Sie die Schritte oben oder kopieren einfach die Einstellungen.



Die Konfiguration "Kanal auslösen" darf nicht kopiert werden.

8.2 Konfigurierung von Sensoralarmen



Diese Funktion wird von den DVR-Modellen DS-7100 und DS-7200HGHI nicht unterstützt.

Zweck:

Festlegen der Reaktionsmaßnahmen bei einem externen Sensoralarm.

Schritte:

1. Rufen Sie die Alarmeinstellungen der Systemkonfiguration auf und wählen Sie einen Alarmeingang.

Menü > Konfiguration > Alarm

Wählen Sie das Register **Alarmeingang**, um den Konfigurationsdialog für den Alarmeingang aufzurufen.

Alarm Status		
Alarm Input		Alarm Output
Alarm Input List		
Alarm Input No.	Alarm Name	Alarm Type
Local-<1	1	N.C
Local-<2		N.O
Local-<3		N.O
Local-<4		N.O
Local-<5		N.O
Local-<6		N.O
Local-<7		N.O
Alarm Output List		
Alarm Output No.	Alarm Name	Dwell Time
Local->1		5s
Local->2		5s
Local->3		5s
Local->4		5s

Figure 8.5 Alarmstatus der Systemkonfiguration

2. Legen Sie die Reaktionsmaßnahme für den gewählten Alarmeingang fest.

Markieren Sie das Kontrollkästchen **Aktivieren** und klicken Sie dann auf , um die Alarmreaktionsmaßnahmen festzulegen.


Alarm Status		Alarm Input	Alarm Output
Alarm Input No.		Local-<1	
Alarm Name		1	
Type		N.C	
Enable		<input checked="" type="checkbox"/>	
Settings			

Figure 8.6 Konfigurationsdialog für den Alarmeingang

3. Klicken Sie auf das Register **Triggerkanal** und wählen Sie einen oder mehrere Kanäle, damit bei einem externen Alarm die Aufzeichnung gestartet oder zur Vollbildüberwachung gewechselt wird.
4. Wählen Sie das Register **Aktivierungszeitplan**, um den Zeitplan für den Kanal einzurichten.
Pro Wochentag können maximal acht Zeitabschnitte eingerichtet werden.



Die Zeiträume dürfen sich nicht wiederholen oder überlappen.



Figure 8. 7 Zeitplan für einen Alarmeingang einrichten

- Wählen Sie das Register **Verknüpfungsaktion**, um die Alarmreaktionsmaßnahmen des Alarmeingangs festzulegen (siehe *Kapitel 8.8 Konfigurierung von Alarmreaktionsmaßnahmen*).
Wiederholen Sie die Schritte oben, um Zeitpläne für weitere Wochentage einzurichten. Mit der Schaltfläche **Kopieren** können Sie den Zeitplan für andere Tage übernehmen.
- Wählen Sie gegebenenfalls das Register **PTZ-Verknüpfung** und legen Sie die PTZ-Verknüpfung für den Alarmeingang fest.
Definieren Sie die PTZ-Verknüpfungsparameter und klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen für den Alarmeingang abzuschließen.



Überprüfen Sie bitte, ob die PTZ- oder Speed Dome-Kamera eine PTZ-Verknüpfung unterstützt.

Ein Alarmeingang kann Presets, Patrouillen oder Muster mehrerer Kanäle auslösen. Dies ist jedoch auf Presets, Patrouillen oder Muster beschränkt.

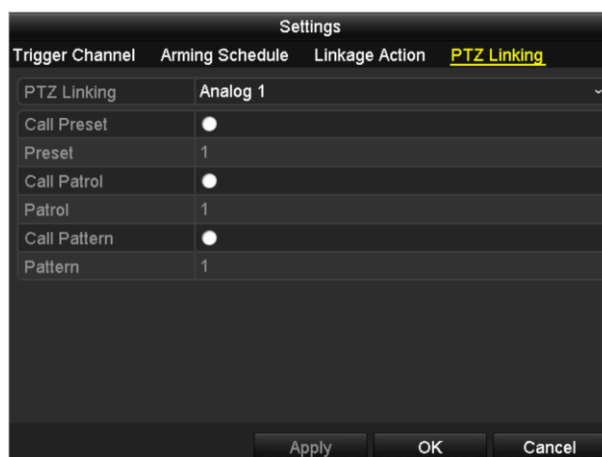


Figure 8. 8 PTZ-Verknüpfung für einen Alarmeingang einrichten

- Wiederholen Sie die Schritte oben, um die Reaktionsmaßnahmen für einen weiteren Alarmeingang festzulegen, oder kopieren Sie sie einfach.

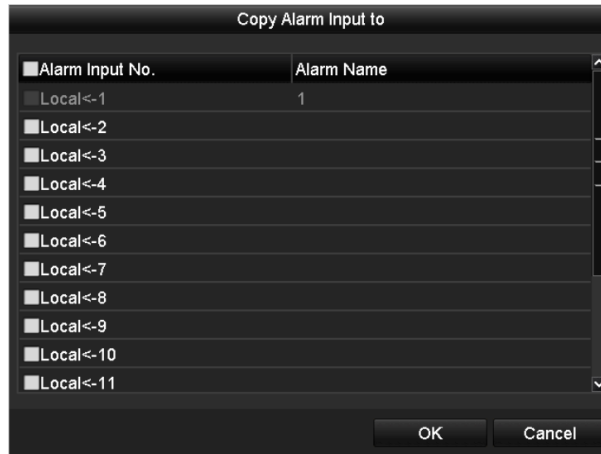


Figure 8.9 Alarমেইংগাংসেইস্টলুংগে কপিরেং

8.3 Videoverlusterkennung

Zweck:

Erkennen des Videoverlusts bei einem Kanal und Einleiten entsprechender Reaktionsmaßnahmen.

Schritte:

1. Rufen Sie den Videoverlust-Dialog der Kameraverwaltung auf und wählen Sie den zu überwachenden Kanal.

Menü > Kamera > Videoverlust

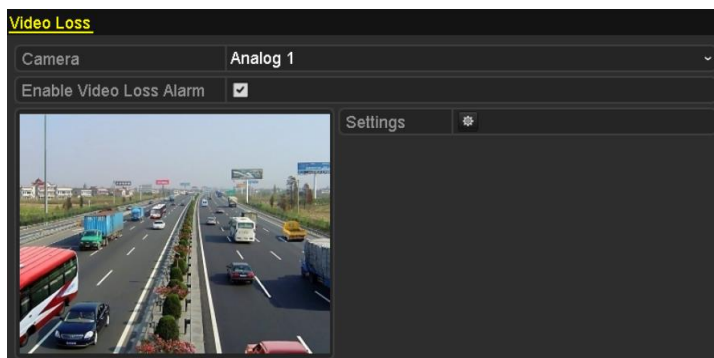



Figure 8. 10 Videoverlust-Dialog

2. Legen Sie die Reaktionsmaßnahmen bei Videoverlust fest.
Markieren Sie das Kontrollkästchen "Videoverlustalarm aktivieren".
Klicken Sie auf , um die Reaktionsmaßnahme bei Videoverlust festzulegen.
3. Richten Sie einen Zeitplan für den Kanal ein.
Wählen Sie das Register **Aktivierungszeitplan**, um den Zeitplan für den Kanal einzurichten.
Pro Wochentag können bis zu acht Zeiträume eingerichtet werden. Alternativ können Sie auf **Kopieren** klicken, um die Einstellungen für andere Tage zu übernehmen.



Die Zeiträume dürfen sich nicht wiederholen oder überlappen.

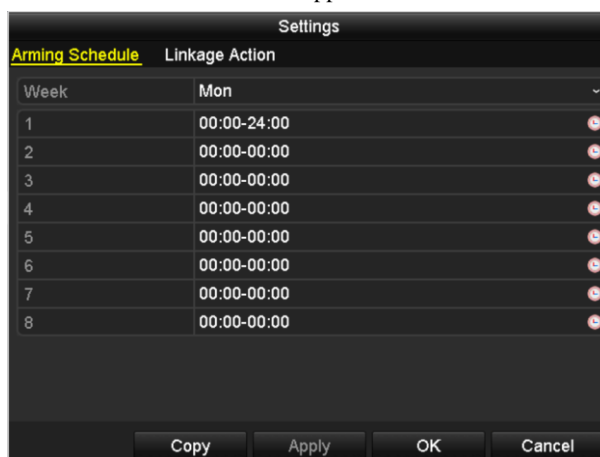


Figure 8. 11 Zeitplan für Videoverlust einrichten

Wiederholen Sie die Schritte oben, um Aktivierungszeitpläne für weitere Wochentage einzurichten. Mit

der Schaltfläche **Kopieren** können Sie den Zeitplan für andere Tage übernehmen.

4. Wählen Sie das Register **Verknüpfungswktion**, um die Alarmreaktionsmaßnahmen bei Videoverlust festzulegen (siehe *Kapitel 8.8 Konfigurierung von Alarmreaktionsmaßnahmen*).
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Videoverlusterstellungen für den Kanal abzuschließen.
Wiederholen Sie die Schritte oben, um die Einstellungen für weitere Kanäle festzulegen, oder klicken Sie auf **Kopieren**, um sie zu übernehmen.

8.4 Sabotageerkennung

Zweck:

Alarmauslösung, wenn das Objektiv abgedeckt wird, und Einleitung entsprechender Reaktionsmaßnahmen.

Schritte:

1. Rufen Sie den Videosabotage-Dialog der Kameraverwaltung auf und wählen Sie den zu überwachenden Kanal.

Menü > Kamera > Videosabotage

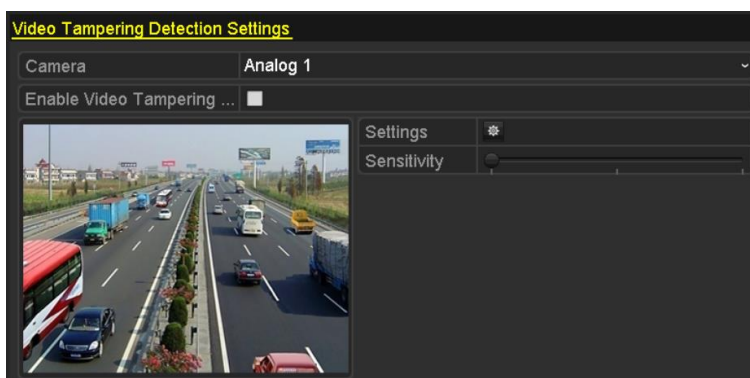



Figure 8.12 Videosabotagedialog

2. Markieren Sie das Kontrollkästchen "Videosabotageerkennung aktivieren".
3. Wählen Sie mit dem Schieberegler die gewünschte Empfindlichkeitsstufe.
4. Klicken Sie auf , um die Reaktionsmaßnahme bei Videosabotage festzulegen. Konfigurieren Sie den Aktivierungszeitplan und die Alarmreaktionsmaßnahmen für den Kanal.
 - 1) Wählen Sie das Register **Aktivierungszeitplan**, um den Aktivierungszeitplan für die Reaktionsmaßnahmen festzulegen.
 - 2) Pro Wochentag können bis zu acht Zeiträume eingerichtet werden.



Die Zeiträume dürfen sich nicht wiederholen oder überlappen.

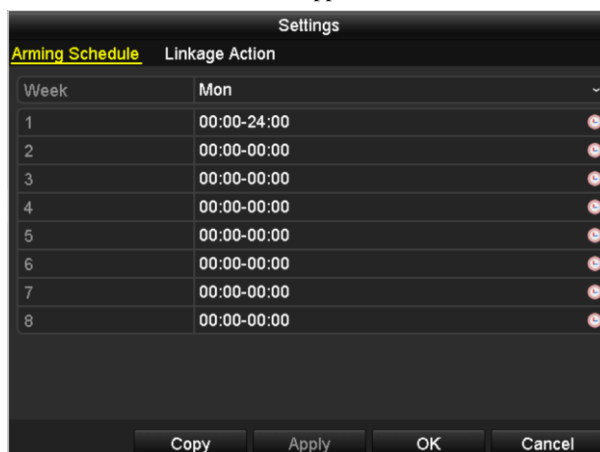


Figure 8.13 Zeitplan für Videosabotage einrichten

- 3) Wählen Sie das Register **Verknüpfungsaktion**, um die Alarmreaktionsmaßnahmen bei Videosabotage festzulegen (siehe *Kapitel 8.8 Konfigurierung von Alarmreaktionsmaßnahmen*).
Wiederholen Sie die Schritte oben, um Aktivierungszeitpläne für weitere Wochentage einzurichten.
Mit der Schaltfläche **Kopieren** können Sie den Zeitplan für andere Tage übernehmen.
- 4) Klicken Sie auf **OK**, um die Videosabotageeinstellungen für den Kanal abzuschließen.
Wiederholen Sie die Schritte oben, um die Einstellungen für weitere Kanäle festzulegen, oder klicken Sie auf **Kopieren**, um sie zu übernehmen.
5. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.

8.5 VCA-Alarmerkennung

Zweck:

Die DVR-Modelle DS-7200/7300/8100/9000 können den VCA-Alarm von einer analogen Kamera empfangen. Dafür muss zuvor die VCA-Erkennung in den Kameraeinstellungen aktiviert und konfiguriert werden. Führen Sie die Schritte unten durch, um die VCA-Konfiguration vorzunehmen. Das Gerät ermöglicht über die VCA-Funktion die Aktivierung von Verknüpfungsaaktionen bei Ausnahmeereignissen (z. B. wenn Personen, Fahrzeuge und Objekte eine virtuelle Linie passieren oder in einen vorgegebenen Bereich eindringen).



- Die VCA-Einstellungen und der VCA-Alarm werden bei den Modellen DS-7200/7300/8100HGHI von einer analogen Kamera und bei den Modellen DS-7200/7300/8100/9000HQHI von zwei analogen Kameras unterstützt.
- Der DS-7100-SH unterstützt kein VCA.

Schritte:

1. Rufen Sie den VCA-Alarm-Dialog der Kameraverwaltung auf und wählen Sie die zu überwachende Kamera.

Menü > Kamera > VCA



Die gewählte Kamera muss die VCA-Funktion unterstützen.

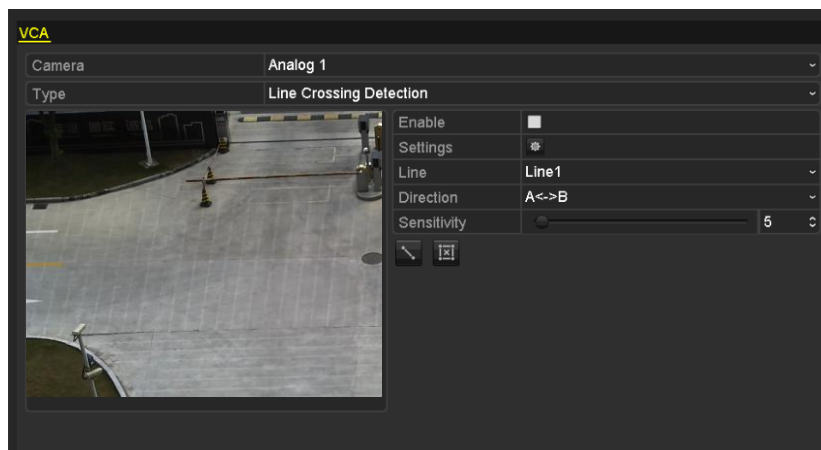


Figure 8. 14 VCA-Alarm-Konfigurierungsdialo

2. Wählen Sie die gewünschte analoge Kamera.
3. Wählen Sie als Erkennungsart **Linienüberquerungserkennung** oder **Einbrucherkennung**.

Linienüberquerungserkennung: Mit dieser Funktion kann man Personen, Fahrzeuge und Objekte detektieren, die eine virtuelle Linie überqueren. Für die Linienüberquerungsrichtung gibt es folgende Optionen: bidirektional, von links nach rechts oder von rechts nach links. Außerdem können Sie die Dauer der Alarmreaktionsmaßnahmen wie Vollbild-Überwachung, akustische Warnung usw. festlegen.

Einbrucherkennung: Mit dieser Funktion kann man Personen, Fahrzeuge und Objekte detektieren, die sich länger als eine bestimmte Zeit lang in einem festgelegten Bereich aufhalten. Außerdem können Sie die Dauer der Alarmreaktionsmaßnahmen wie Vollbild-Überwachung, akustische Warnung usw. festlegen.


4. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Aktivieren**, um die gewählte VCA-Erkennung zu aktivieren.
5. Klicken Sie auf , um den Triggerkanal, den Aktivierungszeitplan und die Verknüpfungsaktion zu konfigurieren.



Figure 8. 15 Triggerkanal für VCA-Alarm konfigurieren

- 1) Klicken Sie auf das Register **Triggerkanal** und wählen Sie einen oder mehrere Kanäle, die bei einem VCA-Alarm mit der Aufzeichnung beginnen oder im Vollbild dargestellt werden sollen, und klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.
- 2) Wählen Sie das Register **Aktivierungszeitplan**, um den Aktivierungszeitplan für die Reaktionsmaßnahmen festzulegen.

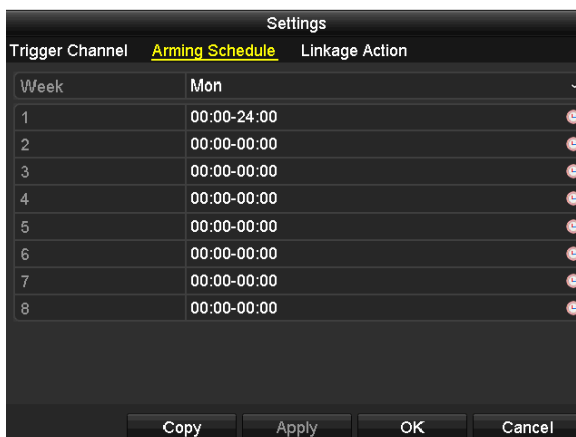


Figure 8. 16 Aktivierungszeitplan für den VCA-Alarm einrichten

Pro Wochentag können bis zu acht Zeitabschnitte eingerichtet werden. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.



Die Zeiträume dürfen sich nicht wiederholen oder überlappen.

Wiederholen Sie die Schritte oben, um Zeitpläne für weitere Wochentage einzurichten. Mit der Schaltfläche **Kopieren** können Sie den Zeitplan für andere Tage übernehmen.

- 3) Wählen Sie das Register **Verknüpfungsaktion**, um die Alarmreaktionsmaßnahmen des Alarmeingangs festzulegen (siehe *Kapitel 8.7 Konfigurierung von Alarmreaktionsmaßnahmen*).
- 4) Klicken Sie auf **OK**, um die VCA-Alarmeinstellungen für den Kanal abzuschließen.

6. Konfigurieren Sie den Bereich und andere Einstellungen für die gewählte VCA-Erkennung.

Aufgabe 1: Konfigurierung der Linienüberquerungserkennung

- 1) Wählen Sie in der Auswahlliste die gewünschte virtuelle Linie. Es können maximal vier Linien ausgewählt werden.
- 2) Wählen Sie als Richtung "A<->B", "A->B" oder "A<-B".

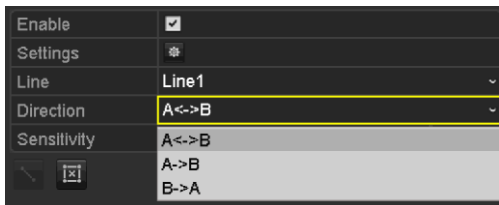



Figure 8. 17 Richtung der Linienüberquerung festlegen

- 3) Wählen Sie als Empfindlichkeit für die Linienüberquerungserkennung einen Wert zwischen 1 und 100.
- 4) Klicken Sie auf  und legen Sie im Vorschaufenster zwei Punkte fest, um eine virtuelle Linie zu ziehen.

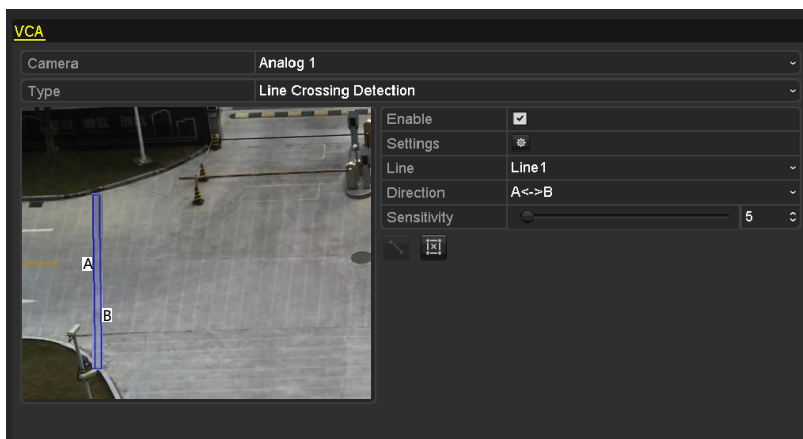



Figure 8. 18 Virtuelle Linie im Bild festlegen

Mit Hilfe von  können Sie die vorhandene virtuelle Linie löschen und eine neue ziehen.

- 5) Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.

Aufgabe 2: Konfigurierung der Einbrucherkennung

- 1) Wählen Sie in der Auswahlliste den gewünschten Einbruchmeldebereich. Bis zu vier Bereiche sind konfigurierbar.
- 2) Wählen Sie als Empfindlichkeit für die Einbrucherkennung Wert zwischen 1 und 100.
- 3) Wählen Sie eine Prozentangabe zwischen 1 und 100. Der Prozentsatz legt fest, bei welchem Verhältnis zwischen Detektionsbereich und Objekt Alarm ausgelöst wird. Bsp.: Bei einem Prozentsatz von 50% wird Alarm ausgelöst, wenn sich das Zielobjekt in der Hälfte des Detektionsbereichs befindet.

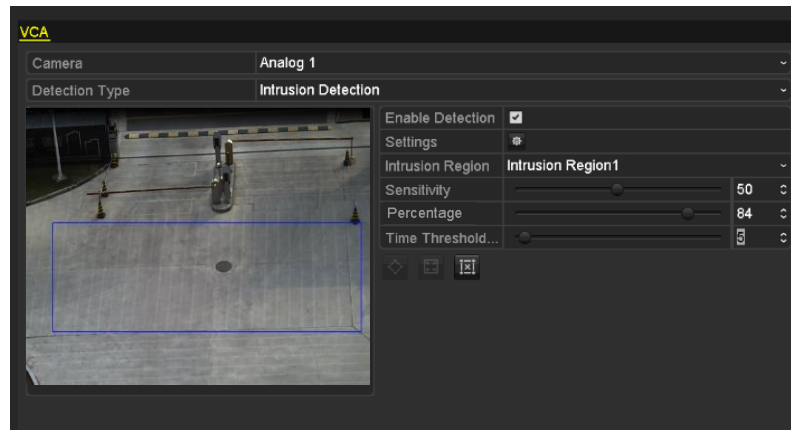





Figure 8. 19 Einbruchmeldung konfigurieren

- 4) Wählen Sie einen Zeitgrenzwert zwischen 0 und 10 Sekunden. Hält sich das Objekt im definierten Detektionsbereich länger als die vorgegebene Zeit auf, wird Alarm ausgelöst.
- 5) Klicken Sie auf  und zeichnen Sie im Vorschaufenster ein Viereck, oder klicken Sie auf , um den gesamten Bildschirm als Detektionsbereich festzulegen.
Mit Hilfe von  können Sie den vorhandenen Bereich löschen und neu einrichten.
- 6) Wiederholen Sie die Schritte oben, um weitere Bereiche zu konfigurieren.
- 7) Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.

8.6 Konfigurierung der ganztägigen Videoqualitätsdiagnose

Zweck:


Das Gerät bietet zwei Möglichkeiten für eine Videoqualitätsdiagnose: manuell und ganztägig. Führen Sie die folgenden Schritte durch, um den Grenzwert für die Diagnose und die Verknüpfungsaktionen zu konfigurieren.

Schritte:

1. Rufen Sie die Einstellungen für die Videoqualitätsdiagnose in der Kameraverwaltung auf und wählen Sie den zu überwachenden Kanal.
Menü > Kamera > Videoqualitätsdiagnose
2. Markieren Sie das Kontrollkästchen "Videoqualitätsdiagnose aktivieren".
3. Konfigurieren und aktivieren Sie den Diagnosegrenzwert: Unschärfes Bild, Unnormale Helligkeit und Farbstich.
Markieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen für den Diagnosetyp und passen Sie mit Hilfe des Schiebereglers den Grenzwert an.



Je höher der Grenzwert, desto eher werden Ausnahmen detektiert.

4. Klicken Sie auf , um die Reaktionsmaßnahme bei Videosabotage festzulegen. Konfigurieren Sie den Aktivierungszeitplan und die Alarmreaktionsmaßnahmen für den Kanal.
 - 1) Wählen Sie das Register **Aktivierungszeitplan**, um den Aktivierungszeitplan für die Reaktionsmaßnahmen festzulegen.
 - 2) Pro Wochentag können bis zu acht Zeiträume eingerichtet werden.



Die Zeiträume dürfen sich nicht wiederholen oder überlappen.

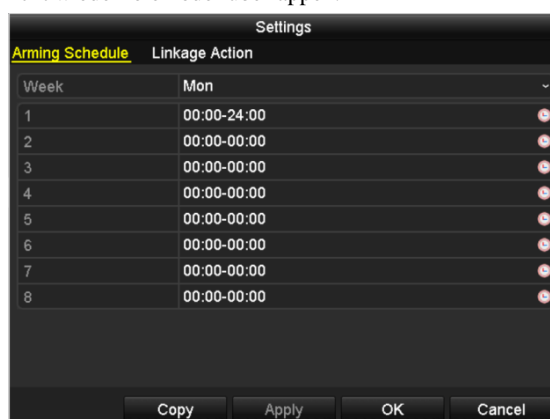


Figure 8. 20 Aktivierungszeitplan für Videoqualitätsdiagnose einrichten

- 3) Wählen Sie das Register **Verknüpfungsaktion**, um die Alarmreaktionsmaßnahmen bei Videosabotage festzulegen (siehe *Kapitel 8.8 Konfigurierung von Alarmreaktionsmaßnahmen*).
Wiederholen Sie die Schritte oben, um Aktivierungszeitpläne für weitere Wochentage einzurichten. Mit der Schaltfläche **Kopieren** können Sie den Zeitplan für andere Tage übernehmen.

- 4) Klicken Sie auf **OK**, um die Videosabotageeinstellungen für den Kanal abzuschließen.
5. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.
6. (Optional) Klicken Sie auf **Kopieren**, um die Einstellungen für andere Kameras zu übernehmen.

8.7 Verwalten von Ausnahmen

Zweck:

Einstellungen für den Umgang mit verschiedenen Ausnahmen; z. B.:

- **HDD voll:** HDD ist voll
- **HDD-Fehler:** HDD-Schreibfehler, HDD nicht formatiert usw.
- **Netzwerk getrennt:** Netzkabel nicht angeschlossen
- **IP-Konflikt:** IP-Adresse doppelt vorhanden
- **Illegale Anmeldung:** Benutzer-ID oder Kennwort falsch
- **Kamera-/Aufzeichnungsauflösung ungleich:** Die Eingangsauflösung ist geringer als die Aufnahmeauflösung.
- **Aufzeichnungsausnahme:** Kein Speicherplatz für die Aufnahme datei

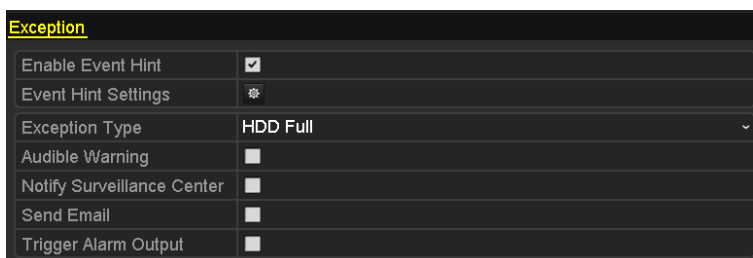
Schritte:

1. Rufen Sie in der Systemkonfiguration den Dialog "Ausnahmen" auf und definieren Sie die Ausnahmen.

Menü > Konfiguration > Ausnahmen





DS-7100HGHI-SH und DS-7200HGHI-SH



Andere Modelle

Figure 8. 21 Ausnahmen-Konfigurationsdialog

2. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Ereignishinweis aktivieren**, damit das Symbol  (Ereignis/Ausnahme) angezeigt wird, wenn ein Ausnahmeereignis eintritt. Klicken Sie auf das Symbol , um Einzelheiten zum Ereignishinweis anzuzeigen.




Klicken Sie auf das Symbol  in der Liveansicht, um Detailinformationen zum Ausnahmeereignis anzuzeigen. Klicken Sie auf **Einstellen** und wählen Sie dann den anzuzeigenden ausführlichen Ereignishinweis.



Figure 8.22 Ereignisdetails

-
3. Konfigurieren Sie die verknüpften Alarmaktionen. Zu Einzelheiten siehe *Kapitel 8.8 Konfigurierung von Alarmreaktionsmaßnahmen*.
 4. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.

8.8 Konfigurierung von

Alarmreaktionsmaßnahmen

Zweck:

Die Alarmreaktionsmaßnahmen werden aktiviert, wenn ein Alarm oder eine Ausnahme eintritt (inkl. Vollbildüberwachung, akustische Warnung, Überwachungszentrum benachrichtigen, E-Mail schicken und Alarmausgangsauslösung).

Vollbildüberwachung

Bei einem Alarm wird das Videobild des entsprechend konfigurierten Kanals im Vollbildmodus auf dem lokalen Monitor (HDMI-, VGA- oder CVBS-Monitor) angezeigt.

Werden auf verschiedenen Kanälen mehrere Alarme gleichzeitig ausgelöst, werden deren Videobilder mit einem Intervall von zehn Sekunden (Standardverweildauer) wechselweise angezeigt. Um die Verweildauer zu ändern, wählen Sie "Menü > Konfiguration > Liveansicht".

Wenn der Alarm stoppt, wird die automatische Umschaltung beendet und Sie gelangen zurück zur Liveansicht.

Akustische Warnung

Bei Alarm wird ein *Piepton* ausgelöst.

Überwachungszentrum benachrichtigen

Im Ereignisfall wird eine Ausnahme oder ein Alarmsignal an den entfernten Alarm-Host gesendet. Der Alarm-Host bezieht sich auf den PC, auf dem der entfernte Client installiert ist.



Wenn die entfernte Alarmeinrichtung konfiguriert ist, wird das Alarmsignal automatisch im Detektionsmodus übermittelt. Zu Einzelheiten siehe *Kapitel 9.2.6*.

E-Mail schicken

Bei einem Ereignis wird eine E-Mail mit einer Alarmbenachrichtigung an einen oder mehrere Benutzer geschickt.

Zu Einzelheiten siehe *Kapitel 9.2.8*.


Alarmausgang aktivieren

Bei Alarm wird ein Alarmausgang aktiviert.



Diese Funktion wird von den DVR-Modellen DS-7100 und DS-7200HGHI nicht unterstützt.

Schritte:

1. Rufen Sie den Konfigurationsdialog für den Alarmausgang auf.
Menü > Konfiguration > Alarm > Alarmausgang
Wählen Sie einen Alarmausgang und konfigurieren Sie Alarmname und Verweildauer. Klicken Sie auf , um den Aktivierungszeitplan für den Alarmausgang festzulegen.



Wenn in der Auswahlliste für die Verweildauer "Manuell löschen" ausgewählt ist, müssen Sie zum Löschen "Menü > Manuell > Alarm" wählen.

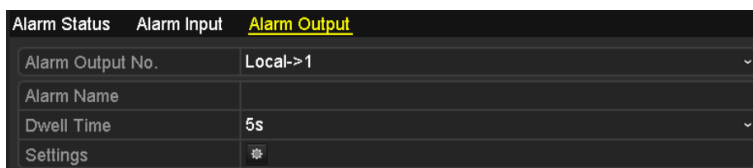


Figure 8. 23 Konfigurierungsdialo für den Alarmausgang

2. Richten Sie einen Zeitplan für den Alarmausgang ein.
Pro Wochentag können bis zu acht Zeitabschnitte eingerichtet werden.



Die Zeiträume dürfen sich nicht wiederholen oder überlappen.



Figure 8. 24 Zeitplan für einen Alarmausgang einrichten

3. Wiederholen Sie die Schritte oben, um Aktivierungszeitpläne für weitere Wochentage einzurichten. Mit der Schaltfläche Kopieren können Sie den Zeitplan für andere Tage übernehmen.
Klicken Sie auf **OK**, um die Aktivierungszeitplaneinstellungen für den Alarmausgang abzuschließen.
4. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.

8.9 Alarmausgänge manuell aktivieren oder löschen



Diese Funktion wird von den DVR-Modellen DS-7100 und DS-7200HGHI nicht unterstützt.

Zweck:

Ein Sensoralarm kann manuell ausgelöst oder gelöscht werden. Wenn in der Auswahlliste für die Verweildauer eines Alarmausgangs "Manuell löschen" ausgewählt ist, kann der Alarm nur durch Anklicken der Schaltfläche **Löschen** im folgenden Dialog gelöscht werden.

Schritte:

Wählen Sie den gewünschten Alarmausgang und nehmen Sie die entsprechenden Einstellungen vor.

Menü > Manuell > Alarm

Klicken Sie auf **Auslösen/Löschen**, um einen Alarmausgang manuell auszulösen oder zu löschen.

Klicken Sie auf **Alle auslösen**, um alle Alarmausgänge auszulösen.

Klicken Sie auf **Alle löschen**, um alle Alarmausgänge zu löschen.

Alarm Output No.	Alarm Name	Trigger
Local->1		No
Local->2		No
Local->3		No
Local->4		No

Figure 8. 25 Alarmausgänge manuell aktivieren oder löschen

Chapter 9 Netzwerkeinstellungen

9.1 Konfigurierung der allgemeinen Parameter

Zweck:

Die Netzwerkeinstellungen müssen korrekt konfiguriert werden, bevor Sie den DVR über ein Netzwerk bedienen können.

Schritte:

1. Rufen Sie den Netzwerkkonfigurationsdialog auf.
Menü > Konfiguration > Netzwerk

Working Mode	Net Fault-tolerance
Select NIC	bond0
NIC Type	10M/100M/1000M Self-adaptive
Enable DHCP	<input type="checkbox"/>
IPv4 Address	172 .6 .21 .159
IPv4 Subnet Mask	255 .255 .255 .0
IPv4 Default Gateway	172 .6 .21 .1
IPv6 Address 1	fec0::a:240:48ff:fe62:dcd/64
IPv6 Address 2	2002:ac06:1578:a:240:48ff:fe62:dcd/64
IPv6 Default Gateway	
MAC Address	00:40:48:62:0d:cd
MTU(Bytes)	1500
Preferred DNS Server	
Alternate DNS Server	
Main NIC	LAN1

DS-8100/9000-SH

NIC Type	10M/100M Self-adaptive
Enable DHCP	<input type="checkbox"/>
IPv4 Address	10 .16 .1 .72
IPv4 Subnet Mask	255 .255 .255 .0
IPv4 Default Gateway	10 .16 .1 .254
IPv6 Address 1	fe80::240:4eff:fe04:acf8/64
IPv6 Address 2	
IPv6 Default Gateway	
MAC Address	00:40:4e:04:ac:f8
MTU(Bytes)	1500
Preferred DNS Server	
Alternate DNS Server	

DS-7100 und DS-7200HGHI

NIC Type	10M/100M/1000M Self-adaptive
Enable DHCP	<input type="checkbox"/>
IPv4 Address	172 .6 .23 .216
IPv4 Subnet Mask	255 .255 .255 .0
IPv4 Default Gateway	172 .6 .23 .1
IPv6 Address 1	fe80::8ee7:48ff:fe24:4214/64
IPv6 Address 2	
IPv6 Default Gateway	
MAC Address	8c:e7:48:24:42:14
MTU(Bytes)	1500
Preferred DNS Server	
Alternate DNS Server	

Andere Modelle

Figure 9. 1 Netzwerkeinstellungsdialog



1 selbstadaptive 10M/100M-Netzwerkschnittstelle beim DS-7100, DS-7200HGHI; 2 selbstadaptive 10M/100M/1000M-Netzwerkschnittstellen beim DS-8100/9000 mit drei konfigurierbaren Betriebsmodi: Mehrfachadresse, Lastausgleich, Netzfehlertoleranz, und 1 selbstadaptive 10M/100M/1000M-Netzwerkschnittstelle bei anderen Modellen

2. Wählen Sie das Register **Allgemein**.

3. Im Dialog **Allgemeine Einstellungen** können Sie folgende Einstellungen vornehmen: Arbeitsmodus (gilt nur für DS-8100/9000), NIC-Typ, IPv4-Adresse, IPv4-Gateway, MTU und DNS Server.

Falls der DHCP-Server verfügbar ist, markieren Sie **DHCP**, um automatisch eine IP-Adresse und weitere Netzwerkeinstellungen von diesem Server zu beziehen.



Der zulässige MTU-Wertebereich ist: 500 - 1500.

4. Nachdem Sie die allgemeinen Einstellungen konfiguriert haben, klicken Sie auf Übernehmen, um die Einstellungen zu speichern.

Arbeitsmodus:

Die Modelle DS-8100HGHI / HQHI-SH haben zwei 10M/100M/1000M NIC-Karten, mit denen das Gerät in den Modi "Mehrfachadresse" und "Netzfehlertoleranz" arbeiten kann.

Mehrfachadresse: Die Parameter der beiden NIC-Karten können unabhängig voneinander konfiguriert werden. Als Parametereinstellungen können Sie im Feld "NIC-Typ" zwischen "LAN1" oder "LAN2" wählen. Sie können eine NIC-Karte als Standardroute festlegen. Ist das System am Extranet angeschlossen, werden die Daten über die Standardroute weitergeleitet.

Netzfehlertoleranz: Die beiden NIC-Karten benutzen dieselbe IP-Adresse, und Sie können als Haupt-NIC zwischen "LAN1" und "LAN2" wählen. Auf diese Weise kann das Gerät bei einem NIC-Kartenfehler automatisch zur Reserve-NIC-Karte wechseln und so den normalen Betrieb des gesamten Systems sicherstellen.

Weißabgleich-Modus: Die beiden NIC-Karten benutzen dieselbe IP-Adresse, um die gesamte Bandbreite zu nutzen, so dass das System zwei Gigabyte an Netzwerkkapazität bereitstellen kann.

9.2 Konfigurierung der weiterführenden Parameter

9.2.1 Extranet-Zugriff konfigurieren

EZVIZ Cloud P2P konfigurieren

Zweck:

EZVIZ Cloud P2P stellt sowohl die Smartphone-App als auch die Serviceplattform für den Zugriff und die Verwaltung Ihres angeschlossenen DVR bereit, so dass Sie bequem Zugriff auf das Überwachungssystem haben.

Schritte:

1. Rufen Sie den Netzwerkkonfigurationsdialog auf.
Menü > Konfiguration > Netzwerk
2. Wählen Sie das Register **Extranet-Zugriff**, um den EZVIZ Cloud P2P-Konfigurationsdialog aufzurufen.
3. Die standardmäßige IP-Adresse lautet "0". Um den Server zu konfigurieren, aktivieren Sie die Option **Benutzerdefiniert** und geben die Serveradresse in das Textfeld ein.
4. Markieren Sie das Kontrollkästchen **EZVIZ Cloud P2P aktivieren**, um diese Funktion zu aktivieren.
5. Markieren Sie gegebenenfalls das Kontrollkästchen **Stream-Verschlüsselung aktivieren**, um den Videostream zu verschlüsseln.
6. Geben Sie den Verifizierungscode für das Gerät ein.



Der Verifizierungscode besteht aus sechs Großbuchstaben und befindet sich auf der Unterseite des DVR. Sie können auch die Scanfunktion Ihres Smartphones benutzen, um den QR-Code einzuscannen.

Enable EZVIZ Cloud P2P	<input checked="" type="checkbox"/>
Custom	<input type="checkbox"/>
Server Address	dev.ezviz7.com
Enable Stream Encryption	<input type="checkbox"/>
Verification Code	ABCDEF
Status	Offline
Enable DDNS	<input type="checkbox"/>
DDNS Type	HiDDNS
Continent	Custom
Country	
Server Address	www.hik-online.com
Device Domain Name	
User Name	
Password	




Figure 9. 2 EZVIZ Cloud P2P-Konfigurationsdialog

7. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.

Nach dem Konfigurieren können Sie den DVR über ein Smartphone verwalten, auf dem die EZVIZ Cloud P2P-App installiert ist, oder über die EZVIZ-Website (<http://www.ezviz7.com>).



Weitergehende Informationen entnehmen Sie bitte der Hilfedatei auf der offiziellen EZVIZ-Website (<http://www.ezviz7.com>).

Konfigurieren der DDNS-Einstellungen

Zweck:

Falls Ihr DVR dafür konfiguriert ist, PPPoE als standardmäßige Netzwerkverbindung zu benutzen, können Sie die dynamische DNS (DDNS) für den Netzwerkzugriff verwenden.

Bevor Sie das System für die Verwendung von DDNS konfigurieren können, müssen Sie sich zunächst bei einem Internetdienstanbieter (ISP) anmelden.

Schritte:

1. Rufen Sie den Netzwerkkonfigurationsdialog auf.
Menü > Konfiguration > Netzwerk
2. Wählen Sie das Register **DDNS**, um den DDNS-Konfigurationsdialog aufzurufen.

Enable DDNS	<input checked="" type="checkbox"/>
DDNS Type	HIDDNS
Continent	Custom
Country	
Server Address	www.hik-online.com
Device Domain Name	
User Name	
Password	
<input type="button" value="Apply"/> <input type="button" value="Back"/>	

Figure 9. 3 DDNS-Konfigurationsdialog

3. Markieren Sie das Kontrollkästchen **DDNS**, um diese Funktion zu aktivieren.
4. Wählen Sie den **DDNS-Typ**. Es stehen fünf DDNS-Typen zur Auswahl: IP-Server, DynDNS, PeanutHull, NO-IP und HiDDNS.
 - **IP-Server:** Geben Sie die **Serveradresse** für IP-Server ein.

Enable DDNS	<input checked="" type="checkbox"/>
DDNS Type	IPServer
Continent	Custom
Country	
Server Address	172.1.1.0
Device Domain Name	
User Name	
Password	

Figure 9. 4 IPServer-Konfigurierungsdialog

- **DynDNS:**

- 1) Geben Sie die **Serveradresse** für DynDNS ein (d. h. members.dyndns.org).
- 2) Geben Sie in das Textfeld **Domänenname** den von der DynDNS-Website bezogenen Domännennamen ein.
- 3) Geben Sie **Benutzername** und **Kennwort** wie auf der DynDNS-Website registriert ein.

Enable DDNS	<input checked="" type="checkbox"/>
DDNS Type	DynDNS
Continent	Custom
Country	
Server Address	members.dyndns.org
Device Domain Name	123.dyndns.com
User Name	test
Password	*****

Figure 9. 5 DynDNS-Konfigurierungsdialog

- **PeanutHull:** Geben Sie **Benutzername** und **Kennwort** wie auf der PeanutHull-Website registriert ein.

Enable DDNS	<input checked="" type="checkbox"/>
DDNS Type	PeanutHull
Continent	Custom
Country	
Server Address	
Device Domain Name	
User Name	123.gicp.net
Password	*****

Figure 9. 6 PeanutHull-Konfigurierungsdialog

- **NO-IP:**

Geben Sie die Kontoinformationen in die entsprechenden Felder ein. Orientieren Sie sich an den DynDNS-Einstellungen.

- 1) Geben Sie die **Serveradresse** für NO-IP ein.
- 2) Geben Sie in das Textfeld **Domänenname** den von der NO-IP-Website bezogenen Domännennamen ein.
- 3) Geben Sie **Benutzername** und **Kennwort** wie auf der NO-IP-Website registriert ein.

Enable DDNS	<input checked="" type="checkbox"/>
DDNS Type	NO-IP
Continent	Custom
Country	
Server Address	no-ip.org
Device Domain Name	123.no-ip.org
User Name	test
Password	*****

Figure 9.7 NO-IP-Konfigurationsdialog

- **HiDDNS**

- 1) Wählen Sie den Kontinent bzw. Land des Servers ein, auf dem das Gerät registriert ist. Wählen Sie die Option **Benutzerdefiniert**, um die Einstellungen anzupassen.
- 2) Standardmäßig erscheint die **Serveradresse** des HiDDNS-Servers: www.hik-online.com. Bei Auswahl der Option **Benutzerdefiniert** geben Sie je nach Bedarf die Serveradresse ein.
- 3) Geben Sie den **Geräte-Domännennamen** ein. Sie können auch das auf dem HiDDNS-Server registrierte Alias verwenden oder einen neuen Geräte-Domännennamen definieren. Wenn ein neues Alias des Geräte-Domännennamens im DVR eingerichtet wird, ersetzt dies das alte, das im Server registriert ist. Sie können zunächst das Alias des Geräte-Domännennamens im HiDDNS-Server registrieren und dieses dann unter **Geräte-Domänenname** im DVR eingeben. Alternativ können Sie den Domännennamen auch direkt in den DVR eingeben und anschließend einen neuen einrichten.

Enable DDNS	<input checked="" type="checkbox"/>
DDNS Type	HiDDNS
Continent	Europe
Country	Andorra
Server Address	www.hik-online.com
Device Domain Name	dvr-test
User Name	
Password	

Figure 9.8 HiDDNS-Konfigurationsdialog

- **Registrieren Sie das Gerät am HiDDNS-Server.**

- 1) Rufen Sie die HiDDNS-Website auf: www.hik-online.com.

Figure 9.9 Anmeldedialog

- 2) Klicken Sie auf **Register**, um ein Konto einzurichten (sofern nicht bereits geschehen), und melden Sie sich an.

Figure 9. 10 Kontoeinrichtung

- 3) Klicken Sie in der Geräteverwaltung auf **Add**, um das Gerät zu registrieren.

Figure 9. 11 Geräteregistrierung

- 4) Geben Sie **Geräte-Seriennummer**, **Geräte-Domäne (Gerätename)** und **HTTP-Port** ein. Klicken Sie auf **OK**, um das Gerät hinzuzufügen.

➤ **Gerätezugriff via Webbrowser oder Client-Software**

Nachdem das Gerät erfolgreich beim HiDDNS-Server registriert ist, können Sie über einen Webbrowser oder eine Client-Software mit der Geräte-Domäne (Gerätename) darauf zugreifen

● **OPTION 1: Gerätezugriff via Webbrowser**

Öffnen Sie den Webbrowser und geben Sie *http://www.hik-online.com/alias* in die Adresszeile ein. Das Alias bezieht sich auf die **Geräte-Domäne** auf dem Gerät oder den **Gerätename** auf dem HiDDNS-Server.

Beispiel: *http://www.hik-online.com/nvr*



Wenn Sie den HTTP-Port Ihrem Router zugewiesen und zu einer Port-Nummer (ausgenommen 80) geändert haben, müssen Sie für den Zugriff auf das Gerät *http://www.hik-online.com/alias:HTTP port* in die Adresszeile eingeben. Hinweise zur zugewiesenen HTTP-Portnummer enthält *Kapitel 11.2.8*.

● **OPTION 2: Gerätezugriff via iVMS-4200**

Beim iVMS-4200 wählen Sie im Fenster "Gerät hinzufügen" die Option **HIDDNS** und bearbeiten dann die Geräteinformationen.

Kurzname: Geben Sie einen beliebigen Namen für das Gerät ein.

Server-Adresse: www.hik-online.com

Geräte-Domänenname: Bezieht sich auf den **Geräte-Domännennamen** auf dem Gerät oder den **Gerätenamen** auf dem HiDDNS-Server.

Benutzername: Geben Sie den Benutzernamen des Geräts ein.

Kennwort: Geben Sie das Kennwort des Geräts ein.

Figure 9. 12 Gerätezugriff via iVMS-4200

5. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.

9.2.2 Konfigurieren der PPPoE-Einstellungen

Zweck:

Der DVR gestattet den Zugriff via "Point-to-Point Protocol over Ethernet" (PPPoE).

Schritte:

1. Rufen Sie den Netzwerkkonfigurierungsdialog auf.
Menü > Konfiguration > Netzwerk
2. Wählen Sie das Register **PPPoE**, um den zugehörigen Konfigurierungsdialog aufzurufen.

Figure 9. 13 PPPoE-Konfigurierungsdialog

3. Markieren Sie das Kontrollkästchen **PPPoE**, um diese Funktion nutzen zu können.

4. Geben Sie **Benutzername** und **Kennwort** für den PPPoE-Zugriff ein.



Benutzername und Kennwort erhalten Sie von Ihrem Internetdienstanbieter.

5. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.
6. Nach erfolgreicher Konfigurierung werden Sie aufgefordert, das Gerät neu zu starten, um die neuen Einstellungen zu übernehmen. Nach dem Neustart wird automatisch die PPPoE-Einwahl aktiviert. Um den Status der PPPoE-Verbindung zu überprüfen, wählen Sie "Menü > Wartung > Systeminformation > Netzwerk".

9.2.3 Konfigurierung der NTP Server-Einstellungen

Zweck:

Sie können auf Ihrem Gerät einen NTP (Network Time Protocol)-Server konfigurieren, um sicherzustellen, dass Systemdatum und -uhrzeit stets korrekt sind.

Schritte:

1. Rufen Sie den Netzwerkkonfigurierungsdialog auf.
Menü > Konfiguration > Netzwerk
2. Wählen Sie das Register **NTP**, um den zugehörigen Konfigurierungsdialog aufzurufen.

Enable NTP	<input checked="" type="checkbox"/>
Interval (min)	60
NTP Server	210.72.145.44
NTP Port	123

Figure 9.14 NTP-Konfigurierungsdialog

3. Markieren Sie das Kontrollkästchen **NTP aktivieren**, um diese Funktion zu aktivieren.
4. Konfigurieren Sie folgende NTP-Parameter:
 - **Intervall:** Das Zeitintervall zwischen zwei Synchronisierungsvorgängen des NTP-Servers. Die Zeiteinheit ist "Minute".
 - **NTP-Server:** Die IP-Adresse des NTP-Servers.
 - **NTP-Port:** Der Port des NTP-Servers.
5. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.



Das Zeitsynchronisierungsintervall kann auf 1 bis 10.080 Minuten eingestellt werden; Standardvorgabe sind 60 Minuten. Wenn der DVR an ein öffentliches Netz angeschlossen ist, sollten Sie einen NTP-Server mit einer Zeitsynchronisierungsfunktion wie den Server am National Time Center (IP-Adresse: 210.72.145.44). Falls sich der DVR in einem individuellen Netz befindet, kann eine NTP-Software verwendet werden, um einen NTP-Server zur Zeitsynchronisation einzurichten.

9.2.4 Konfigurierung der SNMP-Einstellungen

Zweck:

Mit Hilfe des SNMP-Protokolls können Sie den Gerätestatus sowie parameterrelevante Informationen abrufen.

Schritte:

1. Rufen Sie den Netzwerkkonfigurationsdialog auf.
Menü > Konfiguration > Netzwerk
2. Wählen Sie das Register **SNMP**, um den zugehörigen Konfigurationsdialog aufzurufen.

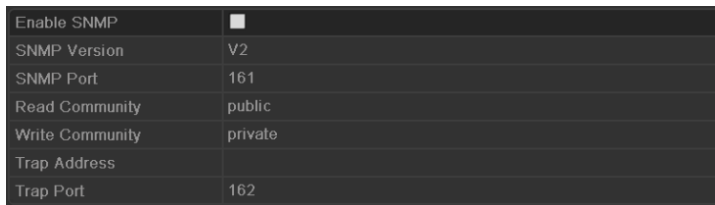


Figure 9. 15 SNMP-Konfigurationsdialog

3. Markieren Sie das Kontrollkästchen **DDNS aktivieren**, um diese Funktion nutzen zu können.
4. Konfigurieren Sie folgende SNMP-Parameter:
 - **Trap-Adresse:** IP-Adresse des SNMP-Host.
 - **Trap-Port** Port des SNMP-Host.



Figure 9. 16 Konfigurieren der SNMP-Einstellungen

5. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.



Bevor Sie die SNMP-Konfiguration vornehmen, laden Sie bitte mit Hilfe der SNMP-Software die Geräteinformationen über den SNMP-Port herunter. Durch Einstellen der Trap-Adresse kann der DVR Alarmereignisse und Ausnahmemeldungen an das Überwachungszentrum schicken.

9.2.5 Konfiguration der NAT-Einstellungen

Zweck:

Mit Hilfe von UPnP™ (Universal Plug and Play) kann das Gerät weitere vorhandene Netzwerkgeräte ermitteln und funktionale Netzwerkdienste wie Datenfreigabe, Kommunikation usw. einrichten. Mit der UPnP™-Funktion können Sie die schnelle WAN-Verbindung des Geräts über einen Router ohne Port-Mapping nutzen.

Bevor Sie anfangen:

Wenn Sie die UPnP™-Funktion des Geräts aktivieren wollen, müssen Sie auch die UPnP™-Funktion des Routers aktivieren, mit dem Ihr Gerät verbunden ist. Falls als Netzwerkmodus für das Gerät "Mehrfachadresse" eingerichtet ist, muss sich die Standard-Route des Geräts im selben Netzwerksegment wie die LAN-IP-Adresse des Routers befinden.

Schritte:

1. Rufen Sie den Netzwerkkonfigurationsdialog auf.

Menü > Konfiguration > Netzwerk

- Wählen Sie das Register **NAT**, um den Port-Mapping-Konfigurationsdialog aufzurufen.

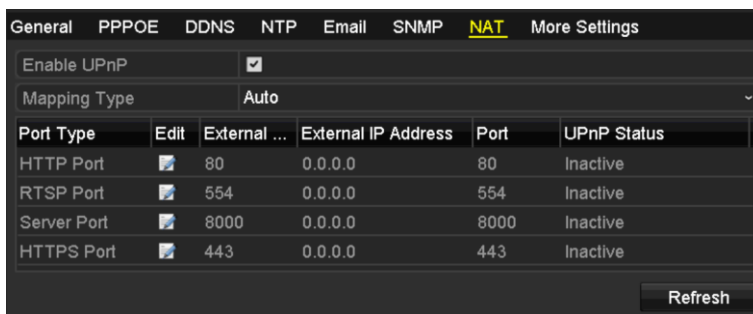


Figure 9.17 UPnP™-Konfigurationsdialog

- Markieren Sie das Kontrollkästchen , um UPnP™ zu aktivieren.
- Wählen Sie als Mapping-Typ in der Auswahlliste "Manuell" oder "Auto".

OPTION 1: Auto

Bei Auswahl von "Auto" werden die Port-Mapping-Elemente nur gelesen und die externen Ports werden automatisch vom Router konfiguriert.

- Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.
- Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um den letzten Port-Mapping-Status abzurufen.

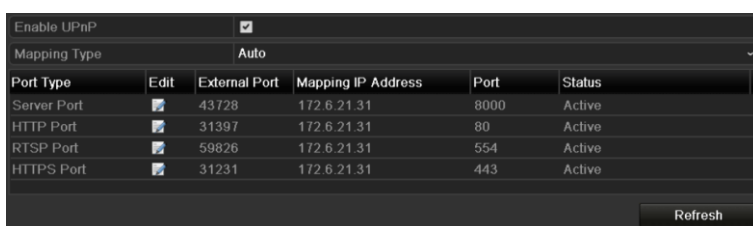


Figure 9.18 Automatische UPnP™-Konfigurierung

OPTION 2: Manuell

Bei Auswahl von "Manuell" als Mapping-Typ können Sie den externen Port je nach Bedarf bearbeiten, indem Sie auf klicken, um den Konfigurationsdialog "Externe Port-Einstellungen" aufzurufen.

Schritte:

- Klicken Sie auf , um den Konfigurationsdialog "Externe Port-Einstellungen" aufzurufen. Konfigurieren Sie die externe Port-Nummer für den Server-Port, HTTP-Port und RTSP-Port.



- Sie können die standardmäßige Port-Nummer verwenden oder diese je nach Bedarf ändern.
- Der externe Port gibt die Port-Nummer für die Port-Zuordnung im Router an.
- Der Wert für die RTSP-Port-Nr. sollte 554 sein oder zwischen 1024 und 65535 liegen, während der Wert der anderen Ports zwischen 1 und 65535 liegen und unterschiedlich sein muss. Falls mehrere Geräte am selben Router für die UPnP™ Einstellungen konfiguriert werden, muss jedes Gerät eine eindeutige Port-Nummer haben.

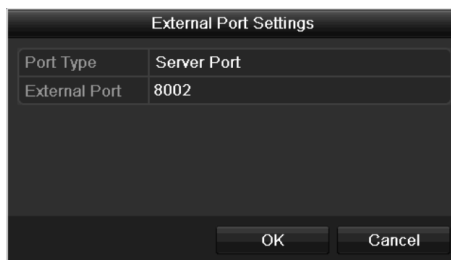


Figure 9. 19 Dialogfeld "Extern Port-Einstellungen"

- 2) Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.
- 3) Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um den letzten Port-Mapping-Status abzurufen.

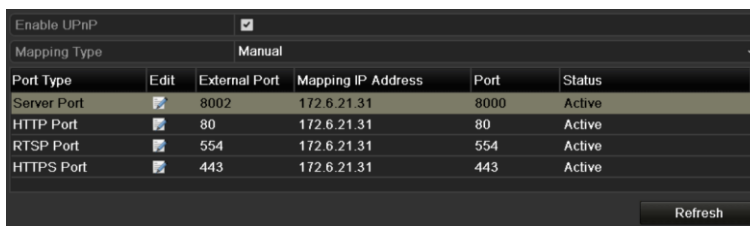


Figure 9. 20 Manuelle UPnP™-Konfigurierung

9.2.6 Konfigurierung weiterer Parameter

Schritte:

1. Rufen Sie den Netzwerkkonfigurationsdialog auf.
Menü > Konfiguration > Netzwerk
2. Wählen Sie das Register **Weitere Einstellungen**, um den zugehörigen Konfigurationsdialog aufzurufen.



Figure 9. 21 Weitergehende Einstellungen

3. Konfigurieren Sie den Remote Alarm Host, den Server-Port, den HTTP-Port, die Multicast-IP und den RTSP-Port.
 - **Alarm-Host-IP/Port:** Wenn ein Remote Alarm Host konfiguriert ist, schickt das Gerät im Alarmfall die Ereignis- oder Ausnahmemeldung an den entsprechenden Host. Auf dem Remote Alarm Host muss die CMS (Client Management System)-Software installiert sein.
Die **Alarm Host-IP** bezieht sich auf die IP-Adresse des entfernten PC, auf dem die CMS (Client Management System)-Software (z. B. iVMS-4200) installiert ist, und der **Alarm Host-Port** muss mit dem in der Software konfigurierten Alarmüberwachungsport übereinstimmen (Standard-Port: 7200).
 - **Multicast-IP:** Mit Hilfe der Multicast-Konfigurierung kann die Liveansicht für mehr als die maximal zulässige Anzahl von Netzwerkkameras realisiert werden. Eine Multicast-Adresse umfasst den Class-D IP-Bereich von 224.0.0.0 bis 239.255.255.255. Empfohlen wird die Verwendung eines

IP-Adressbereichs zwischen 239.252.0.0 und 239.255.255.255.

Wenn ein Gerät zur CMS (Client Management System)-Software hinzugefügt wird, muss die Multicast-Adresse mit der Multicast-IP des Geräts übereinstimmen.

- **RTSP-Port:** Das RTSP (Real Time Streaming Protocol) ist ein Netzwerksteuerungsprotokoll, das in Unterhaltungs- und Kommunikationssystemen zur Steuerung von Streaming Media-Server verwendet wird.

Geben Sie den RTSP-Port in das Textfeld **RTSP-Port** ein. Standardvorgabe ist "554". Bei Bedarf können Sie diesen Eintrag auch ändern.

- **Server-Port** und **HTTP-Port:** Geben Sie in den Textfeldern den **Server-Port** und den **HTTP-Port** ein. Standardvorgabe für den Server-Port ist "8000" und für den HTTP-Port "80". Bei Bedarf können Sie beides ändern.



Der Server-Port sollte im Bereich 2000-65535 liegen und wird für den Zugriff über die entfernte Client-Software verwendet. Der HTTP-Port wird für den entfernten IE-Zugriff verwendet.

Alarm Host IP	192.0.0.10
Alarm Host Port	7200
Server Port	8000
HTTP Port	80
Multicast IP	239.252.2.50
RTSP Port	554

Figure 9. 22 Konfigurierung weiterer Parameter

4. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.

9.2.7 Konfigurierung des HTTPS-Port

Zweck:

HTTPS ermöglicht die Authentifizierung der kommunizierenden Website und des zugehörigen Webservers und richtet einen sicheren Kanal über ein unsicheres Netzwerk ein. Führen Sie die folgenden Schritte durch, um die https-Portnummer einzurichten.

Beispiel:

Wenn die Portnummer "443" und die IP-Adresse "192.0.0.64" lauten, können Sie durch Eingabe von `https://192.0.0.64:443` über den Webbrowser auf das Gerät zugreifen.



Der HTTPS-Port kann nur über den Webbrowser konfiguriert werden.

Schritte:

1. Öffnen Sie den Webbrowser und geben Sie die IP-Adresse des Geräts ein. Der Webserver wählt die Sprache nun automatisch entsprechend der Systemsprache und optimiert den Webbrowser.
2. Geben Sie Benutzername und Kennwort korrekt ein und klicken Sie dann auf **Anmelden**, um sich am Gerät anzumelden.
3. Rufen Sie den HTTPS-Konfigurationsdialog auf:
Konfiguration > Remote-Konfiguration > Netzwerkeinstellungen > HTTPS
4. Erstellen Sie ein selbst signiertes Zertifikat oder ein autorisiertes Zertifikat.

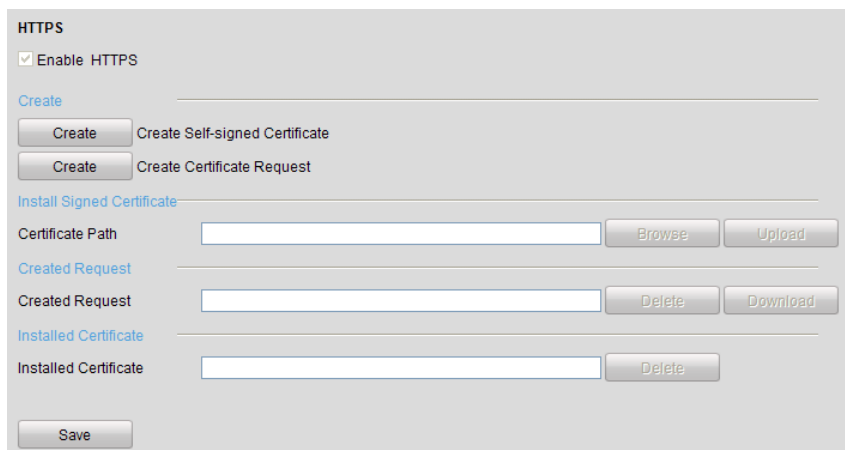


Figure 9. 23 HTTPS-Einstellungen

OPTION 1: Erstellen eines selbst signierten Zertifikats

1) Klicken Sie auf **Erstellen**, um den folgenden Dialog aufzurufen:

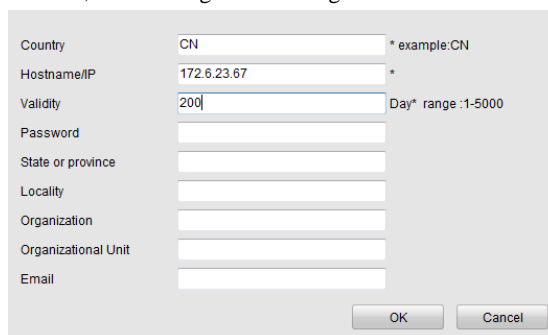


Figure 9. 24 Erstellen eines selbst signierten Zertifikats

2) Geben Sie Land, IP/Domain Name, Gültigkeit und sonstige Informationen ein.

3) Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.

OPTION 2: Erstellen eines autorisierten Zertifikats

1) Klicken Sie auf **Erstellen**, um die Zertifikatanfrage zu erstellen:

2) Laden Sie die Zertifikatanfrage herunter und legen Sie sie der vertrauenswürdigen Zertifizierungsstelle zur Signatur vor.

3) Nach Erhalt des signierten gültigen Zertifikats importieren Sie das Zertifikat auf dem Gerät.

5. Nach erfolgreicher Erstellung und Installation des Zertifikats erhalten Sie eine entsprechende Bestätigung.

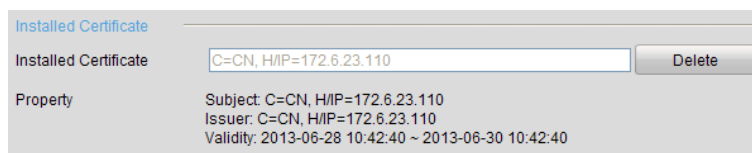


Figure 9. 25 Eigenschaften des installierten Zertifikats

6. Markieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen, um die HTTPS-Funktion zu aktivieren.

7. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Einstellungen zu sichern.

9.2.8 Konfigurieren der E-Mail-Einstellungen

Zweck:

Das System kann so konfiguriert werden, dass bei einem Ereignis (z. B. Bewegungserkennung, Videoverlust, Sabotage usw.) eine E-Mail-Benachrichtigung an alle angegebenen Empfänger geschickt wird.

Bevor Sie die E-Mail-Einstellungen vornehmen, muss der DVR an ein lokales Netzwerk (LAN) mit einem SMTP-Mailserver angeschlossen werden. Je nachdem, wo sich die E-Mail-Konten befinden, die eine Benachrichtigung erhalten sollen, muss das Netzwerk zudem entweder mit einem Intranet oder dem Internet verbunden sein. Zusätzlich muss der bevorzugte DNS-Server konfiguriert werden.

Bevor Sie anfangen:

Richten Sie in den Netzwerkeinstellungen IPv4-Adresse, IPv4-Subnetzmaske, IPv4-Gateway und den bevorzugten DNS-Server ein. Zu Einzelheiten siehe *Kapitel 9.1 Konfigurierung der allgemeinen Parameter*.

Schritte:

1. Rufen Sie den Netzwerkkonfigurationsdialog auf.
Menü > Konfiguration > Netzwerk
2. Wählen Sie das Register **E-Mail**, um den E-Mail-Konfigurationsdialog aufzurufen.

Enable Server Authentica...	<input type="checkbox"/>
User Name	
Password	
SMTP Server	126.smtp.com
SMTP Port	25
Enable SSL	<input checked="" type="checkbox"/>
Sender	test01
Sender's Address	test01@126.com
Select Receivers	Receiver 1
Receiver	test02
Receiver's Address	test02@163.com
Enable Attached Picture	<input checked="" type="checkbox"/>
Interval	2s

Figure 9.26 E-Mail-Konfigurationsdialog

3. Konfigurieren Sie folgende E-Mail-Parameter:

Server-Authentifizierung aktivieren (optional): Markieren Sie das Kontrollkästchen, um diese Funktion zu aktivieren.

Benutzername: Das Benutzerkonto des Absenders der E-Mail zur SMTP-Server-Authentifizierung.

Kennwort: Das Kennwort des Absenders der E-Mail zur SMTP-Server-Authentifizierung.

SMTP-Server: Die SMTP-Server-IP-Adresse oder der Hostname (z. B. smtp.263xmail.com).

SMTP-Port-Nr.: Der SMTP-Port. Der standardmäßige TCP/IP-Port für SMTP ist 25.

SSL aktivieren (optional): Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um SSL zu aktivieren, falls der SMTP-Server dies erfordert.

Absender: Der Name des E-Mail-Absenders.

Absender-Adresse: Die E-Mail-Adresse des Absenders.

Empfänger wählen: Wählen Sie den Empfänger. Maximal drei Empfänger können eingerichtet werden.

Empfänger: Der Name des E-Mail-Empfängers.

Empfängeradresse: Die E-Mail-Adresse des Empfängers.

Bild anhängen: Markieren Sie dieses Kontrollkästchen **Bild anhängen**, falls Alarmbilder an die E-Mail angehängt werden sollen. Das Intervall ist die Zeit zweier benachbarter Alarmbildern.

Intervall: Das Intervall gibt den Zeitraum zwischen dem Versenden mit angehängten Bildern an.

E-Mail-Test: Schickt eine Testbenachrichtigung, um zu prüfen, ob der SMTP-Server erreichbar ist.

4. Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Einstellungen zu speichern.
5. Klicken Sie auf **Test**, um zu prüfen, ob Ihre E-Mail-Einstellungen funktionieren. Der entsprechende Hinweis wird eingeblendet.

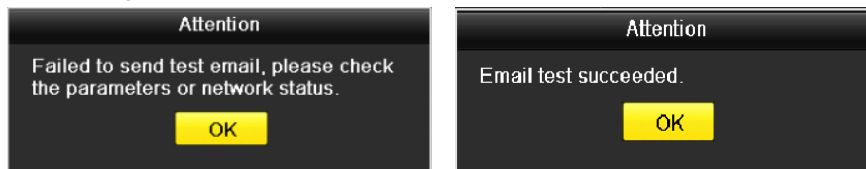


Figure 9.27 E-Mail-Test

9.3 Überprüfung des Netzwerkverkehrs

Zweck:

Zur Überprüfung des Netzwerkverkehrs können Sie Echtzeitinformationen des DVR wie Verbindungsstatus, MTU, Sende-/Empfangsrate usw. abrufen.

Schritte:

1. Rufen Sie den Netzwerkverkehrsdialog auf.

Menü > Wartung > Netzerkennung

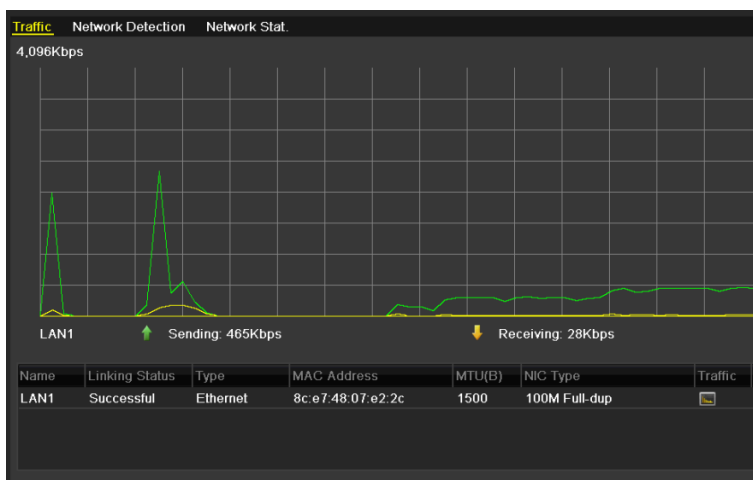


Figure 9.28 Netzwerkverkehr

2. Angezeigt werden Informationen zur Sende- und Empfangsrate der Schnittstelle. Die Verkehrsdaten werden sekundlich aktualisiert.

9.4 Konfigurierung der Netzwerkerkennung

Zweck:

Mit Hilfe der Netzwerkerkennungsfunktion können Sie den Netzverbindungsstatus des DVR (inkl. Netzwerkverzögerung, Paketverlust usw.) abrufen.

9.4.1 Netzwerkverzögerung und Paketverlust prüfen

Schritte:

1. Rufen Sie den Netzwerkverkehrsdialog auf.
Menü > Wartung > Netzerkennung
2. Klicken Sie auf das Register **Netzwerkerkennung**, um den zugehörigen Konfigurationsdialog aufzurufen.

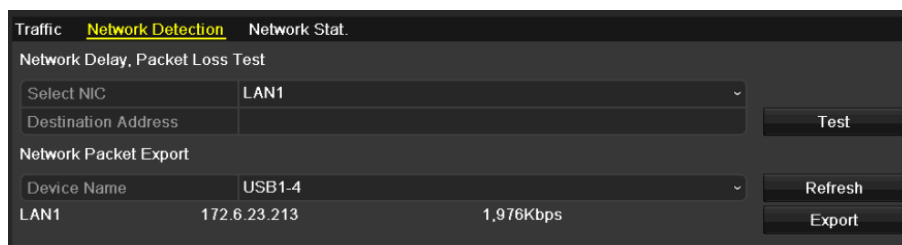


Figure 9.29 Netzwerkerkennung

3. Wählen Sie eine NIC zur Überprüfung auf Netzwerkverzögerung und Paketverlust.
4. Geben Sie im Textfeld **Zieladresse** die gewünschte Adresse ein.
5. Klicken Sie auf **Test**, um auf Netzwerkverzögerung und Paketverlust zu überprüfen.

9.4.2 Netzwerkpaket exportieren

Zweck:

Wenn der DVR an ein Netzwerk angeschlossen ist, kann das erfasste Netzwerkdatenpaket auf ein USB-Flash-Laufwerk oder andere lokale Backup-Geräte exportiert werden.

Schritte:

1. Rufen Sie den Netzwerkverkehrsdialog auf.
Menü > Wartung > Netzerkennung
2. Wählen Sie das Register **Netzwerkerkennung**, um den entsprechenden Konfigurationsdialog aufzurufen.
3. Wählen Sie in der Auswahlliste unter **Gerätename** das Backup-Gerät.



Klicken Sie auf **Aktualisieren**, falls das angeschlossene lokale Backup-Gerät nicht angezeigt wird. Sollte das Backup-Gerät weiterhin nicht erkannt werden, überprüfen Sie bitte dessen Kompatibilität mit dem DVR. Falls das Format nicht korrekt ist, können Sie das Backup-Gerät formatieren.

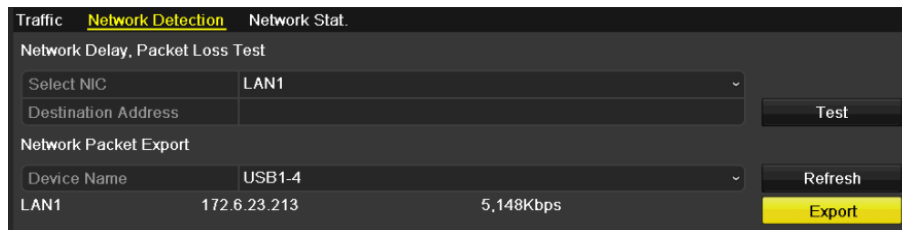


Figure 9. 30 Netzwerkpaket exportieren

4. Klicken Sie auf **Exportieren**, um den Vorgang zu starten.
5. Nach Abschluss des Vorgangs klicken Sie auf **OK**, um den Paketexport zu beenden.



Pro Vorgang können maximal 1 MB an Daten exportiert werden.

9.4.3 Überprüfen des Netzwerkstatus

Zweck:

In diesem Dialog können Sie auch den Netzwerkstatus überprüfen und die Netzwerkparameter konfigurieren.

Schritte:

Klicken Sie rechts unten im Fenster auf **Status**.

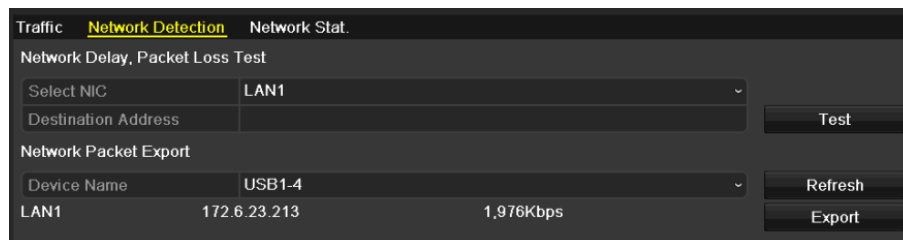


Figure 9.31 Überprüfen des Netzwerkstatus

Bei normalem Netzwerkstatus erscheint folgende Meldung:

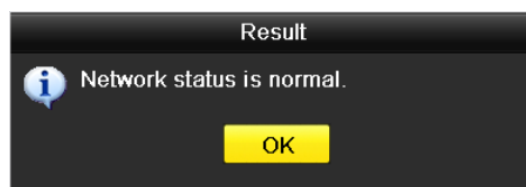


Figure 9.32 Netzwerkstatus-Testergebnis

Sollte eine andere als diese Meldung angezeigt werden, klicken Sie auf **Netzwerk**, um den Schnellkonfigurationsdialog für die Netzwerkparameter aufzurufen.

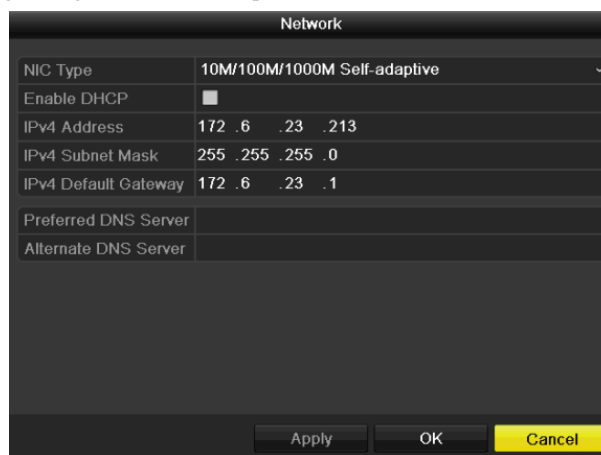


Figure 9.33 Netzwerkparameterkonfiguration

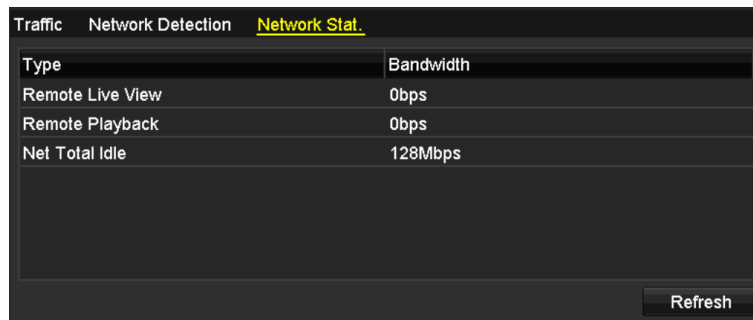
9.4.4 Überprüfung der Netzwerkstatistik

Zweck:

Durch Überprüfen der Netzwerkstatistik können Sie Echtzeitinformationen über das Gerät abrufen.

Schritte:

1. Rufen Sie den Netzwerkkonfigurationsdialog auf.
Menü > Wartung > Netzerkennung
2. Klicken Sie auf das Register **Netzwerkstatistik**, um den zugehörigen Konfigurationsdialog aufzurufen.



Type	Bandwidth
Remote Live View	0bps
Remote Playback	0bps
Net Total Idle	128Mbps

Figure 9.34 Netzwerkstatistik- Dialog

3. Angezeigt werden: Bandbreite der entfernten Liveansicht, Bandbreite der entfernten Wiedergabe, Bandbreite der Netzbereitschaft insgesamt.
4. Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um die aktuelle Bandbreitenstatistik abzurufen.

Chapter 10 HDD-Verwaltung

10.1 HDD-Initialisierung

Zweck:

Ein neu installiertes Festplattenlaufwerk (HDD) muss zunächst initialisiert werden, bevor Sie es mit Ihrem DVR benutzen können.

Schritte:

1. Rufen Sie den HDD-Informationsdialog auf:
Menü > HDD > Allgemein

L...	Capacity	Status	Property	Type	Free Space	Gr...	Edit	D...
<input checked="" type="checkbox"/> 1	931.51GB	Normal	R/W	Local	906GB	1		

Figure 10.1 HDD-Informationen

2. Wählen Sie die zu initialisierende HDD.
3. Klicken Sie auf **Initialisieren**.

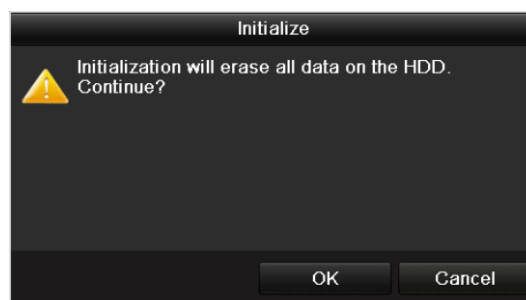


Figure 10.2 Initialisierungsbestätigung

4. Klicken Sie auf **OK**, um die Initialisierung zu speichern.

L...	Capacity	Status	Property	Type	Free Space	Gr...	Edit	D...
<input type="checkbox"/> 1	931.51GB	Formatting 34%	R/W	Local	0MB	1		

Figure 10.3 Initialisierung starten

5. Nachdem die HDD initialisiert ist, ändert sich ihr Status von *Nicht initialisiert* zu *Normal*.

L...	Capacity	Status	Property	Type	Free Space	Gr...	Edit	D...
<input type="checkbox"/> 1	931.51GB	Normal	R/W	Local	927GB	1		

Figure 10.4 HDD-Statusänderung zu "Normal"



Beim Initialisieren werden alle Daten auf der Festplatte gelöscht.

HDDs, die lange Zeit inaktiv sind, können in den Bereitschaftsmodus versetzt werden, um die Leistungsaufnahme des Geräts zu senken und die Lebensdauer der HDDs zu verlängern.

Menü > HDD > Erweiterte Einstellungen

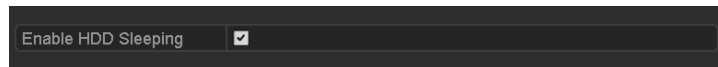


Figure 10. 5 HDD-Sleep-Funktion aktivieren

Markieren Sie das Kontrollkästchen **HDD-Sleep akt.** (standardmäßig), damit die HDDs bei längerer Inaktivität in den Bereitschaftsmodus wechseln.

Entfernen Sie die Markierung vor **HDD-Sleep akt.**, damit die HDDs durchgehend laufen.

10.2 Verwaltung von Netzwerk-HDDs

Zweck:

Sie können das zugeordnete NAS- oder IP-SAN-Laufwerk hinzufügen und als Netzwerk-HDD verwenden.

Schritte:

1. Rufen Sie den HDD-Informationsdialog auf:

Menü > HDD > Allgemein

L...	Capacity	Status	Property	Type	Free Space	Gr...	Edit	D...
<input checked="" type="checkbox"/> 1	931.51GB	Normal	R/W	Local	906GB	1		-

Figure 10. 6 HDD-Informationen

2. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um den Konfigurationsdialog zum Hinzufügen eines Netzlaufwerks aufzurufen (siehe Figure 10. 7).

Figure 10. 7 HDD-Informationen

3. Fügen Sie die NetHDD hinzu.
4. Wählen Sie als Typ "NAS" oder "IP SAN".
5. Konfigurieren Sie die NAS- oder IP SAN-Einstellungen.
 - **NAS-Laufwerk hinzufügen:**
 - 1) Geben Sie die NetHDD-IP-Adresse in das Textfeld ein.
 - 2) Klicken Sie auf **Suchen**, um nach verfügbaren NAS-Laufwerken zu suchen.
 - 3) Wählen Sie in der unten gezeigten Liste das NAS-Laufwerk aus.
Alternativ geben Sie einfach das Verzeichnis in das Textfeld "NetHDD-Verzeichnis" ein.
 - 4) Klicken Sie auf **OK**, um das konfigurierte NAS-Laufwerk hinzuzufügen.



Es können bis zu acht NAS-Laufwerke hinzugefügt werden.

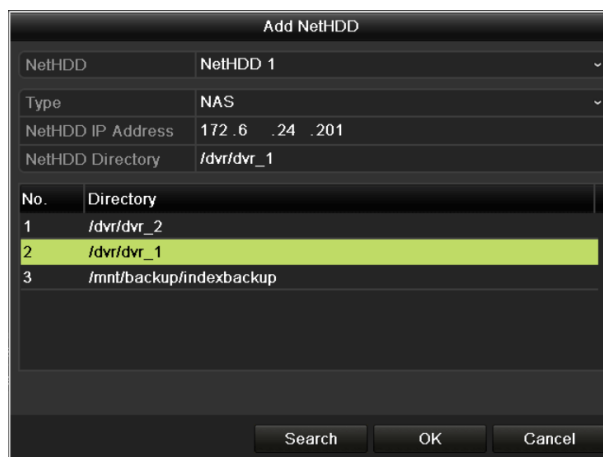


Figure 10. 8 NAS-Laufwerk hinzufügen

- **IP SAN-Laufwerk hinzufügen:**

- 1) Geben Sie die NetHDD-IP-Adresse in das Textfeld ein.
- 2) Klicken Sie auf **Suchen**, um die verfügbaren IP SAN-Laufwerke zu ermitteln.
- 3) Wählen Sie in der unten gezeigten Liste das IP SAN-Laufwerk.
- 4) Klicken Sie auf **OK**, um das gewählte IP SAN-Laufwerk hinzuzufügen.



Es kann maximal ein IP SAN-Laufwerke hinzugefügt werden.

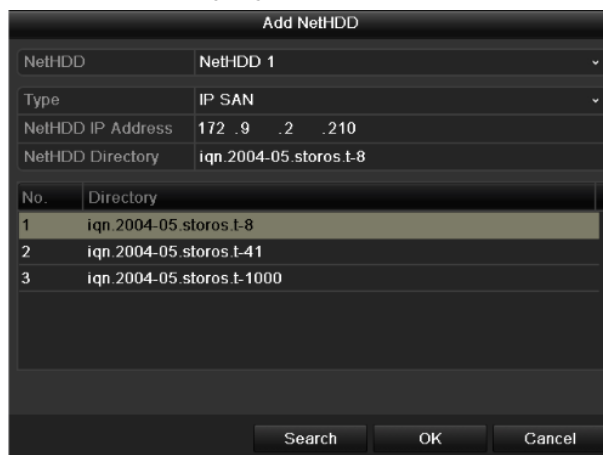


Figure 10. 9 IP SAN-Laufwerk hinzufügen

- 5) Wechseln Sie zum HDD-Informationen-dialog, nachdem Sie das NAS- oder IP SAN-Laufwerk erfolgreich hinzugefügt haben. Die neu hinzugefügte NetHDD erscheint nun in der Liste.



Falls das hinzugefügte NetHDD-Laufwerk nicht initialisiert ist, wählen Sie es bitte aus und klicken dann auf **Initialisieren**.

HDD Information								
<input type="checkbox"/> L...	Capacity	Status	Property	Type	Free Space	Gr...	Edit	D...
<input checked="" type="checkbox"/> 1	931.51GB	Normal	R/W	Local	906GB	1		-
<input checked="" type="checkbox"/> 17	40,000MB	Normal	R/W	IP SAN	22,528MB	1		

Figure 10.10 Initialisierung der neuen NetHDD

10.3 Verwaltung von eSATA-Geräten

Zweck:

Wenn ein externes eSATA-Gerät am DVR angeschlossen ist, können Sie den eSATA-Modus für Aufzeichnung oder Export konfigurieren das eSATA-Gerät im DVR verwalten.

Schritte:

1. Rufen Sie den Konfigurationsdialog für die erweiterten Aufnahmeeinstellungen auf:
Menü > Aufzeichnung > Erweiterte Einstellungen
2. Wählen Sie in der Auswahlliste **eSATA** den eSATA-Typ für Aufzeichnung und Export.
Export: Nutzung von eSATA zur Datensicherung. Zu Einzelheiten siehe *Sicherung auf eSATA-HDDs* in Kapitel 7.1.1 *Sicherung nach normaler Videosuche*.
Aufzeichnung: Nutzung von eSATA zur Aufzeichnung. Nachstehend finden Sie die entsprechenden Betriebshinweise.

Overwrite	<input checked="" type="checkbox"/>
eSATA/MiniSAS	eSATA1
Usage	Record

Figure 10.11 eSATA-Modus konfigurieren

3. Bei Auswahl von "Aufzeichnung" als eSATA-Typ rufen Sie den HDD-Informationsdialog auf.
Menü > HDD > Allgemein
4. Bearbeiten Sie die Eigenschaften des gewählten eSATA-Geräts oder initialisieren Sie es bei Bedarf.



Im Aufzeichnungsmodus können zwei Speicherarten für das eSATA-Gerät konfiguriert werden. Zu Einzelheiten siehe Kapitel 10.4 *Verwaltung von HDD-Gruppen* und Kapitel 10.5 *Konfigurierung des Quotenmodus*.

<input type="checkbox"/> Label	Capacity	Status	Property	Type	Free Space	Gr...	Edit	Del...
<input type="checkbox"/> 4	931.51GB	Normal	R/W	Local	921GB	1		-
<input type="checkbox"/> 18	10,048MB	Uninitialized	R/W	NAS	0MB	1		
<input checked="" type="checkbox"/> 25	931.51GB	Normal	R/W	eSATA	894GB	1		

Figure 10.12 Initialisierung des neuen eSATA-Geräts

10.4 Verwaltung von HDD-Gruppen

10.4.1 HDD-Gruppen einrichten

Zweck:

Mehrere HDDs können in Form von Gruppen verwaltet werden. Durch entsprechende HDD-Einstellungen kann das Videosignal bestimmter Kanäle in einer bestimmten HDD-Gruppe aufgezeichnet werden.

Schritte:

1. Rufen Sie den Speichermodusdialog auf:
Menü > HDD > Erweiterte Einstellungen
2. Wählen Sie unter **Modus** die Option "Gruppe" (siehe Figure 10. 13).



Figure 10. 13 Speichermodusdialog

3. Klicken Sie auf **Anwenden**. Daraufhin erscheint der folgende Hinweis.

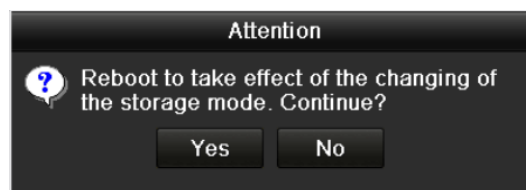



Figure 10. 14 Aufforderung zum Neustart

4. Klicken Sie auf **Ja**, um das Gerät neu zu starten und die Änderungen zu übernehmen.
5. Rufen Sie nach dem Neustart den HDD-Informationsdialog auf.
Menü > HDD > Allgemein
6. Wählen Sie die HDD in der Liste aus und klicken Sie auf , um den Konfigurationsdialog "Lokale HDD-Einstellungen" aufzurufen (siehe Figure 10. 15).

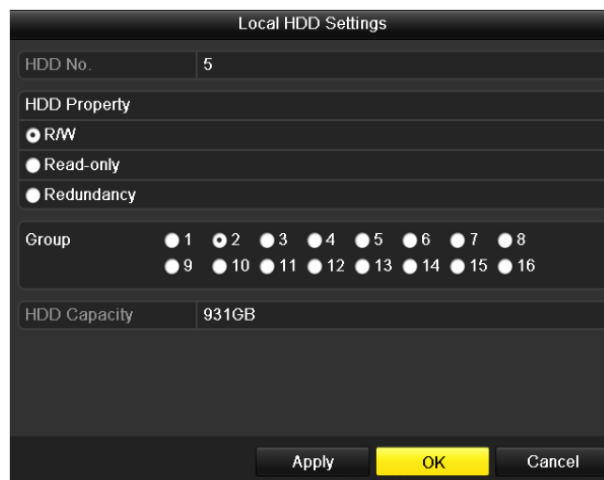


Figure 10. 15 Lokale HDD-Einstellungen

7. Wählen Sie die Gruppennummer der aktuellen HDD.



Standardmäßig hat jede HDD die Gruppennummer "1".

8. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu bestätigen.



Figure 10. 16 Bestätigung der HDD-Gruppeneinstellungen

9. Klicken Sie im Hinweisfenster auf **Ja**, um den Vorgang abzuschließen.

10.4.2 HDD-Eigenschaften konfigurieren

Zweck:

Als HDD-Eigenschaften stehen "Redundanz", "Nur Lesen" oder "Lesen/Schreiben" zur Auswahl. Bevor Sie die HDD-Eigenschaften konfigurieren, legen Sie als Speichermodus bitte "Gruppe" fest (siehe Schritt 1-4 in *Kapitel 10.4.1 HDD-Gruppen einrichten*).

Indem man für eine HDD die Eigenschaft "Nur Lesen" wählt, lässt sich verhindern, dass wichtige Aufnahmedateien überschrieben werden, falls sich die HDD im Überschreibungsmodus befindet und die Speicherkapazität erschöpft ist.

Wenn als HDD-Eigenschaft "Redundanz" gewählt wird, kann das Videosignal gleichzeitig sowohl auf der redundanten HDD als auch auf Lesen/Schreiben-HDD aufgezeichnet werden, was für ein hohes Maß an Sicherheit und Zuverlässigkeit für die Videodaten sorgt.

Schritte:


1. Rufen Sie den HDD-Informationsdialog auf:
Menü > HDD > Allgemein
2. Wählen Sie die HDD in der Liste aus und klicken Sie auf , um den Konfigurierungsdialog "Lokale HDD-Einstellungen" aufzurufen (siehe Figure 10. 17).



Figure 10. 17 Konfigurieren der HDD-Eigenschaft

3. Wählen Sie als HDD-Eigenschaft "Lesen/Schreiben", "Nur Lesen" oder "Redundanz".
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern und den Dialog zu beenden.
5. Im HDD-Informationsdialog wird die HDD-Eigenschaft nun in der Liste aufgeführt.



Um als HDD-Eigenschaft "Redundanz" festlegen zu können, müssen mindestens zwei Festplattenlaufwerke im NVR installiert sein, von denen eine "Nur Lesen" als Eigenschaft hat.

10.5 Konfigurierung des Quotenmodus

Zweck:

Jede Kamera kann mit einem fest zugewiesenen Anteil für die Speicherung von Aufnahmedateien konfiguriert werden.

Schritte

1. Rufen Sie den Speichermodusdialog auf:
Menü > HDD > Erweiterte Einstellungen
2. Wählen Sie unter **Modus** die Option "Quote" (siehe Figure 10. 18).



Der DVR muss neu gestartet werden, damit die Änderungen wirksam werden.

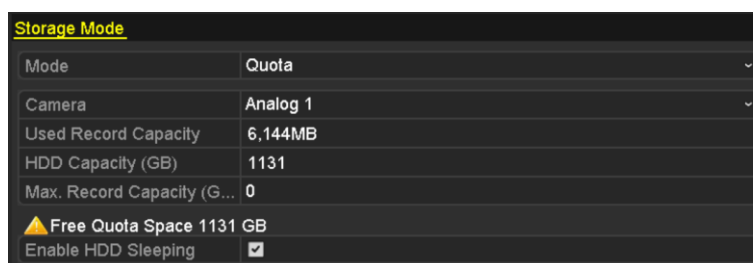


Figure 10. 18 Speichermodusdialog

3. Wählen Sie eine Kamera, für die eine Quote eingerichtet werden soll.
4. Geben Sie im Textfeld **Max. Aufnahmekapazität (GB)** die Speicherkapazität ein.
5. Bei Bedarf können Sie die Einstellungen für die aktuelle Kamera auch auf andere Kameras übertragen.
Klicken Sie auf **Kopieren**, um den Kopierdialog aufzurufen (siehe Figure 10. 19).

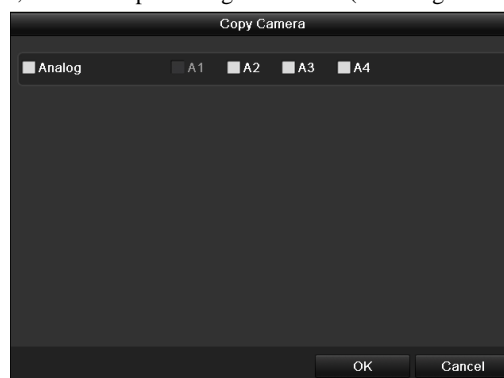


Figure 10. 19 Einstellungen auf andere Kameras übertragen

6. Wählen Sie die gewünschte(n) Kamera(s), für die Sie die Einstellungen übernehmen wollen. Sie können auch die Option "Analog" markieren, um alle Kameras auszuwählen.
7. Klicken Sie auf **OK**, um den Vorgang abzuschließen und zum Speichermodusdialog zurückzugehen.
8. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu übernehmen.



Bei einer Quote 0 nutzen alle Kameras die gesamte Kapazität der HDD für Aufzeichnungen.

10.6 Überprüfen des HDD-Status


Zweck:

Sie können den Status der im DVR installierten HDDs überprüfen, um bei einem HDD-Ausfall sofort geeignete Maßnahmen zu treffen.

Überprüfen des HDD-Status im HDD-Informationsdialog

Schritte:

1. Rufen Sie den HDD-Informationsdialog auf:
Menü > HDD > Allgemein
2. Überprüfen Sie den Status jeder aufgeführten HDD (siehe Figure 10. 20).



HDD Information							
Capacity	Status	Property	Type	Free Space	Gr...	Edit	D...
1	931.51GB	Normal	R/W	Local	900GB	1	-
17	199.97GB	Normal	Redundancy	NAS	182GB	1	

Figure 10. 20 HDD-Statusanzeige (1)

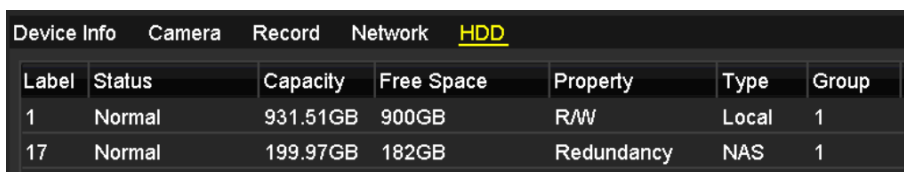


Bei einem HDD-Status *Normal* oder *Standby* funktioniert die HDD einwandfrei. Bei einem Status *Nicht initialisiert* oder *Unnormal* initialisieren Sie die HDD bitte zunächst. Sollte die Initialisierung der HDD fehlschlagen, müssen Sie sie durch eine neue ersetzen.

Überprüfen des HDD-Status im HDD-Informationsdialog

Schritte:

1. Rufen Sie die Systeminformationen auf:
Menü > Wartung > Systeminformation
2. Wählen Sie das Register **HDD**, um den Status jeder in der Liste aufgeführten HDD zu überprüfen (siehe Figure 10. 21).



Device Info						
Camera						
Record						
Network						
HDD						
Label	Status	Capacity	Free Space	Property	Type	Group
1	Normal	931.51GB	900GB	R/W	Local	1
17	Normal	199.97GB	182GB	Redundancy	NAS	1

Figure 10. 21 HDD-Statusanzeige (2)

10.7 Überprüfung der

S.M.A.R.T.-Informationen

Zweck:

S.M.A.R.T. (Self-Monitoring, Analysis and Reporting Technology) ist ein HDD-Überwachungssystem, das über verschiedene Zuverlässigkeitsindikatoren verfügt, um mögliche Ausfälle im Voraus zu erkennen und zu melden.

Schritte:

1. Rufen Sie den HDD-Detektionsdialog auf:
Menü > Wartung > HDD-Erkennung
2. Klicken Sie auf das Register S.M.A.R.T., um den zugehörigen Konfigurationsdialog aufzurufen.
3. Wählen Sie die HDD, deren S.M.A.R.T.-Informationsliste angezeigt werden soll (siehe Figure 10. 22).



Um die HDD auch im Falle eines negativen S.M.A.R.T.-Tests zu benutzen, markieren Sie das Kontrollkästchen **HDD bei negativem Selbsttest weiterhin benutzen.**

S.M.A.R.T. Settings Bad Sector Detection

Continue to use this disk when self-evaluation is failed.

HDD: 1

Self-test Status: Self-test successful

Self-test Type: Short Test

S.M.A.R.T.: ✳

Temperature (*C): 33

Power On (days): 185

Self-evaluation: Pass

All-evaluation: Functional

S.M.A.R.T. Information

ID	Attribute Name	Status	Flags	Thresh...	Value	Worst	Raw Value
0x1	Raw Read Error Rate	OK	2f	51	200	200	418
0x3	Spin Up Time	OK	27	21	132	107	6366
0x4	Start/Stop Count	OK	32	0	100	100	294
0x5	Reallocated Sector Co...	OK	33	140	200	200	0
0x7	Seek Error Rate	OK	2e	0	200	200	0
0x9	Power-on Hours Count	OK	32	0	94	94	4452
0xa	Spin Up Retry Count	OK	32	0	100	100	0

Figure 10. 22 S.M.A.R.T.-Konfigurationsdialog

10.8 Erkennung schadhafter Sektoren

Zweck:

Schadhafte Sektoren auf der HDD können erkannt werden, um des Status der HDD zu überprüfen.

Schritte:

1. Rufen Sie den HDD-Detektionsdialog auf:
Menü > Wartung > HDD-Erkennung

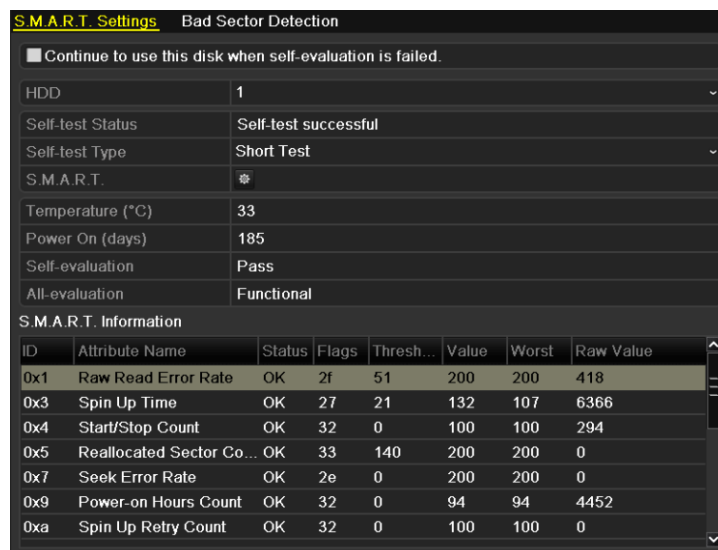


Figure 10.23 Erkennung schadhafter Sektoren

2. Klicken Sie das Register **Erkennung schadhafter Sektoren**, um den zugehörigen Dialog aufzurufen.
3. Wählen Sie eine HDD aus und klicken Sie dann auf **Detektieren**, um die Überprüfung zu starten.

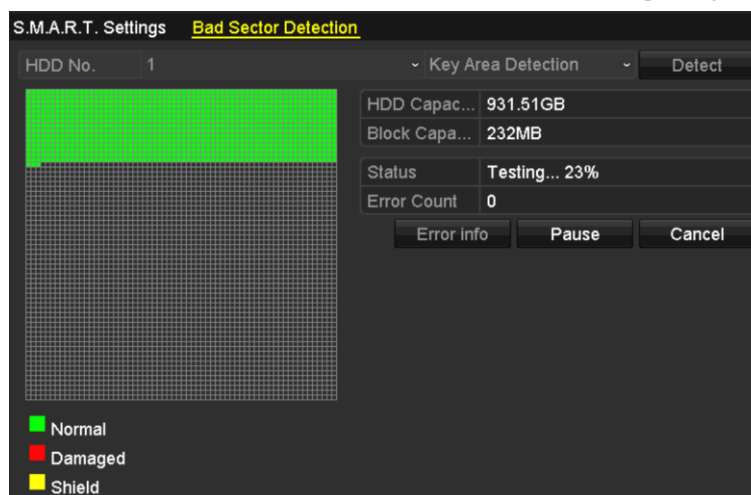


Figure 10.24 Erkennung schadhafter Sektoren

4. Klicken Sie auf **Pause**, um den Vorgang anzuhalten, und auf **Fortsetzen**, um mit der Überprüfung fortzufahren.
5. Bei einer Fehlermeldung zur HDD können Sie auf **Fehlerinformation** klicken, um eine ausführliche Fehlerbeschreibung zu erhalten.

10.9 Konfigurierung von HDD-Fehleralarmen

Zweck:

Für den Fall, dass der HDD-Status *Nicht initialisiert* oder *Umormal* ist, können Sie die HDD-Fehleralarme konfigurieren.

Schritte:

1. Rufen Sie den Ausnahmedialog auf:
Menü > Konfiguration > Ausnahmen
2. Wählen Sie in Auswahlliste als Ausnahmetyp **HDD-Fehler**.
3. Markieren Sie das/die Kontrollkästchen, um die Verknüpfungsaktion/en für den HDD-Fehler auszuwählen (siehe Figure 10. 25).
Folgende Verknüpfungsaktionen sind wählbar: "Akustische Warnung", "Überwachungszentrum benachrichtigen", "E-Mail senden" und "Alarmausgang aktivieren".



Die Aktivierung des Alarmausgangs ist bei den DVR-Modellen DS-7300/8100/9000 möglich.

Zu Einzelheiten siehe *Kapitel 8.8 Konfigurierung von Alarmreaktionsmaßnahmen* .

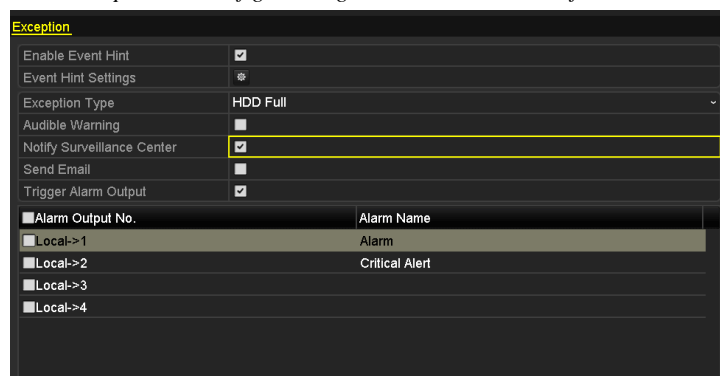


Figure 10. 25 Konfigurieren des HDD-Fehleralarms

4. Bei Auswahl von "Alarmausgang aktivieren" können Sie auch den gewünschten Alarmausgang in der Liste oben auswählen.
5. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.

Chapter 11 Kameraeinstellungen

11.1 OSD-Einstellungen konfigurieren

Zweck:

Sie können die OSD (On-screen Display)-Einstellungen der Kamera konfigurieren, einschließlich Datum/Uhrzeit, Kameraname usw.

Schritte:

1. Rufen Sie den OSD-Konfigurationsdialog auf:
Menü > Kamera > OSD
2. Wählen Sie die zu konfigurierenden OSD-Einstellungen.
3. Geben Sie den Kameranamen in das Textfeld ein.
4. Konfigurieren Sie "Name anzeigen", "Datum anzeigen" und "Woche anzeigen", indem Sie das entsprechende Kontrollkästchen markieren.
5. Wählen Sie Datumsformat, Uhrzeitformat, Anzeigemodus und OSD-Font.

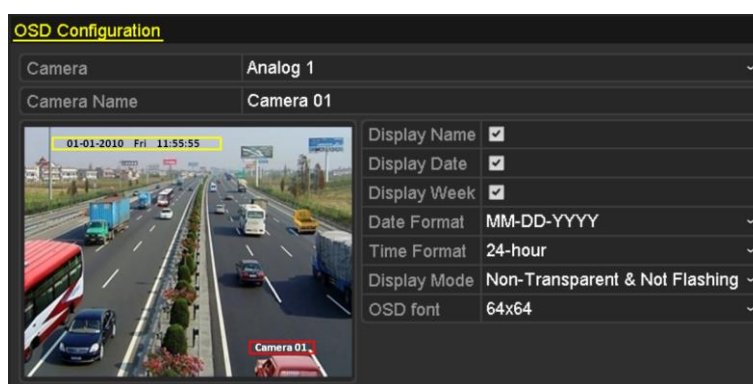


Figure 11. 1 OSD-Konfigurationsdialog

6. Mit Hilfe der Maus können Sie den Textrahmen in der Liveansicht anklicken und die Lage der OSD-Einblendung korrigieren.
7. Kameraeinstellungen kopieren
 - 1) Falls Sie die OSD-Einstellungen der aktuellen Kamera für andere Kameras übernehmen wollen, klicken Sie auf **Kopieren**, um den Kopierdialog aufzurufen (siehe Figure 11. 2).



Figure 11. 2 Einstellungen auf andere Kameras übertragen

- 2) Wählen Sie die gewünschte(n) Kamera(s), für die Sie die Einstellungen übernehmen wollen. Sie können auch die Option "Analog" markieren, um alle Kameras auszuwählen.

- 3) Klicken Sie auf **OK**, um den Vorgang abzuschließen und zum OSD-Konfigurationsdialog zurückzukehren.
8. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu übernehmen.

11.2 Privatzonen konfigurieren

Zweck:

Sie können in Form einer rechteckigen Maske eine Privatzone einrichten, die vom Bediener nicht eingesehen oder aufgezeichnet werden können.

Schritte:

1. Rufen Sie den Konfigurationsdialog für Privatzonen auf:
Menü > Kamera > Privatzone
2. Wählen Sie die Kamera, bei der die Privatzone eingerichtet werden soll.
3. Klicken Sie in das Kontrollkästchen **Privatzone aktivieren**, um diese Funktion zu verwenden.



Figure 11.3 Privatzonen-Maskierungseinstellungen

4. Ziehen Sie mit der Maus ein Quadrat in der Liveansicht auf. Diese Bereiche werden in unterschiedlichen Farben dargestellt.



Sie können bis zu vier Privatzonen einrichten und deren Größe individuell anpassen.

5. Um eine eingerichtete Privatzonen wieder zu löschen, klicken Sie rechts im Fenster auf die gewünschte Option ("Zone1-4 löschen") oder auf **Alles löschen**.



Figure 11.4 Privatzonen einrichten

6. Klicken Sie auf **Kopieren**, um die Privatzoneneinstellungen der aktuellen Kamera auf andere Kameras zu übertragen.

Zu Einzelheiten siehe Schritt 7 in Kapitel 11.1 Konfiguration der OSD-Einstellungen.

7. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.

11.3 Videoparameter konfigurieren

Schritte:

1. Rufen Sie den Konfigurationsdialog für die Bildeinstellungen auf:
Menü > Kamera > Bild



Figure 11. 5 Konfigurationsdialog für Bildeinstellungen

2. Wählen Sie die Kamera, deren Bildeinstellungen konfiguriert werden sollen.
3. Es gibt zwei Perioden für unterschiedliche Bildeinstellungen. Wählen Sie den Periodennamen in der Auswahlliste.



Die Zeitperioden dürfen sich nicht überschneiden.

4. Wählen Sie in der Auswahlliste den **Modus**. Es sind vier Modi wählbar: Standard, Drinnen, Schwachlicht und Draußen.
5. Konfigurieren Sie die entsprechenden Parameter gemäß der tatsächlichen Situation. Die Parameter sind: Helligkeit, Kontrast, Sättigung, Farbton, Schärfe und Entrauschen. Klicken Sie auf **Wiederherstellen**, um die Parameter auf die Standardvorgaben zurückzusetzen.
6. Klicken Sie auf **Kopieren**, um die Bildeinstellungen der aktuellen Kamera auf andere Kameras zu übertragen.
7. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.

Chapter 12 NVR-Verwaltung und -Instandhaltung

12.1 Systemformationen anzeigen

Schritte:

1. Rufen Sie die Systeminformationen auf:
Menü > Wartung > Systeminformation
2. Klicken Sie auf die Register **Geräteinformation**, **Kamera**, **Aufzeichnung**, **Alarm**, **Netzwerk** und **HDD**, um die entsprechenden Systeminformationen aufzurufen.

<u>Device Info</u>	Camera	Record	Network	HDD
Device Name	Embedded Net DVR			
Model	XX-XXXXXXXX-XX			
Serial No.	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX			
Firmware Version	Vx.x.x, Build xxxxxx			
Encoding Version	Vx.x, Build xxxxxx			

Figure 12. 1 Systeminformationsdialog



Diese Alarminformationen sind nicht bei den Modellen DS-7100 und DS-7200HGHI verfügbar.

12.2 Auffinden und Exportieren von Protokolldateien

Zweck:

Betrieb, Alarm, Ausnahme und Informationen des DVR können in Protokolldateien gespeichert werden, die sich jederzeit anzeigen und exportieren lassen.

Schritte:

1. Rufen Sie den Dialog für die Protokollsuche auf:
Menü > Wartung > Protokoll suchen

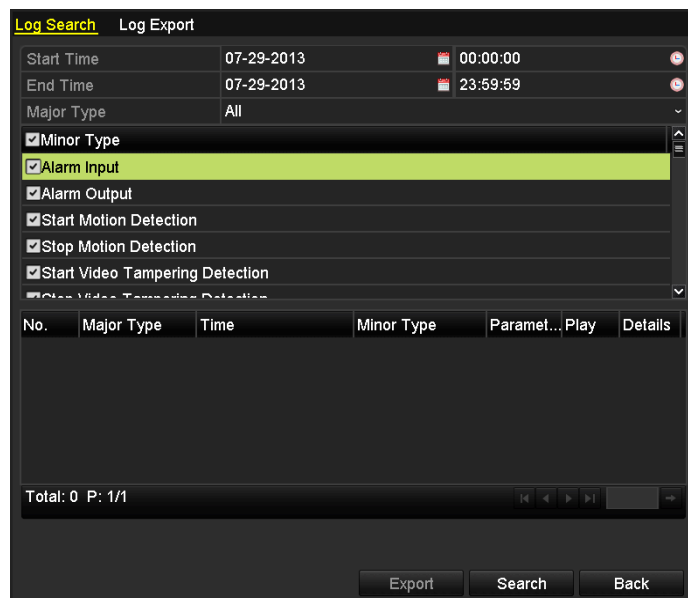


Figure 12. 2 Protokollsuchdialog

2. Legen Sie die gewünschten Suchkriterien fest (Startzeit, Endzeit, Haupttyp und Untertyp).
3. Klicken Sie auf **Suchen**, um das Suchergebnis aufzurufen.
4. Die entsprechenden Protokolldateien werden der Liste angezeigt.



Pro Suchvorgang können bis zu 2000 Protokolldateien angezeigt werden.

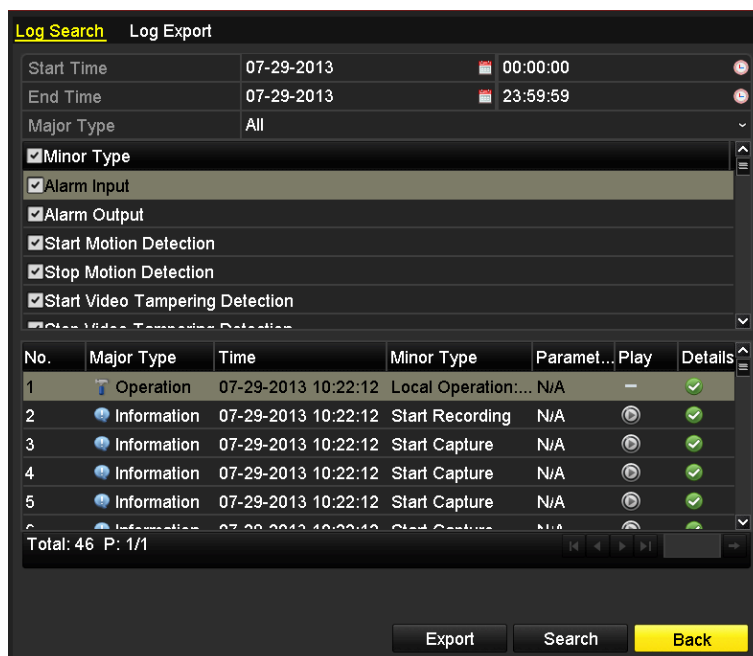


Figure 12. 3 Protokollsuchergebnis

5. Klicken Sie auf das Symbol eines Protokolls oder klicken Sie das Protokoll doppelt an, um die zugehörigen Detailinformationen aufzurufen (siehe Figure 12. 4). Klicken Sie auf das Symbol , um sich zugehörige Videodateien (sofern vorhanden) anzusehen.



Figure 12. 4 Protokolldetails

- Um die Protokolldateien zu exportieren, klicken Sie auf **Export**, um das zugehörige Menü aufzurufen (siehe Figure 12. 5).



Figure 12. 5 Protokolldateien exportieren

- Wählen Sie in der Auswahlliste unter **Gerätename** das Backup-Gerät.
- Klicken Sie auf **Export**, um die Protokolldateien zum gewählten Backup-Gerät zu exportieren. Klicken Sie auf **Neuer Ordner**, um einen neuen Ordner auf dem Backup-Gerät zu erstellen, oder auf **Formatieren**, um das Backup-Gerät vor dem Exportieren zu formatieren.



- Achten Sie vor dem Exportieren von Protokolldateien darauf, dass das Backup-Gerät am DVR angeschlossen ist.
- Die auf das Backup-Gerät exportierten Protokolldateien werden entsprechend der Exportzeit benannt (z. B. 20110514124841logBack.txt).

12.3 Importieren/Exportieren von IP-Kamerainformationen



Der IP-Kameraanschluss wird nicht vom Modell DS-7100 unterstützt.

Zweck:

Die Informationen über eine hinzugefügt IP-Kamera können zur Sicherung als Excel-Datei auf das lokale Gerät exportiert werden, einschließlich IP-Adresse, Verwaltungsport, Administrator Kennwort usw. Außerdem kann die exportierte Datei auf einem PC bearbeitet werden (z. B. Inhalt hinzufügen oder löschen, Einstellungen via Excel-Datei auf andere Geräte exportieren usw.).

Schritte:

1. Rufen Sie den Kameraverwaltungsdialog auf:
Menü > Kamera > IP-Kamerainport/-export
2. Klicken Sie auf das Register "IP-Kamerainport/-export", um den Inhalt des erkannten angeschlossenen externen Geräts anzuzeigen.
3. Klicken Sie auf **Export**, um die Konfigurationsdateien zum gewählten lokalen Backup-Gerät zu exportieren.
4. Um eine Konfigurationsdatei zu importieren, wählen Sie sie auf dem Backup-Gerät aus und klicken auf **Import**. Nach Beendigung des Importvorgangs müssen Sie den DVR neu starten.

12.4 Importieren/Exportieren von Konfigurationsdateien

Zweck:

Die Konfigurationsdateien des DVR können zur Sicherung nach einem lokalen Gerät exportiert werden. Außerdem können die Konfigurationsdateien eines DVR von verschiedenen DVRs importiert werden, um sie mit denselben Parametern zu konfigurieren.

Schritte:

1. Rufen Sie den Import/Export-Dialog für Konfigurationsdateien auf:

Menü > Wartung > Import/Export



Figure 12. 6 Konfigurationsdateien importieren/exportieren

2. Klicken Sie auf **Export**, um die Konfigurationsdateien zum gewählten lokalen Backup-Gerät zu exportieren.
3. Um eine Konfigurationsdatei zu importieren, wählen Sie sie auf dem Backup-Gerät aus und klicken auf **Import**. Nach Beendigung des Importvorgangs müssen Sie den DVR neu starten.



Nachdem der Importvorgang für die Konfigurationsdateien abgeschlossen ist, wird das Gerät automatisch neu gestartet.

12.5 Systemaktualisierung

Zweck:

Die Firmware Ihres DVR kann mit Hilfe eines lokalen Backup-Geräts oder eines entfernten FTP-Servers aktualisiert werden.

12.5.1 Aktualisierung mittels lokalem Backup-Gerät

Schritte:

1. Verbinden Sie Ihren DVR mit einem lokalen Backup-Gerät, auf dem sich die aktuelle Firmware-Datei befindet.
2. Rufen Sie den Aktualisierungsdialog auf:
Menü > Wartung > Aktualisieren
3. Wählen Sie das Register **Lokales Upgrade**, um den entsprechenden Konfigurationsdialog aufzurufen (siehe Figure 12. 7).

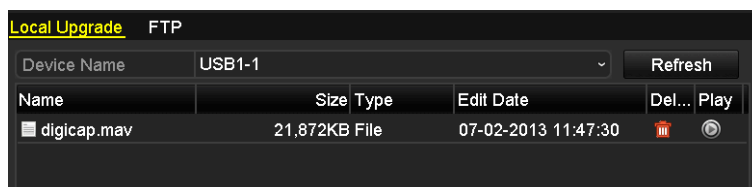


Figure 12. 7 Dialog "Lokales Update"

4. Wählen Sie die gewünschte Update-Datei auf dem Backup-Gerät.
5. Klicken Sie auf **Upgrade**, um den Vorgang zu starten.
6. Nach Abschluss des Vorgangs muss der DVR neu gestartet werden, um die neue Firmware zu aktivieren.

12.5.2 Aktualisierung mittels FTP

Bevor Sie anfangen:

Konfigurieren Sie den PC (mit dem FTP-Server) und das Gerät mit demselben lokalen Netzwerk. Starten Sie die TFTP-Software (Drittanbieter) auf dem PC und kopieren Sie die Firmware in das TFTP-Stammverzeichnis.

Schritte:

1. Rufen Sie den Aktualisierungsdialog auf:
Menü > Wartung > Aktualisieren
2. Wählen Sie das Register **FTP**, um den entsprechenden Konfigurationsdialog aufzurufen (siehe Figure 12. 8).

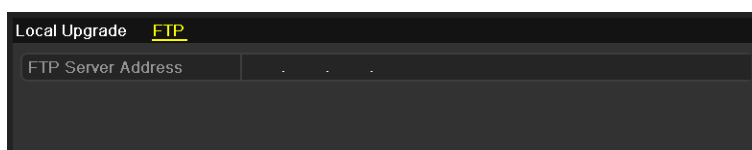


Figure 12. 8 Dialog "FTP-Upgrade"

3. Geben Sie die Adresse des FTP-Servers in das Textfeld ein.
4. Klicken Sie auf **Upgrade**, um den Vorgang zu starten.
5. Nach Abschluss des Vorgangs muss der DVR neu gestartet werden, um die neue Firmware zu aktivieren.

12.6 Wiederherstellen der Standardvorgaben

Schritte:

1. Rufen Sie den Dialog "Standard" auf:

Menü > Wartung > Standard

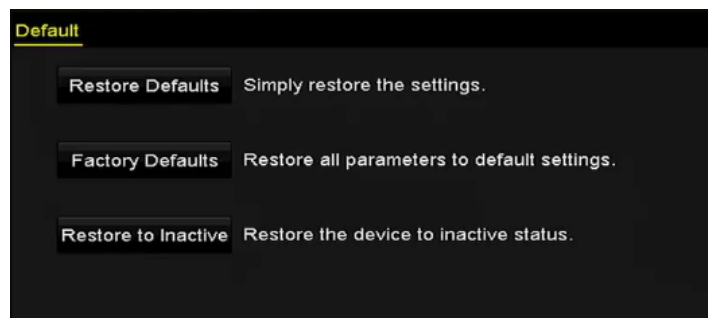


Figure 12. 9 Standardvorgaben wiederherstellen

2. Wählen Sie eine der drei folgenden Optionen als Wiederherstellungsart:

Standardvorgaben wiederherstellen: Setzt alle Parameter, ausgenommen das Netzwerk (einschl. IP-Adresse, Subnetz-Maske, Gateway, MTU, NIC-Betriebsmodus, Standard-Routet, Server-Port usw.) sowie die Benutzerkonten-Parameter auf die herstellerseitigen Einstellungen zurück.

Standardvorgaben: Setzt alle Parameter auf die herstellerseitigen Einstellungen zurück.

Inaktiven Status wiederherstellen: Setzt das Gerät in den inaktiven Status zurück.

3. Klicken Sie auf **OK**, um die Standardvorgaben wiederherzustellen.



Das Gerät wird nach Wiederherstellung der Standardvorgaben automatisch neu gestartet.

Chapter 13 Sonstige

13.1 Konfigurierung des seriellen RS-232-Ports

Zweck:

Für den RS-232-Port gibt es zwei Konfigurationsmöglichkeiten:

Parameterkonfiguration: Verbinden Sie den DVR über den seriellen Port mit einem Computer. Die Geräteparameter können mit einer Software wie HyperTerminal konfiguriert werden. Wenn der DVR an einen PC angeschlossen wird, müssen die Parameter der beiden seriellen Ports identisch sein.

Transparenter Kanal: Schließen Sie ein serielles Gerät direkt an den DVR an. Das serielle Gerät wird über das Netzwerk vom Computer ferngesteuert.



Der serielle RS-232-Port ist nicht bei den Modellen DS-7100 und DS-7200 verfügbar.

Schritte:

1. Rufen Sie den RS-232-Konfigurationsdialog auf:

Menü > Konfiguration > RS-232

A screenshot of the RS-232 Settings dialog box. The title bar reads "RS-232 Settings". The dialog contains several rows, each with a parameter name, a value, and a dropdown arrow. The parameters and their values are: Baud Rate (115200), Data Bit (8), Stop Bit (1), Parity (None), Flow Ctrl (None), and Usage (Console).

RS-232 Settings	
Baud Rate	115200
Data Bit	8
Stop Bit	1
Parity	None
Flow Ctrl	None
Usage	Console

Figure 13. 1 RS-232-Konfigurationsdialog

2. Konfigurieren Sie die RS-232-Parameter, einschließlich Baudrate, Datenbit, Stoppbit, Parität, Flusststeuerung und Benutzung.
3. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.

13.2 Konfigurierung der allgemeinen Parameter

Zweck:

Hier können Sie Ausgabeauflösung, Systemzeit, Mauszeigergeschwindigkeit und anderes mehr konfigurieren.

Schritte:

1. Rufen Sie den Dialog für allgemeine Einstellungen auf:
Menü > Konfiguration > Allgemein
2. Wählen Sie das Register **Allgemein**.

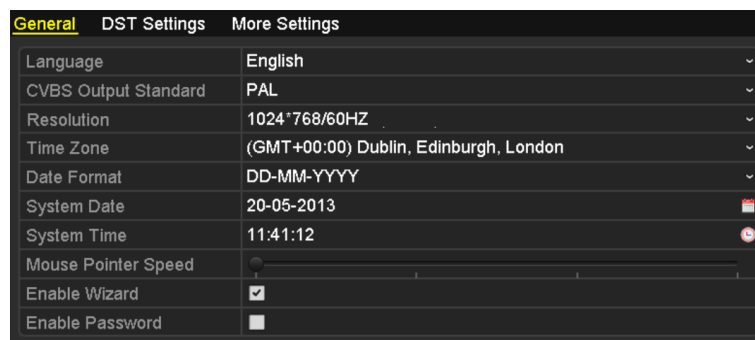


Figure 13. 2 Allgemeine Einstellungen



Die Modelle DS-8124/8132HGHI-SH haben einen HDMI1-, HDMI2- und VGA-Ausgang.

3. Konfigurieren Sie folgende Parameter:
 - **Sprache:** Standardsprache ist *Englisch*
 - **CVBS-Ausgabestandard:** Wählen Sie als CVBS-Ausgabestandard NTSC oder PAL; diese Einstellung muss mit dem Videoeingabestandard übereinstimmen.



Die Modelle DS-7100, DS-7200, DS-7324/7332HGHI und DS-8124/8132HGHI haben keinen CVBS-Ausgang.

- **Auflösung:** Wählen Sie die Ausgabeauflösung; diese Einstellung muss mit der Auflösung des VGA/HDMI-Monitors übereinstimmen.
 - **Zeitzone:** Wählen Sie die Zeitzone.
 - **Datumsformat:** Wählen Sie das Datumsformat.
 - **Systemdatum:** Stellen Sie das Systemdatum ein.
 - **Systemzeit:** Stellen Sie die Systemzeit ein.
 - **Mauszeigergeschwindigkeit:** Wählen Sie eine der vier verfügbaren Einstellungen für die Mauszeigergeschwindigkeit.
 - **Assistent aktivieren:** Legen Sie fest, ob der Assistent beim Gerätestart aufgerufen werden soll oder nicht.
 - **ID-Authentifizierung aktivieren:** Legen Sie fest, ob ein Anmeldekenntwort erforderlich sein soll oder nicht.
4. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.

13.3 Konfigurierung der DST-Parameter

Schritte:

1. Rufen Sie den Dialog für allgemeine Einstellungen auf:
Menü > Konfiguration > Allgemein
2. Wählen Sie das Register **DST-Einstellungen**.

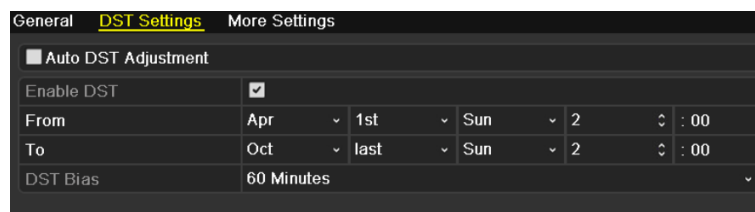


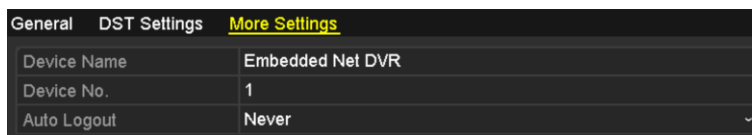
Figure 13. 3 DST-Konfigurationsdialog

Markieren Sie das Kontrollkästchen vor der Option **Automatische DST-Anpassung**.
Alternativ markieren Sie das Kontrollkästchen **DST aktivieren** und legen dann den Wert für die DST-Verstärkung fest.

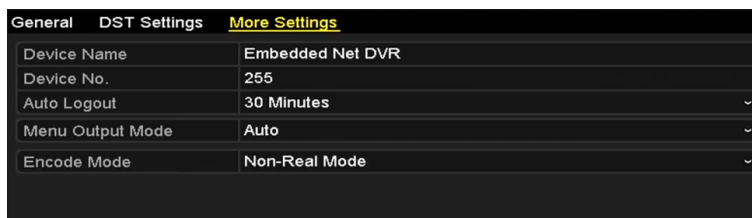
13.4 Konfigurierung weiterer Parameter

Schritte:

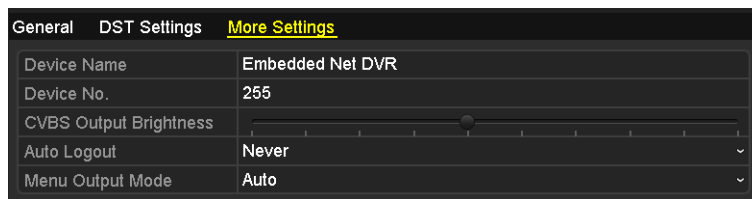
1. Rufen Sie den Dialog für allgemeine Einstellungen auf:
Menü > Konfiguration > Allgemein
2. Klicken Sie auf das Register **Weitere Einstellungen**, um den zugehörigen Konfigurationsdialog aufzurufen (siehe Abb. 13.3).



DS-7100-SH, DS-7200-SH, DS-7324/7332HGHI und DS-8124/8132HGHI



DS-7100/7200-E1(E2)



Andere Modelle

Figure 13. 4 Weitergehende Einstellungen

3. Konfigurieren Sie folgende Parameter:
 - **Gerätename** Geben Sie den Namen für den NVR ein.
 - **Gerätenr.** Geben Sie die Seriennummer des NVR ein. Die Gerätenummer kann zwischen 1 und 255 liegen; Standardvorgabe ist "255".
 - **CVBS-Helligkeit:** Passen Sie die Videoausgabehelligkeit über die CVBS-Schnittstelle an.



Die Modelle DS-7100, DS-7200, DS-7324/7332HGHI und DS-8124/8132HGHI haben keinen CVBS-Ausgang.

- **Autom. Abmeldung:** Stellen Sie die Zeitüberschreitungsfrist für Menüinaktivität ein. Bsp.: Wenn die Zeitüberschreitung auf 5 Minuten eingestellt ist, wechselt das System vom aktuellen Betriebsmenü zur Liveansicht, wenn fünf Minuten lang keine Bedienung erfolgt.
- **Menü-Ausgabemodus:** Wählen Sie die Menüanzeige auf verschiedenen Videoausgängen.
- **Codiermodus:** Bei den Modellen DS-7100HGHI-E1, DS-7200HGHI-E1 und DS-7200HGHI-E2 können Sie zwischen Codiermodus und Nicht-Echtzeit-Modus wählen. Im Nicht-Echtzeit-Modus beträgt die maximale Bildrate (Menü > Aufzeichnung > Parameter) lediglich 15fps.

- Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.

13.5 Verwalten von Benutzerkonten

Zweck:

Der DVR hat ein Standardkonto: *Administrator*. Der Benutzername für den *Administrator* ist *admin*. Das Kennwort richten Sie bei der ersten Inbetriebnahme des Geräts ein. Der *Administrator* darf Benutzer hinzufügen und löschen und Benutzerparameter konfigurieren.

13.5.1 Benutzer hinzufügen

Schritte:

1. Rufen Sie den Benutzerverwaltungsdialog auf:
Menü > Konfiguration > Benutzer

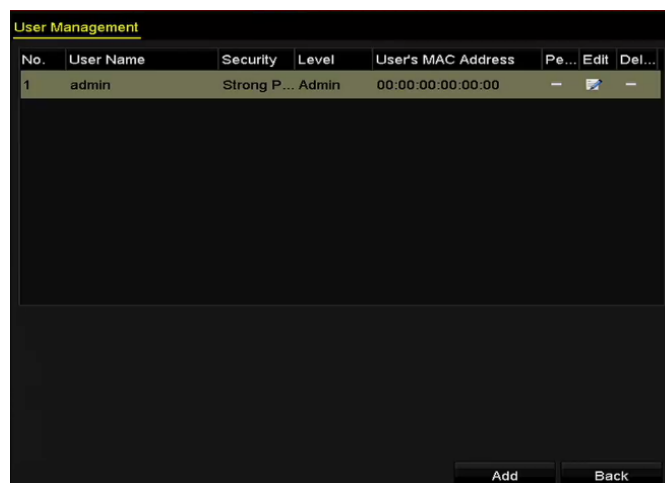


Figure 13. 5 Benutzerverwaltung

2. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um den Konfigurationsdialog zum Hinzufügen eines Benutzers aufzurufen.

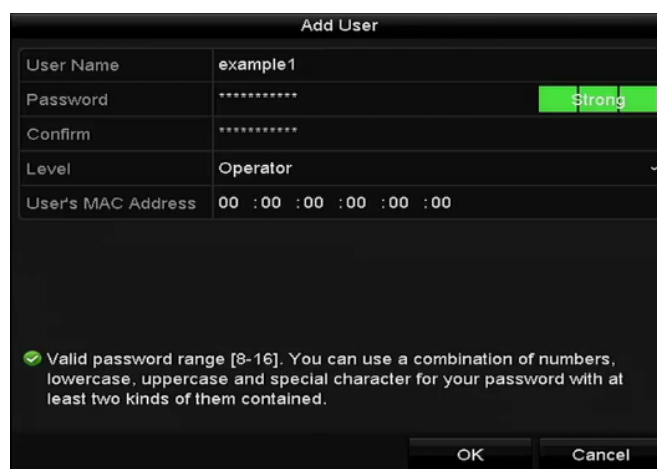



Figure 13. 6 Dialog "Benutzer hinzufügen"

3. Geben Sie die Informationen für den neuen Benutzer ein, einschließlich **Benutzername**, **Kennwort**,

Bestätigen, Benutzertyp und Benutzer-MAC-Adresse.

Kennwort: Richten Sie das Kennwort für das Benutzerkonto ein.

 **STARKES KENNWORT EMPFOHLEN** – *Wir empfehlen Ihnen dringend, ein starkes Kennwort zu wählen (mindestens acht Zeichen, einschließlich Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen), um die Sicherheit Ihres Produkts zu erhöhen. Außerdem sollten Sie das Kennwort regelmäßig zurücksetzen. Insbesondere in Hochsicherheitssystemen lässt sich der Geräteschutz erhöhen, wenn das Kennwort monatlich oder wöchentlich erneuert wird.*

Level: Wählen Sie als Befugnissebene "Bediener" oder "Gast". Unterschiedliche Benutzerlevel haben unterschiedliche Befugnisse.

- **Bediener:** Standardmäßig hat ein *Bediener* die Befugnis für die 2-Wege-Audio-Funktion in der Remote-Konfiguration sowie für alle Optionen in der Kamerakonfiguration.
- **Gast:** Standardmäßig hat ein Gast keine Befugnis für die 2-Wege-Audio-Funktion in der Remote-Konfiguration, sondern nur für die lokale/entfernte Wiedergabe in der Kamerakonfiguration.

Benutzer-MAC-Adresse: Die MAC-Adresse des entfernten PC, der sich am DVR anmeldet. Falls konfiguriert und aktiviert, hat der entfernte Benutzer nur mit dieser MAC-Adresse Zugriff auf den DVR.

4. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern und zum Benutzerverwaltungsdialog zurückzugehen. Der neu hinzugefügte Benutzer erscheint nun in der Liste (siehe Figure 13. 7).

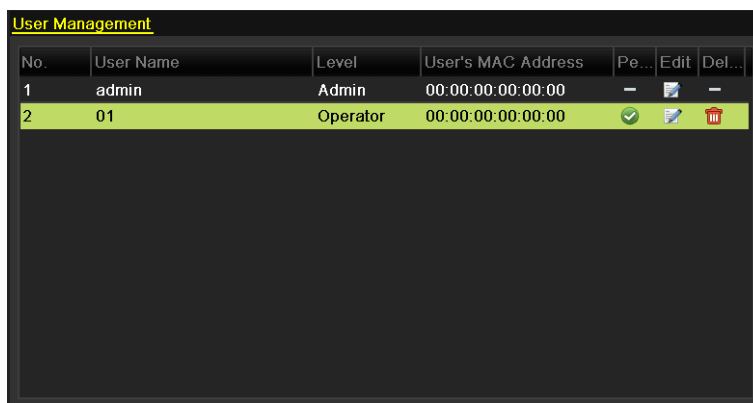



Figure 13. 7 Neuer Benutzer in der Benutzerverwaltung

5. Sie können dem neu hinzugefügten Benutzer Befugnisse zuweisen.
 - (1) Wählen Sie den Benutzer in der Liste aus und klicken Sie dann auf , um den Befugniskonfigurationsdialog aufzurufen (siehe Figure 13. 8).

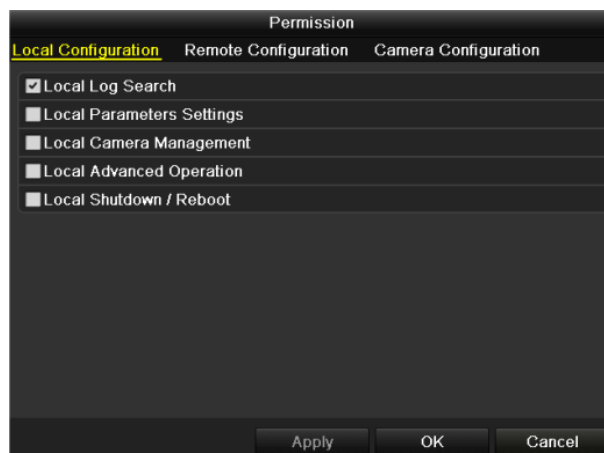


Figure 13.8 Benutzerbefugnisse

(2) Legen Sie folgende Bedienrechte für den Benutzer fest: "Lokale Konfiguration", "Entfernte Konfiguration" und "Kamerakonfiguration".

Lokale Konfiguration

- Lokale Protokollsuche Suchen und Anzeigen von Protokollen und Systeminformationen des Geräts
- Lokale Parametereinstellungen: Konfigurieren von Parametern, Wiederherstellen der Standardvorgaben und Importieren/Exportieren von Konfigurationsdateien
- Lokale Kameraverwaltung: Analoge Kameras aktivieren und deaktivieren Netzwerkkameras hinzufügen, löschen und bearbeiten Diese Funktion wird von den HDVR-Modellen unterstützt.
- Erweiterte Einstellungen: HDD-Verwaltung (HDDs initialisieren, HDD-Eigenschaften festlegen), Firmware-Aktualisierung, Löschung des E/A-Alarmausgangs
- Lokal Herunterfahren / Neustarten: Gerät ausschalten oder neu starten

Entfernte Konfiguration

- Entfernte Protokollsuche: Auf dem Gerät gespeicherte Protokolle entfernt aufrufen
- Entfernte Parametereinstellungen: Konfigurieren von Parametern, Wiederherstellen der Standardvorgaben und Importieren/Exportieren von Konfigurationsdateien aus der Ferne
- Remote-Kameraverwaltung: Analoge Kameras aktivieren und deaktivieren und Netzwerkkameras hinzufügen, löschen und bearbeiten. Diese Funktion wird von den HDVR-Modellen unterstützt.
- Entfernte serielle Port-Steuerung: Konfigurieren von Parametern für RS-232- und RS-485-Ports.
- Entfernte Videoausgabesteuerung: Senden eines Systemsteuerungssignals aus der Ferne
- 2-Wege-Audio Nutzung der Gegensprechfunktion zwischen entferntem Client und Gerät
- Entfernte Alarmsteuerung Aktivieren (Alarm- und Ausnahmemeldungen dem entfernten Client übermitteln) und Steuern des Alarmausgangs aus der Ferne
- Erweiterte Einstellungen: HDD-Verwaltung (HDDs initialisieren, HDD-Eigenschaften festlegen), Firmware-Aktualisierung, Löschung des E/A-Alarmausgangs aus der Ferne
- Entfernt Herunterfahren / Neustarten: Gerät aus der Ferne ausschalten oder neu starten

Kamerakonfiguration

- Entfernte Liveansicht Livevideo-Betrachtung der gewählten Kamera(s) aus der Ferne
- Lokale manuelle Steuerung: Manuelle Aufzeichnung starten/stoppen, Bilderfassung und Alarmausgabe der gewählten Kamera(s)
- Entfernte manuelle Steuerung: Manuelle Aufzeichnung starten/stoppen, Bilderfassung und Alarmausgabe der gewählten Kamera(s) aus der Ferne
- Lokale Wiedergabe: Lokale Wiedergabe von Aufnahme Dateien der gewählten Kamera(s)

- Entfernte Wiedergabe: Entfernte Wiedergabe von Aufnahme Dateien der gewählten Kamera(s)
- Lokale PTZ-Steuerung: Lokale Steuerung von PTZ-Bewegungen der gewählten Kamera(s)
- Entfernte PTZ-Steuerung: Entfernte Steuerung von PTZ-Bewegungen der gewählten Kamera(s)
- Lokaler Videoexport: Lokaler Export von Aufnahme Dateien der gewählten Kamera(s)



Die lokale Kameraverwaltung ist nur bei IP-Kameras möglich.

- (3) Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern und den Dialog zu beenden.

13.5.2 Benutzer löschen

Schritte:

1. Rufen Sie den Benutzerverwaltungsdialog auf:
Menü > Konfiguration > Benutzer
2. Wählen Sie den gewünschten Benutzer in der Liste aus (siehe Figure 13. 9).

No.	User Name	Level	User's MAC Address	Pe...	Edit	Del...
1	admin	Admin	00:00:00:00:00:00	-		-
2	01	Operator	00:00:00:00:00:00			

Figure 13. 9 Benutzerliste

3. Klicken Sie auf , um das gewählte Benutzerkonto zu löschen.

13.5.3 Benutzer bearbeiten

Sie können die Parameter der hinzugefügten Benutzerkonten bearbeiten.

Schritte:

1. Rufen Sie den Benutzerverwaltungsdialog auf:
Menü > Konfiguration > Benutzer
2. Wählen Sie den gewünschten Benutzer in der Liste aus (siehe Figure 13. 9).
3. Klicken Sie auf , um den entsprechenden Konfigurierungsdialog aufzurufen (siehe Figure 13. 10).

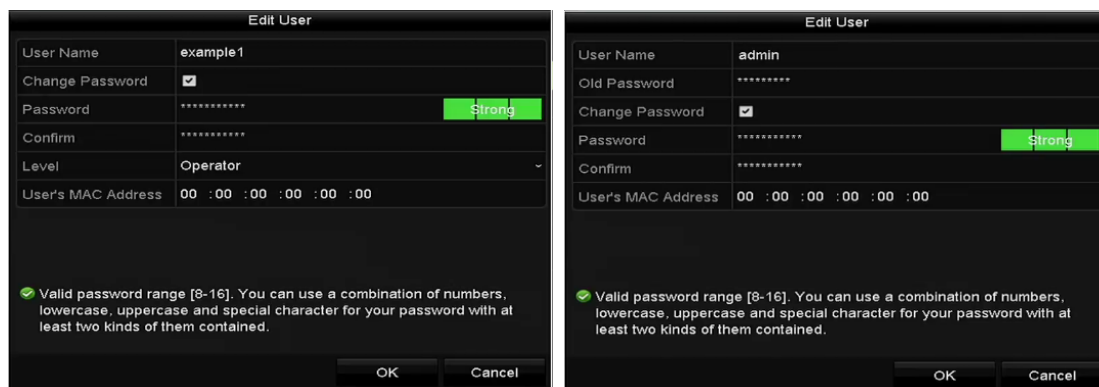


Figure 13.10 Benutzer bearbeiten

4. Bearbeiten Sie die entsprechenden Parameter.

- **Bediener und Gast**

Sie können die Benutzerinformationen (Benutzername, Kennwort, Benutzertyp und Benutzer-MAC-Adresse) bearbeiten. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Kennwort ändern**, falls das Kennwort geändert soll, und geben Sie dann das neue Kennwort in die Textfelder **Kennwort** und **Bestätigen** ein. Wählen Sie möglichst ein starkes Kennwort.


- **Administrator**

Sie können nur das Kennwort und die MAC-Adresse bearbeiten. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Kennwort ändern**, falls das Kennwort geändert soll. Geben Sie anschließend das korrekte alte Kennwort und das neue Kennwort in die Textfelder **Kennwort** und **Bestätigen** ein.



STARKES KENNWORT EMPFOHLEN – Wir empfehlen Ihnen dringend, ein starkes Kennwort zu wählen (mindestens acht Zeichen, einschließlich Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen), um die Sicherheit Ihres Produkts zu erhöhen. Außerdem sollten Sie das Kennwort regelmäßig zurücksetzen. Insbesondere in Hochsicherheitssystemen lässt sich der Geräteschutz erhöhen, wenn das Kennwort monatlich oder wöchentlich erneuert wird.

5. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern und den Dialog zu beenden.

6. Wenn Sie beim Benutzerkonto **Bediener** oder **Gast** auf  klicken, können Sie im Benutzerverwaltungsdialog auch die Befugnisse bearbeiten.

Anhang

Glossar

- **Dual-Stream:** Dual-Stream ist eine Technologie, die verwendet wird, um ein Videosignal lokal mit hoher Auflösung aufzuzeichnen und den Datenstrom dann mit geringerer Auflösung über das Netzwerk zu übertragen. Beide Ströme werden vom DVR erzeugt, wobei der Hauptstrom die maximale Auflösung 1080P und der Substrom die maximale Auflösung CIF hat.
- **DVR:** Akronym für Digital Video Recorder. Ein DVR ist ein Gerät, das Videosignale von analogen Kameras aufnimmt, das Signal anschließend komprimiert und auf internen Laufwerken speichert.
- **HDD:** Akronym für Hard Disk Drive. Ein Speichermedium, das digital codierte Daten auf Platten mit einer magnetischen Oberfläche speichert.
- **DHCP:** Akronym für Dynamic Host Configuration Protocol. DHCP ist ein Netzwerkprotokoll, das von Geräten (DHCP-Clients) genutzt wird, um Konfigurationsinformationen für den Betrieb in einem IP-Netzwerk zu erhalten.
- **HTTP:** Akronym für Hypertext Transfer Protocol. Ein Protokoll, um Hypertext-Anfragen und -Informationen zwischen Servern und Browsern in einem Netzwerk zu übermitteln.
- **PPPoE:** Akronym für Point-to-Point Protocol over Ethernet. PPPoE ist ein Netzwerkprotokoll, um PPP (Point-to-Point Protocol)-Bilder in Ethernet-Bilder einzubinden. Es wird hauptsächlich von ADSL-Diensten, bei denen einzelne Benutzer über ein Ethernet mit einem ADSL-Sender/Empfänger (Modem) verbunden sind, oder in reinen Metro Ethernet-Netzwerken verwendet.
- **DDNS** Akronym für Dynamic DNS. DDNS ist ein Verfahren, Protokoll oder Netzwerkdienst, mit dem vernetzte Geräte (z. B. Router oder Computersysteme, die die Internet Protocol Suite verwenden) einen Domain Name Server darüber informieren können, die aktive DNS-Konfiguration (Host-Namen, Adressen oder andere im DNS gespeicherte Informationen in Echtzeit (ad-hoc) zu ändern.
- **Hybrid-DVR:** Ein Hybrid-DVR ist eine Kombination aus DVR und NVR.
- **NTP** Akronym für Network Time Protocol. Ein Protokoll, um die Systemuhren von Computern in einem Netzwerk zu synchronisieren.
- **NTSC:** Akronym für National Television System Committee. NTSC ist eine analoge Fernsehnorm, die beispielsweise in den USA und Japan verwendet wird. Jedes Bild eines NTSC-Signals enthält 525 Abtastzeilen bei 60 Hz Frequenz.
- **NVR:** Akronym für Network Video Recorder. Ein NVR kann ein PC-gestütztes oder integriertes System sein, das zur zentralen Verwaltung und Speicherung von IP-Kameras, IP-Domen und sonstigen DVRs eingesetzt wird.
- **PAL:** Akronym für Phase Alternating Line. PAL ist eine weitere Fernsehnorm, die in weiten Teilen der Welt eingesetzt wird. Ein PAL-Signal hat 625 Abtastzeilen bei 50 Hz Frequenz.
- **PTZ:** Akronym für Pan, Tilt, Zoom (Schwenken, Neigen, Zoomen). PTZ-Kameras sind motorbetriebene Systeme, die es ermöglichen, die Kamera nach rechts und links zu schwenken, nach oben und unten zu neigen, und das Objektiv ein- und auszuzoomen.
- **USB:** Akronym für Universal Serial Bus. USB ist eine "plug-and-play"-fähige serielle Busnorm, um Geräte mit einem Host-Computer zu verbinden.

Problembhebung

- **Nach normalem Einschalten des Geräts wird kein Bild auf dem Monitor angezeigt.**

Mögliche Ursache:

- a) Kein VGA- oder HDMITM-Anschluss.
- b) Das Anschlusskabel ist beschädigt.
- c) Falscher Eingabemodus des Monitors.

Schritte:


1. Überprüfen Sie, ob das Gerät über ein HDMITM- oder VGA-Kabel am Monitor angeschlossen ist.
Falls nicht, schließen Sie das Gerät korrekt am Monitor an und starten es neu.
2. Überprüfen Sie, ob die Kabelverbindung in Ordnung ist.
Sollte nach dem Neustart weiterhin kein Bild auf dem Monitor angezeigt werden, überprüfen Sie bitte, ob die Kabelverbindung in Ordnung ist und tauschen gegebenenfalls das Kabel aus.
3. Überprüfen Sie, ob der Eingabemodus des Monitors korrekt ist.
Überprüfen Sie, ob der Eingabemodus des Monitors mit dem Ausgabemodus des Geräts übereinstimmt (Bsp.: Wenn der Ausgabemodus des NVR "HDMITM" ist, dann muss der Eingabemodus des Monitors auch "HDMITM" sein). Andernfalls muss der Eingabemodus des Monitors angeglichen werden.
4. Überprüfen Sie, ob der Fehler durch die Schritte 1-3 behoben wurde.
Wenn ja, ist der Vorgang beendet.
Andernfalls wenden Sie sich zwecks weiterer Maßnahmen an einen Techniker unseres Unternehmens.

- **Nach dem Einschalten eines neuen DVR ertönt ein akustisches Warnsignal.**

Mögliche Ursache:

- a) Es ist keine HDD im Gerät installiert.
- b) Die installierte HDD ist nicht initialisiert.
- c) Die installierte HDD ist nicht mit dem DVR kompatibel oder defekt.

Schritte:

1. Überprüfen Sie, ob mindestens eine HDD installiert ist.
 - 1) Falls nicht, installieren Sie eine kompatible HDD.
- 
- Hinweise zu den Installationsschritten für die HDD finden Sie in der "Schnellstartanleitung".
- 2) Falls Sie keine HDD installieren wollen, wählen Sie "Menü > Konfiguration > Ausnahmen" und entfernen die Markierung für das akustische Warnsignal bei "HDD-Fehler".
 2. Überprüfen Sie, ob die HDD initialisiert ist.
 - 1) Wählen Sie "Menü > HDD > Allgemein".
 - 2) Wenn der Status der HDD "Nicht initialisiert" ist, markieren Sie bitte das Kontrollkästchen für die entsprechende HDD und klicken dann auf "Initialisieren".
 3. Überprüfen Sie, ob die HDD erkannt wird und in einwandfreiem Zustand ist.
 - 1) Wählen Sie "Menü > HDD > Allgemein".
 - 2) Wenn der Status der HDD "Unnormal" ist, tauschen Sie die HDD je nach Bedarf aus.
 4. Überprüfen Sie, ob der Fehler durch die Schritte 1-3 behoben wurde.
 - 1) Wenn ja, ist der Vorgang beendet.
 - 2) Andernfalls wenden Sie sich zwecks weiterer Maßnahmen an einen Techniker unseres

Unternehmens.

- **Bei lokaler Videoausgabe stockt die Liveansicht.**

Mögliche Ursache:

- a) Die Bildrate erreicht nicht die Echtzeit-Bildrate.

Schritte:

1. Konfigurieren Sie die folgenden Parameter für "Main-Stream (Normal)" und "Main-Stream (Ereignis):
Wählen Sie "Menü > Aufzeichnung > Codierung > Aufzeichnung" und wählen Sie für Main Stream (Ereignis) dieselbe Auflösung wie für Main Stream (Normal).
2. Überprüfen Sie, ob die Bildrate der Echtzeit-Bildrate entspricht.
Wählen Sie "Menü > Aufzeichnung > Parameter > Aufzeichnung" und wählen Sie als Bildrate "Vollbild".
3. Überprüfen Sie, ob der Fehler durch die Schritte oben behoben wurde.
Wenn ja, ist der Vorgang beendet.
Andernfalls wenden Sie sich zwecks weiterer Maßnahmen an einen Techniker unseres Unternehmens.

- **Bei Verwendung der Liveansicht mit Ton beim DVR ist entweder kein Ton zu hören, starkes Rauschen zu vernehmen oder der Ton zu leise.**

Mögliche Ursache:

- a) Das Kabel zwischen Mikrofon und Kamera ist nicht korrekt angeschlossen; die Impedanzparameter stimmen nicht überein oder sind inkompatibel.
- b) Als Streamtyp wurde nicht "Video und Audio" gewählt.

Schritte:

1. Überprüfen Sie, ob das Kabel zwischen Mikrofon und Kamera korrekt angeschlossen ist und die Impedanzparameter übereinstimmen und kompatibel sind.
2. Überprüfen Sie, ob die Konfigurationsparameter korrekt sind.
Wählen Sie "Menü > Aufzeichnung > Parameter > Aufzeichnung" und wählen Sie als Streamtyp "Audio und Video".
3. Überprüfen Sie, ob der Fehler durch die Schritte oben behoben wurde.
Wenn ja, ist der Vorgang beendet.
Andernfalls wenden Sie sich zwecks weiterer Maßnahmen an einen Techniker unseres Unternehmens.

- **Im Einzel- oder Mehrkanalwiedergabemodus stockt das Bild.**

Mögliche Ursache:

- a) Die Bildrate erreicht nicht die Echtzeit-Bildrate.
- b) Der DVR unterstützt maximal eine synchronisierte 16-Kanal-Wiedergabe mit einer Auflösung von 4CIF. Bei einer synchronisierten 16-Kanal-Wiedergabe mit einer Auflösung von 720p kann es zur Bildextraktion mit leichtem Stocken kommen.

Schritte:

1. Überprüfen Sie, ob die Bildrate der Echtzeit-Bildrate entspricht.
Wählen Sie "Menü > Aufzeichnung > Parameter > Aufzeichnung" und wählen Sie als Bildrate "Vollbild".
2. Überprüfen Sie, ob die Hardware die gewünschte Wiedergabe unterstützt.
Verringern Sie die Anzahl der Wiedergabekanäle.
Wählen Sie "Menü > Aufzeichnung > Codierung > Aufzeichnung" und verringern Sie die Parameterwerte für Auflösung und Bitrate.
3. Verringern Sie die Anzahl der lokalen Wiedergabekanäle.
Wählen Sie "Menü > Wiedergabe" und entfernen Sie die Markierungen bei nicht benötigten Kanälen.
4. Überprüfen Sie, ob der Fehler durch die Schritte oben behoben wurde.
Wenn ja, ist der Vorgang beendet.

Andernfalls wenden Sie sich zwecks weiterer Maßnahmen an einen Techniker unseres Unternehmens.

- **Auf der lokalen HDD des NVR wird keine Aufnahme-datei gefunden und es erscheint die Meldung "Keine Aufnahme-datei gefunden".**

Mögliche Ursache:

- a) Die Zeiteinstellung des Systems ist nicht korrekt.
- b) Die Suchbedingungen sind nicht korrekt.
- c) Die HDD ist defekt oder wurde nicht erkannt.

Schritte:

1. Überprüfen Sie, ob die Systemzeiteinstellungen korrekt sind.
Wählen Sie "Menü > Konfiguration > Allgemein > Allgemein" und überprüfen Sie die Option "Gerätezeit".
2. Überprüfen Sie, ob die Suchbedingungen korrekt sind.
Wählen Sie "Wiedergabe" und überprüfen Sie, ob Kanal und Zeit korrekt sind.
3. Überprüfen Sie, ob der HDD-Status normal ist.
Wählen Sie "Menü > HDD > Allgemein" und überprüfen Sie den HDD-Status. Kontrollieren Sie, ob die HDD erkannt wird und Lese- und Schreibvorgänge normal ablaufen.
4. Überprüfen Sie, ob der Fehler durch die Schritte oben behoben wurde.
Wenn ja, ist der Vorgang beendet.
Andernfalls wenden Sie sich zwecks weiterer Maßnahmen an einen Techniker unseres Unternehmens.

Kompatible Hikvision IP-Kameras



Die Option "IP-Kameraanschluss" wird vom DVR-Modell DS-7100 nicht unterstützt.

Typ	Modell	Version	Max. Auflösung	Sub-Stream	Audio
HD-Netzwerkamera	DS-2CD7153-E	V5.1.0 build 131202	1600×1200	√	×
	DS-2CD754F-EI	V5.1.0 build 131202	2048×1536	√	√
	DS-2CD783F-EI	V5.1.0 build 131202	2560×1920	√	√
	DS-2CD7164-E	V5.1.0 build 131202	1280×720	√	×
	DS-2CD864FWD-E	V5.1.0 build 131202	1600×1200	√	√
	DS-2CD4026FWD 14.33	V5.1.0 build5 131202	1920×1080	√	√
	DS-2CD6233F 14.24	V5.1.0 build5 131202	2048×1536	√	×
	DS-2CD2012-I	V5.1.0 build131202	1280×960	√	×
	DS-2CD4012F	V5.1.0 build 131202	1280×1024	√	√
	DS-2CD4232FWD-I	V5.1.0 build 131202	2048×1536	√	√
SD Network Camera	DS-2CD793PFWD-EI	V5.1.0 build 131202	704×576	√	√
Intelligence Traffic Camera	iDS-2CD9122	V3.5.0 build131012	1920×1080	×	×
	iDS-2CD9121	V3.4.2 build 130718	1600×1200	×	×
Network Speed Dome	DS-2DF7274	V5.1.0 build 130923	1280×960	√	√
	DS-2DE7174	V5.0.2Build130926	1280×960	√	√



Bezüglich der Liste behält sich Hikvision das Recht auf Änderungen vor.

Kompatible Dritthersteller-IP-Kameras



- Die Option "IP-Kameraanschluss" wird vom DVR-Modell DS-7100 nicht unterstützt.
- Das ONVIF-Protokoll wird von den DVR-Modellen DS-7100 und DS-7200 nicht unterstützt.

Hersteller:	Modell	Version	Max. Auflösung	Sub-Stream	Audio
Axis	P3304	5.2	1440×900	√	×
Sony	SNC-RH124	1.7.00	1280×720	√	√
SAMSUNG	SND-5080P	3.10_130416	1280×1024	√	√
Vivotek	FD8134	0107a	1280×800	√	×
BOSCH	Dinion NBN-921-P	V10500453	1280×720	×	×
Panasonic	SP306H	Anwendung: 1.34 Bilddaten: 1.06	1280×960	×	√
Canon	VB-H410	Ver.+1.0.0	1280×960	×	√
Zavio	F3206	MG.1.6.02c045	1920×1080	√	×
Pelco	IX30DN-ACFZHB3	1.8.2-20120327-2.9080-A1.7852	2048×1536	√	×